Technische Hochschule Nürnberg

Fakultät Sozialwissenschaften

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Studienjahr 2024/25

Herausgeber:

Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm
Fakultät Sozialwissenschaften
Bahnhofstraße 87

90402 Nürnberg

Folgen Sie uns auf Instagram! ohm.sozialwissenschaften

Redaktion: Dirk Irler, Ingo Palsherm, Christoph Walther
Titelfotos von Sabine Weiß

Änderungen vorbehalten

Inhalt

Teil 1: Startinfos ... 3

1.1 Zum Geleit ... 3
1.2 Abkürzungsverzeichnis ... 5
1.3 Erstsemester: „Einführung in das Studium der Sozialen Arbeit“ ... 7
1.4 Geltungsbereich des Studienführers, Rechtsgrundlagen ... 7
1.5 Termine im Studienjahr 2024/2025 ... 9
1.6 Fakultätsleitung und hauptamtliche Lehrpersonen ... 14
1.7 Informations- und Beratungsangebote: Wo finde ich was? Wer kann mir weiterhelfen, wenn ich ...? ... 18
1.8 Betreuerinnen und Betreuer der Arbeitsfeldbereiche ... 22
1.9 Studentische Selbstverwaltung ... 23

Teil 2: Studienplan für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit ... 25

2.1 Aufbau des Studiums: Studiengang, Studienbereiche, Module, Lehrveranstaltungen und ECTS-Leistungspunkte ... 25
2.2 Wichtige Regelungen für den Studienfortschritt ... 25
2.3 Studienorganisation nach Studienabschnitten ... 26
2.4 Modulübersicht nach Studienabschnitten (zeitliche Gliederung) ... 26

Teil 3: Prüfungen ... 33

3.1 Anmeldung zu Prüfungen und Prüfungsrücktritt ... 33
3.2 Studienbegleitende Leistungsnachweise: Anmeldung und Modalitäten ... 33
3.3 Prüfungszeitraum, Prüferinnen und Prüfer ... 33
3.4 Fristen für Prüfungen und Bestimmungen für Wiederholungen ... 34
3.5 Urlaubssemester – Prüfungen während eines Urlaubssemesters ... 34
3.6 Einsichtnahme in die bewerteten Prüfungsarbeiten ... 35
3.7 Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen ... 35
3.8 Erlass von Zeiten des Praktischen Studiensemesters ... 36
3.9 Bachelorarbeit ... 36
3.10 Bildung von Endnoten, Bildung der Prüfungsgesamtnote ... 37
3.11 Zeugnis und Diploma Supplement ... 37
3.12 Akademischer Grad ... 37
3.13 Staatliche Anerkennung als Sozialpädagogin/als Sozialpädagoge ... 38

Teil 4: Lehrveranstaltungsübersicht für das Studienjahr 2024/2025 ... 39

4.1 Online-Einschreibung für Lehrveranstaltungen im Studienjahr 2024/25 ... 39
4.2 Lehrveranstaltungen im ersten Studienabschnitt (1.+2. Semester) ... 45
4.3 Lehrveranstaltungen im zweiten Studienabschnitt (3.-5. Semester) ... 50
4.4 Lehrveranstaltungen im dritten Studienabschnitt (6.+7. Semester) ... 60
4.5 Allgemeinwissenschaftliche / Fachbezogene Wahlpflichtfächer (1.-7. Semester) ... 65
4.6 Lehrangebote für Studierende mit nicht-deutscher Muttersprache und zur Entwicklung von interkultureller Kompetenz ... 73
4.7 Evaluation der Lehrveranstaltungen ... 74

Teil 5: Modulhandbuch ... 75

5.1 Vorbemerkung ... 75
5.2 Tabellarische Modulübersicht nach Studienbereichen ... 76
5.3 Einzelbeschreibungen der Module ... 78

Teil 6: Studienbegleitende Zusatzqualifikationen und Studienwerkstätten ... 128

Teil 7: Schreibzentrum – Unterstützung beim wissenschaftlichen Schreiben ... 129

Teil 8: Hochschulkooperationen – Studieren im Ausland ... 130

Hochschulkooperationen der Fakultät Sozialwissenschaften: ... 131

Teil 1: Startinfos

1.1 Zum Geleit

Prof. Dr. Ruth Limmer
Dekanin

Sehr geehrte Studierende,

im Namen des gesamten Kollegiums darf ich Sie alle zum neuen Studienjahr herzlich willkommen heißen!

Mit dem vorliegenden Studienführer haben Sie alle wesentlichen Informationen rund um das Bachelorstudium Soziale Arbeit in Händen. Beginnend mit den Terminübersichten und Kontaktdaten wichtiger Ansprechpersonen in Teil 1, über den Aufbau des Studiums (Teil 2), zentralen Hinweisen zu Prüfungen (Teil 3) bis zur Übersicht des Lehrveranstaltungsangebots und der Beschreibung der Module mit den Kompetenzen, die Sie erwerben können (Teil 4 und 5), empfiehlt sich der Studienführer als Basislektüre. Die folgenden Abschnitte richten sich an diejenigen von Ihnen, die sich für die weiteren Bildungsangebote interessieren: Seien es die studienbegleitenden Zusatzqualifikationen und Studienwerkstätten der Fakultät, die Angebote des Schreibzentrums oder die Möglichkeiten, den eigenen Horizont durch ein Auslandssemester zu weiten.

Die Erstsemester unter Ihnen möchte ich an dieser Stelle auf die Einführungsveranstaltung hinweisen: Die Begrüßung beginnt am **Dienstag, den 1. Oktober um 12.00 Uhr in Raum BL.005**.

Für unsere Zusammenarbeit wünsche ich mir einen konstruktiven Austausch zwischen Ihnen, den Lehrenden und den Mitarbeitenden unserer Fakultät. Bitte sprechen Sie die betreffenden Personen zunächst direkt an, wenn es um Problemanzeigen zu Veranstaltungen oder zur Studienorganisation geht. Wichtig ist es dabei auch, auf das hinzuweisen, was Ihnen positiv erscheint. Denn nur dann erfahren wir, welche Angebote oder Rahmenbedingungen in jedem Fall beibehalten werden sollten. Ganz abgesehen davon tragen Wahrnehmung und Wertschätzung positiver Aspekte zu einer guten Arbeitsatmosphäre bei. Wenn Sie Rückmeldungen an eine Lehrperson haben, wenden Sie sich bitte zunächst direkt an sie oder ihn. Für Themen, die die Studienorganisation betreffen, stehe ich Ihnen als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Daneben gibt es von A wie Auslandspraktikum bis Z wie Zentrale Studienberatung zu vielen weiteren Themen Ansprechpersonen, die im Studienführer unter 1.7 [Informations- und Beratungsangebote] ausgewiesen sind. Möglicherweise fällt es Ihnen nicht immer leicht, das direkte Gespräch mit Dozierenden zu suchen. Doch es ist wichtig, dass Sie den Sprung wagen. Denn ein Bildungsziel Ihres Studiums ist es, eine eigene, angemessene Sprache für den Dialog auch in herausfordernden Kontexten zu entwickeln. Eine weitere wichtige Anlaufstelle für Ihre Anliegen und Rückmeldungen ist die Fachschaft mit den gewählten Studierendenvertreterinnen und -vertretern unserer Fakultät. Dekanat und Fachschaftsvertretung stehen im regelmäßigen Austausch. Gemeinsam sichten wir die aktuellen Probleme und suchen nach Lösungen. Dabei haben wir auch im Blick, welche bewährten Angebote gepflegt werden müssen.

Neben dem direkten Gespräch stehen wir mit Ihnen über digitale Kommunikationskanäle im Kontakt. Dabei ist Ihr Hochschul-E-Mail-Account besonders wichtig. Lesen Sie regelmäßig die Nachrichten, die Sie hier erhalten und senden Sie E-Mails ausschließlich von diesem Account an uns –

Mails von privaten E-Mail-Accounts landen entweder im SPAM-Filter oder werden ignoriert. Auf den Infoscreens im BL- und BB-Gebäude informieren wir Sie mit dem tagesaktuellen Raumplan über Änderungen von Lehrveranstaltungen und andere News. Den Raumplan [1] finden Sie ebenso wie Änderungen der Lehrveranstaltungen (LV- Änderungen) [2] über die unten aufgeführten Links und QR-Codes. Damit Sie auch über Initiativen, Neuigkeiten und Events der Fakultät SW informiert sind, lohnt es sich, wenn Sie uns auf Instagram [3] folgen.

Abschließend möchte ich Sie noch auf eine Besonderheit unserer Fakultät hinweisen: Sie haben einen Studienort in Bayern gewählt, der besonders forschungsstark ist. Die Themen sind vielfältig und reichen über Wohnungslosigkeit, Soziale Arbeit im Kontext von Suchtprävention und Abhängigkeitserkrankungen bis zur Prävention von sexualisierter und häuslicher Gewalt oder dem Einsatz von KI in der Sozialen Arbeit (einen vollständigen Überblick finden Sie hier [4]). Als Studierende profitieren Sie davon, weil Sie in der Lehre neue Erkenntnisse aus erster Hand erhalten. Wenn studentische Hilfskräfte gesucht werden, bieten sich auch Gelegenheiten, aktiv in den Forschungsprojekten mitzuarbeiten und dabei Geld zu verdienen.

Kommen Sie gut im Studienjahr an, pflegen Sie den Dialog untereinander und mit den Lehrenden – wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!

Prof. Dr. Ruth Limmer

[1]: th-nuernberg.de/sw-raumplan

[2]: th-nuernberg.de/sw-aenderungen

[3]: instagram.com/ohm.sozialwissenschaften/

[4] th-nuernberg.de/fakultaeten/sw/forschung/laufende-forschungsprojekte/

1.2 Abkürzungsverzeichnis

APO	=	Allgemeine Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm
ASPO	=	Allg. Studien- und Prüfungsordnung der TH Nürnberg Georg Simon Ohm
AW	=	Allgemeinwissenschaftliches/Fachbezogenes Wahlpflichtfach
BLS	=	Blockseminar
BlockV	=	Blockveranstaltung
digP (90)	=	digitale Prüfung/Fernprüfung, (90 Minuten)
ECTS	=	European Credit Transfer and Accumulation System
Gw	=	Gewichtung
KÄB	=	Kultur, Ästhetik, Bewegung
LV	=	Lehrveranstaltung
mdlP (15)	=	mündliche Prüfung (15 Minuten)
mE/oE	=	mit Erfolg/ohne Erfolg abgelegt
M	=	Modul
n.V.	=	nach Vereinbarung
p.a	=	per anno
PKL (90)	=	Prüfungsklausur (90 Minuten)
Pph	=	Praxisphase
PrA	=	Projektarbeit
Präd	=	Prädikat
Prak	=	Praktikum
praktP	=	praktische Prüfung
PTT	=	Praxis-Theorie-Transfer
R	=	Referat
RV	=	Ringvorlesung
RaPO	=	Rahmenprüfungsordnung
S	=	Seminar
SchrP	=	schriftliche Prüfung
SPO B-SA	=	Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit
SoSe	=	Sommersemester
StA	=	Studienarbeit
SU	=	Seminaristischer Unterricht
SWS	=	Semesterwochenstunden
TN	=	Teilnahmenachweis: § 9 Abs. 3 und § 14 Abs. 7 APO bzw. § 18 Abs. 3 und § 31 Abs. 7 ASPO finden Anwendung
TPT	=	Theorie-Praxis-Transfer
Ü	=	Übung
VL	=	Lehrvortrag, Vorlesung
WS	=	Wintersemester
ZV + Empf.	=	Zulassungsvoraussetzung + Empfehlung
🖇	=	hier folgt in der PDF-Ausgabe ein Text mit Hyperlink

1.3 Erstsemester: „Einführung in das Studium der Sozialen Arbeit“

Erstsemesterstudierende beginnen ihr Studium mit der Informationsveranstaltung „Einführung in das Studium der Sozialen Arbeit“ (Modul 1.1. Propädeutik). In dieser Pflichtveranstaltung erhalten Sie wichtige Informationen und Hinweise zum Ablauf und zur Organisation Ihres Studiums. Bestandsteil dieser Veranstaltung ist eine **ganztägige** Blockveranstaltung am Dienstag, den 1.10., am Mittwoch, den 2.10., und am Freitag, den 4.10. Hier können Sie uns fragen, wie Sie die Organisation Ihres Studiums am besten in Angriff nehmen können. Die Veranstaltung beginnt mit der Begrüßung am

Dienstag, den 1. Oktober 2024, 12.00 Uhr
in der Bahnhofstraße 87, Raum BL.005

Am Mittwoch, den 2.10., und am Freitag, den 4.10., finden Erstsemester-Tutorien in Kleingruppen statt. Diese Tutorien werden jeweils von einer hauptamtlich lehrenden Person und zwei studentischen Tutorinnen oder Tutoren betreut. Details, wie beispielsweise die Gruppenzuteilung, werden im Anschluss der Begrüßungsveranstaltung am 1. Oktober mitgeteilt. Falls es bereits vorab wichtige Fragen rund um die Informationsveranstaltung gibt, wenden Sie sich an „sw-erstsemestereinfuehrung@th-nuernberg.de“. Weitere Pflichttermine für Studierende im ersten Semester finden nach Ankündigung durch die Lehrenden im Laufe des Semesters statt. Die Pläne zum Ablauf dieser Einführungsveranstaltung sowie weitere Informationen für die ersten Tage Ihres Studiums finden Sie unter th-nuernberg.de/fakultaeten/sw/fakultaet/infos-fuer-erstsemester/

1.4 Geltungsbereich des Studienführers, Rechtsgrundlagen

Dieser Studienführer gilt nur für Studierende im Bachelorstudiengang Soziale Arbeit und nur für das Wintersemester 2024/25 und das Sommersemester 2025.

Dem Studienführer und den Regelungen der Studienpläne liegen neben den allgemeinen hochschulrechtlichen Regelungen folgende Rechtsgrundlagen zugrunde:

Für Studierende, die ihr Studium **ab** dem Wintersemester 2023/24 aufgenommen haben:

- die Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm (ASPO) vom 29. Juni 2023.

Für Studierende, die ihr Studium **vor** dem Wintersemester 2023/24 aufgenommen haben:

- die Allgemeine Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm (APO) in der am 30. September 2023 geltenden Fassung.
- die Rahmenprüfungsordnung für die Fachhochschulen (RaPO) in der am 30. September 2023 geltenden Fassung,

Für alle Studierenden, unabhängig vom Termin der Aufnahme ihres Studiums:

- die Allgemeine Prüfungsordnung für digitale Prüfungen der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm (D-APO) vom 17.7.2023,
- die Studien- und Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit (SPO B-SA),
- die Bestimmungen zum Vollzug der praktischen Studiensemester an den staatlichen Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Bayern. Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaftund Kunst vom 24. Januar 2023 (Az. H.3-H3432.4.0/9/40).

Alle Rechtsgrundlagentexte finden Sie im Internet:

- **th-nuernberg.de/einrichtungen-gesamt/administration-und-service/studienbuero/rechtsgrundlagen/allgemeine-rechtsvorschriften/**
- **th-nuernberg.de/einrichtungen-gesamt/administration-und-service/studienbuero/rechtsgrundlagen/#tab-17342-11**

1.5 Termine im Studienjahr 2024/2025

► HINWEIS: Über Termine, die bei Redaktionsschluss des Studienführers noch nicht festgelegt werden konnten, und Änderungen der unten aufgeführten Termine informieren Sie sich bitte über das Intranet und den Infoscreen.

Wintersemester 2024/25

Montag, 26.8.24, 9.00 Uhr, bis Sonntag, 6.10.24, 23.59 Uhr	Online-Einschreibung zu den **Sprachkursen** der Technischen Hochschule Nürnberg (Language Center)
Montag, 23.9.24, 14.00 Uhr	Beginn der Online-Einschreibung für alle Studierenden, die sich im **Lehrplansemester 6 und 7** befinden (siehe Teil 4.1, S. 40)
Dienstag, 24.9.24, 14.00 Uhr	Beginn der nach Fächergruppen gestaffelten Online-Einschreibung für alle Studierenden, die sich im **Lehrplansemester 4 und 5** befinden (siehe Teil 4.1, S. 41)
Mittwoch, 25.9.24, 14.00 Uhr	Beginn der nach Fächergruppen gestaffelten Online-Einschreibung für alle Studierenden, die sich im **Lehrplansemester 2 und 3** befinden (siehe Teil 4.1, S. 41)
Dienstag, 1.10.24, 12.00 Uhr	Begrüßung der Erstsemester in Raum Bl.005
Dienstag, 1.10. bis Freitag, 4.10.24	Einführungsveranstaltung für Studienanfängerinnen und Anfänger mit Tutorien
Mittwoch, 2.10.24 bis Sonntag, 6.10.24, 23.59 Uhr	Online-Einschreibung zu den allgemeinwissenschaftlichen Wahlpflichtfächern der **Fakultät Angewandte Mathematik, Physik und Allgemeinwissenschaften** (Diese Fächer können von den Studierenden aller Fakultäten belegt werden. Siehe S. 72)
Donnerstag, 3.10.24	Feiertag (Tag der deutschen Einheit)
Freitag, 4.10.24, 16.00 Uhr	Beginn der nach Fächergruppen gestaffelten Online-Einschreibung für **Erstsemester** (siehe Teil 4.1, S. 42)
Montag, 7.10.24, 8.00 Uhr	Beginn der planmäßigen Lehrveranstaltungen für Veranstaltungen der **Studienphase 1, 2 und 3**
Dienstag, 8.10.24	Bekanntgabe des Anmeldungs- und Prüfungszeitraums für die einzelnen Prüfungen in my.ohm
Mittwoch, 9.10.24 12.45-13.45 Uhr	KÄB-Auftakt, Thema „ROLLEN SPIELEN * ROLLEN SEIN“. Pflichtveranstaltung für alle, die im Wintersemester 2024/25 ein KÄB-Fach belegen.
Mittwoch, 9.10.24, 17.30-18.30 Uhr	Informationsveranstaltung zur Anrechnung von Berufserfahrung auf praktische Studienanteile (Modul 3.1 und 3.2) für Studierende mit Berufsausbildung. Details unter: intern.ohmportal.de/
Dienstag, 15.10.24	Bekanntgabe der Prüferinnen und Prüfer sowie Bekanntgabe der Endabgabetermine für Studien- und Projektarbeiten durch die Prüfungskommissionen
Mittwoch, 16.10.24, 17.30-19.00 Uhr	Hybride Informationsveranstaltung zum TPT (Modul 3.1) für Erstsemesterstudierende, Raum BB.006. Details unter: intern.ohmportal.de/
Mittwoch, 23.10.24, 12.00 Uhr	Beginn des Online-Anmeldezeitraums zu den Prüfungen in StudyOhm; späteste Anmeldung: Sonntag, 3.11.24, 23.59 Uhr

Mittwoch, 23.10.24, 17.30-19.00 Uhr	Online-Informationsveranstaltung zum prS (Modul 3.2) für Studierende ab dem 3. Semester. Details unter: intern.ohmportal.de/
Freitag, 1.11.24	Feiertag, Allerheiligen
Sonntag, 3.11.24, 23.59 Uhr	Endtermin für die Anmeldungen der Studierenden aller Ausbildungsrichtungen zu den Prüfungen
bis **spätestens** Montag, 4.11.24	Beantragung eines etwaigen Nachteilsausgleichs per E-Mail beim Studienbüro
Mittwoch, 6.11.24 ab 10.00 Uhr	Praxismarkt in der Meistersingerhalle, Schultheißallee 2-4, 90478 Nürnberg, mit Informationsständen und Austauschforum „Praxis trifft Hochschule“. Details unter: th-praxismarkt.de
Mittwoch, 6.11.24 ab 16.00 Uhr	Informationsveranstaltung zur Wahl des Schwerpunktthemas in der Meistersingerhalle, Schultheißallee 2-4, 90478 Nürnberg. Details unter: intern.ohmportal.de/
Freitag, 8.11.24	Bekanntgabe der Meldungen der Studierenden aller Ausbildungsrichtungen zu den Prüfungen über StudyOhm
Sonntag, 17.11.24, 23.59 Uhr	Ende der Online-Einschreibung im Wintersemester 2024/25 für alle Fächer der Fakultät Sozialwissenschaften
Freitag, 29.11.24	Bekanntgabe von Ort und Zeit für alle schriftlichen (Online-) Prüfungen Bekanntgabe der zugelassenen Hilfs- und Arbeitsmittel durch die Prüfungskommissionen
bis **spätestens** Freitag, 29.11.24, 23.59 Uhr	Endtermin für nachträgliche Prüfungsanmeldungen mit Zustimmung des Prüfungskommissionsvorsitzenden unter Angabe triftiger Gründe (sw-pruefungskommission@ th-nuernberg.de); ab Samstag 30.11.24 ausschließlich im Wege der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand mit Zustimmung des Prüfungsausschusses
Dienstag, 3.12.24	Kollegiumskonferenz Alle Lehrveranstaltungen der hauptamtlichen Dozentinnen und Dozenten fallen aus, Lehrveranstaltungen der Lehrbeauftragten finden statt.
Donnerstag, 5.12.24	„Schreibtag“. Infos unter th-nuernberg.de/de/einrichtungen-gesamt/administration-und-service/lehr-und-kompetenzentwicklung/veranstaltungen/schreibtag/
Montag, 9.12.24 bis Mittwoch, 18.12.24	Einschreibezeitraum für Erstsemesterstudierende zu TPT-Seminaren (Modul 3.1) im nächsten Semester (Wahl des Arbeitsfeldes). Details unter: intern.ohmportal.de/
Sonntag, 15.12.24	Endtermin Anmeldung einer Praktikumsstelle für das prS (Modul 3.2) im Sommersemester 2025 unter sw-praxisstellen@th-nuernberg.de
Samstag, 21.12.24 bis Montag, 6.1.25	Lehrveranstaltungsfreie Zeit (Weihnachten, Silvester und Heilige Drei Könige)

Dienstag, 31.12.24	Endtermin zur Abgabe der Bestätigung über das abgeleistete TPT-Praktikum für Studierende, die das TPT (Modul 3.1) im Sommersemester 2024 und Wintersemester 2024/25 ableisten unter sw-praxisstellen@th-nuernberg.de
Mittwoch, 8.1.25, 18.00-20.00 Uhr	KÄB-Begegnung: Eingeladen sind alle Studierenden sowie Dozentinnen und Dozenten. Es besteht Teilnahmepflicht für diejenigen, die im Wintersemester 2024/25 ein KÄB-Fach belegt haben.
Donnerstag, 9.1. bis Donnerstag, 16.1.25	Schriftliche (Online-)Prüfungen für die allgemeinwissenschaftlichen Wahl- und Wahlpflichtfächer der **Fakultät Angewandte Mathematik, Physik und Allgemeinwissenschaften**
Donnerstag, 9.1.25	Bekanntgabe der Nichtzulassungen zu (vorgezogenen) schriftlichen (Online-)Prüfungen in der Zeit vom 17. bis 24.1.2025 über StudyOhm
Donnerstag, 16.1.25	Letzter Tag der regulären Lehrveranstaltungen im WS 2024/25
Freitag, 17.1.25	Bekanntgabe der Nichtzulassungen zu schriftlichen (Online-) Prüfungen in der Zeit vom 25.1. bis 14.2.2025
Freitag, 17.1.25 bis Freitag, 24.1.25	Schriftliche studienbegleitende Klausuren, soweit noch offen, und (vorgezogene) schriftliche Prüfungen in eng begrenztem Umfang
Freitag, 24.1.25	Ende der Vorlesungszeit
Samstag, 25.1.25 bis Freitag, 14.3.25	vorlesungsfreie Zeit
Samstag, 25.1.25 bis **spätestens** Freitag, 14.2.25	Schriftliche (Online-)Prüfungen lt. Prüfungsplan ACHTUNG: Auch Samstage können im Prüfungszeitraum Prüfungstage sein. Mit Beginn der Prüfungen finden keine Sprechstunden mehr statt. Sondertermine sind vorher mit den jeweiligen Dozentinnen und Dozenten zu vereinbaren. Das Sekretariat kann keine Vermittlungsdienste leisten.
Montag, 10.2.25, und Dienstag, 11.2.25	Mündliche Prüfungen zum Modul 3.2
Montag, 17.2. bis Freitag 28.2.25	Praxistage. Siehe: th-nuernberg.de/de/studium-karriere/karriere/career-service/hochschul-praxistage/
Montag, 3.3.25, 12.00 Uhr	Endtermin für die Meldung der Noten in StudyOhm
Montag, 3.3.25	Endtermin für die Prüfungseinsicht
Freitag, 7.3.25	Notenbekanntgabe in my.ohm
Montag, 10.3.25	Späteste Bekanntgabe von Abschlüssen des Wintersemesters 2024/25
Freitag, 14.3.25	Semesterende

Sommersemester 2025

Verschiedene Termine für das Sommersemester 2025 können erst im Laufe des Wintersemesters 2024/25 bekannt gegeben werden.

Siehe: th-nuernberg.de/studium-karriere/wichtiges-zum-studienstart/termine-im-ueberblick/

Montag, 3.2.25	Beginn der Online-Einschreibung zu den Sprachkursen der Technischen Hochschule Nürnberg für das Sommersemester 2025 (Language Center)
Montag, 3.2.25, 14.00 Uhr	Beginn der Online-Einschreibung in allen Fächern für das Sommersemester 2025 für alle Studierenden
Terminangabe erfolgt im Laufe des Wintersemesters	Online-Einschreibung zu den allgemeinwissenschaftlichen Wahlpflichtfächern der **Fakultät Angewandte Mathematik, Physik und Allgemeinwissenschaften** für das Sommersemester 2025 (Diese Fächer können von den Studierenden aller Fakultäten belegt werden.)
Montag, 17.3.25, 8.00 Uhr	Beginn der planmäßigen Lehrveranstaltungen
Mittwoch, 19.3.25 12.45-13.45 Uhr	KÄB-Auftakt, Thema „ROLLEN SPIELEN * ROLLEN SEIN“. Pflichtveranstaltung für alle, die im Sommersemester 2025 ein KÄB-Fach belegen.
Mittwoch, 19.3.25	Online-Informationsveranstaltung zur Anrechnung von Berufserfahrung auf praktische Studienanteile (Modul 3.1 und 3.2) für Studierende mit Berufsausbildung. Siehe: intern.ohmportal.de/
Freitag, 28.3.25	Bekanntgabe des Anmelde- und Prüfungszeitraums durch den Prüfungsausschuss
Freitag, 4.4.25	Bekanntgabe der Prüferinnen und Prüfer sowie Bekanntgabe der Endabgabetermine für Prüfungs-, Studien- und Projektarbeiten durch die Prüfungskommissionen
Mittwoch, 16.4.25,	Online-Informationsveranstaltung zum prS (Modul 3.2). Siehe: intern.ohmportal.de/
Donnerstag, 17.4.25 bis Dienstag, 22.4.25	Lehrveranstaltungsfreie Zeit (Ostern)
Terminangabe erfolgt im Laufe des Wintersemesters	Beginn des Anmeldezeitraums zu den Prüfungen
Donnerstag, 1.5.25	Feiertag (Tag der Arbeit)
Donnerstag, 8.5.25	„Schreibtag“. Infos unter th-nuernberg.de/einrichtungen-gesamt/administration-und-service/lehr-und-kompetenzentwicklung/veranstaltungen/schreibtag/
Donnerstag, 29.5.25	Feiertag (Christi Himmelfahrt)
Sonntag, 1.6.24, 23.59 Uhr	Ende der Online-Einschreibung für alle Fächer der Fakultät Sozialwissenschaften für das Sommersemester 2025
Montag, 2.6.25	Kollegiumskonferenz Alle Lehrveranstaltungen der hauptamtlichen Dozentinnen und Dozenten fallen aus, Lehrveranstaltungen der Lehrbeauftragten finden statt.

Terminangabe erfolgt im Laufe des Wintersemesters	Endtermin für die Meldungen der Studierenden aller Ausbildungsrichtungen zu den Prüfungen
Freitag, 6.6. bis Dienstag, 10.6.25	Lehrveranstaltungsfreie Zeit (Pfingsten)
Freitag, 6.6.25	Bekanntgabe von Ort und Zeit für alle schriftlichen Prüfungen Bekanntgabe der zugelassenen Hilfs- und Arbeitsmittel durch die Prüfungskommissionen
Sonntag, 15.6.25	Endtermin Anmeldung einer Praktikumsstelle für das prS (Modul 3.2) im Wintersemester 2025/26 unter sw-praxisstellen@th-nuernberg.de
Donnerstag, 19.6.25	Feiertag (Fronleichnam)
Terminangabe erfolgt im Laufe des Wintersemesters	Endtermin für die Antragstellung zur nachträglichen Zulassung zu Prüfungen unter Angabe triftiger Gründe mit Zustimmung des zuständigen Prüfungskommissionsvorsitzenden (sw-pruefungskommission@th-nuernberg.de)
Mittwoch, 18.6.25, 16.00-17.30 Uhr	KÄB-Begegnung. Eingeladen sind alle Studierenden und Dozentinnen und Dozenten. Es besteht Teilnahmepflicht für diejenigen, die im im Sommersemester 2025 ein KÄB-Fach belegt haben.
Terminangabe erfolgt im Laufe des Wintersemesters	Schriftliche Leistungsnachweise für die allgemeinwissenschaftlichen Wahl- und Wahlpflichtfächer der **Fakultät Angewandte Mathematik, Physik und Allgemeinwissenschaften**
Mittwoch, 25.6.25	Bekanntgabe der Nichtzulassungen zu (vorgezogenen) schriftlichen Prüfungen in der Zeit (voraussichtlich) vom 3.7. bis zum 10.7.2025
Samstag, 28.6.25	Späteste Abgabe der Anmeldung einer Praktikumsstelle für das TPT-Praktikum im Sommersemester 2025 und Wintersemester 2025/26 (Modul 3.1) unter sw-praxisstellen@th-nuernberg.de Hinweis: Die Anmeldung muss spätestens 2 Wochen vor Praktikumsbeginn eingereicht werden.
Voraussichtlich Mittwoch, 2.7.25	Letzter Tag der regulären Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2025
Voraussichtlich Donnerstag, 3.7.25	Bekanntgabe der Nichtzulassungen zu schriftlichen (Online-) Prüfungen ab (voraussichtlich) 11.7.2025
Voraussichtlich Donnerstag, 3.7.25 bis Donnerstag, 10.7.25	Schriftliche studienbegleitende Klausuren, soweit noch offen und (vorgezogene) schriftliche Prüfungen in eng begrenztem Umfang
Voraussichtlich Donnerstag, 10.7.25	Ende der Vorlesungszeit
Voraussichtlich ab Freitag, 11.7.25	Schriftliche Prüfungen lt. Prüfungsplan ACHTUNG: Auch Samstage können im Prüfungszeitraum Prüfungstage sein. (Mit Beginn der Prüfungen finden keine Sprechstunden mehr statt. Sondertermine sind vorher mit den jeweiligen Dozentinnen und Dozenten zu vereinbaren. Das Sekretariat kann keine Vermittlungsdienste leisten.

Montag, 28.7.25, und Dienstag, 29.7.25	Mündliche Prüfungen zum Modul 3.2
Freitag, 15.8.25	Endtermin für die Prüfungseinsicht bei der Prüferin oder dem Prüfer
Mittwoch, 3.9.25	Notenbekanntgabe in my.ohm

Mittwoch, 1.10.25	Beginn der Vorlesungszeit des Wintersemesters 2025/26

1.6 Fakultätsleitung und hauptamtliche Lehrpersonen

Fakultät Sozialwissenschaften, Bahnhofstraße 87, 90402 Nürnberg
Telefon: (0911) 5880-2550 oder 5880 und Durchwahl, Telefax: (0911) 5880-6555

Fakultätssekretariat, Raum BL.301, -2550
Beverley Lüdtke, tel. Durchwahl: -2552
Sara Kuscher, tel. Durchwahl: -2557

Teamleitung und Studiengangsassistenz
Vivienne Talarczyk, Raum BL.322, tel. Durchwahl: -2551

Fakultätsleitung und Funktionsträger	Gebäude.Raum, tel. Durchwahl, Sprechstunde
► ACHTUNG: Angegebene Sprechzeiten gelten bis auf Widerruf nur unter der Bedingung, dass Ihr Termin zuvor per E-Mail vereinbart worden ist. E-Mail-Adressen finden Sie unter: th-nuernberg.de/fakultaeten/sw/fakultaet/	
Dekanin Prof. Dr. Ruth Limmer	BL.302, -2540/-2532, Di 16.00-17.00 (n.V. über das Sekretariat).
Prodekanin/Prodekan Prof. Dr. Susanne Scheja Prof. Dr. Ingo Palsherm	 BL.328, -2517, Do 12.30-13.30, (n. V. per E-Mail) BL.332, -2531, Di 12.00-13.00, (n. V. per E-Mail)
Studiendekanin/Studiendekan Prof. Dr. Cornelia Huber Prof. Dr. Christoph Walther	 BL.333, -2590, Fr 13.30-14.30, (n. V. per E-Mail) BL.334, -2569, Mo 15.30-16.30, (n. V. per E-Mail)
Fakultätsreferentinnen und -referent Ellen Schwarz, Dipl.-Volkswirtin Martina Wucher, Dipl.-Betriebswirtin (FH) Dirk Irler, Soz.Päd., B.A.; M.A.	 BL.303, -2546 BL.303, -2527 BL.307a, -2510
Lehrassistenten Michael Kund, Soz. Arb., M.A. Alexander Immanuel Busch, M.A.	 BL.307a, michael.kund@th-nuernberg.de BL.307a, -2536
Studiengangsleitung B.A. Soziale Arbeit Prof. Dr. Ruth Limmer	BL.302, -2540/-2532, Di 16.00-17.00 (n.V. über das Sekretariat)
Frauenbeauftragte Ulrike Krämer, M.A. Prof. Dr. Carola Gröhlich (Stellvertretung)	 BL.337, -2568, (n. V. per E-Mail) BL.337, -2544, Di 12.30-13.30 (n. V. per E-Mail)
Beauftragter für Haushalt Prof. Dr. Michél Nitschke	 BB.213, -2537, Di 14.00-15.30 (n. V. per E-Mail)
Beauftragte für internationale Beziehungen und das Praktikum im Ausland Prof. Dr. Steffen Brockmann Prof. Dr. Johannes Kloha Prof. Dr. Cosimo Mangione	 BL.338, -2520, Mi 8.00-9.00 (n. V. per E-Mail) BL.306, -2571, Mi 10.00-11.00 (n. V. per E-Mail) BL.320, -2518, Mo 13.00-14.00 (n. V. per E-Mail)

Beauftr. für Wissens- und Technologietransfer Prof. Dr. Robert Lehmann	BL.321, -2599, Do 15.30-16.30
Beauftragter für IT-Angelegenheiten Prof. Dr. Michél Nitschke	BB.213, -2537, Di 14.00-15.30 (n. V. per E-Mail)
Beauftragter für Bibliotheksangelegenheiten Prof. Dr. Ingo Palsherm	BL.332, -2531, Di 12.00-13.00 (n. V. per E-Mail)
Beauftragter für Stipendien Prof. Dr. Johannes Kloha	BL.306, -2571, Mi 10.00-11.00 (n. V. per E-Mail)
Beauftragte für Alumni-Angelegenheiten Prof. Dr. Cosimo Mangione	BL.320, -2518, Mo 13.00-14.00
Praxisbeauftragte Karin Topper, Dipl.-Soz.päd. (FH) Sabine Weimert, Dipl.-Soz.päd. (FH)	sw-praxisbeauftragte@th-nuernberg.de BL.330, -2515, (n. V. per E-Mail) BL.330, -2526, ab SoSe 2025 (n. V. via moodle)
Prüfungskommission Prof. Dr. Wolfgang Wahl (Vorsitz) Prof. Dr. Christina Storck (Stellvertretung)	BL.329, -2577, (n. V. per E-Mail) BL.336, -2560, Mi 13.00-14.00 (n. V. per E-Mail)
Studienfachberatung Prof. Dr. Johannes Bach	BL.344, -2524, Mi 14.00-15.30 (n. V. über das Sekretariat)

Hauptamtliche Lehrpersonen:		
Lehrperson	akademische Grade *Lehrgebiete*	Gebäude.Raum, tel. Durchwahl, Sprechstunde
► ACHTUNG: Angegebene Sprechzeiten gelten bis auf Widerruf nur unter der Bedingung, dass Ihr Termin zuvor per E-Mail vereinbart worden ist.		
Bach, Johannes	Prof. Dr. phil., Dipl.-Psych., Dipl.-Theol. *Psychologie, Handlungslehre der Soz. Arbeit*	BL.344, -2524, Mi 13.00-14.00
Brockmann, Steffen	Prof. Dr. phil. *Elementarpädagogik, diversitätsbewusste Soziale Arbeit*	BL.338, -2520, Mi 8.00-9.00 (n. V. per E-Mail)
Burdukat, Tobias	B.A. und M.A. Soziale Arbeit *Handlungslehre, Soziale Kulturarbeit und Ästhetische Bildung*	BB.213, -2595 (n. V. per E-Mail)
Deimel, Daniel	Prof. Dr. phil., Dipl. Sozialarbeiter, M.Sc., *Gesundheitsförderung und Prävention, Suchthilfe, HIV/AIDS, psychische Gesundheit*	BL.342, -2539 (n. V. per E-Mail)
Domes, Michael	Prof. Dr., Dipl.-Soz.päd. (FH) *Soziale Arbeit, Handlungslehre, Jugend(sozial)arbeit*	BL.320, -2528, Di 16.00-17.00 (n. V. per E-Mail)
Emmert, Simone	Prof. Dr. phil., LL.M. Eur. *Recht in der Sozialen Arbeit, insb. Familienrecht/ Kinder- und Jugendhilferecht*	BL.341, -2554, Mi 8.30-9.30 (n. V. per E-Mail)
Freier, Carolin	Prof. Dr. phil. *Theorien und Handlungslehre der Sozialen Arbeit*	BL.334, -2533, Mo 11.30-12.30 (n.V. per E-Mail)
Fromm, Sabine	Prof. Dr. rer. pol., Dipl.-Soz. (Univ.), Dipl.-Soz. päd. (FH) *Soziologie, Methoden der emp. Sozialforschung*	BL.321, -2562, Mi 13.00-14.00 (n. V. per E-Mail)

Galiläer, Lutz	Prof. Dr. phil., Dipl.-Päd. *Pädagogik*	BL.319, -2588, (n. V. per E-Mail)
Ghanem, Christian	Prof. Dr. phil., Soz.päd. (B.A./M.A.) *Theorien und Handlungslehre in der Sozialen Arbeit*	BL.331, -2542, Di 13.00-14.00 (n. V. per E-Mail)
Gröhlich, Carola	Prof. Dr. phil., Dipl.-Päd. *Soziale Arbeit*	BL.337, -2544, Di 16.00-17.00 (n. V. per E-Mail)
Güssow, Veit	Prof. Dr. phil. *Soziale Arbeit, Soziale Kulturarbeit und Ästhetische Bildung*	BB.213, -2595 Di 12.00-13.00 (n.V. per E-Mail)
Hanslmaier Michael	Prof. Dr. rer. pol., M.A. *Soziologie*	BL.335, -2534, (n.V. per E-Mail)
Harrer-Amersdorffer, Jutta	Prof. Dr. *Sozialarbeitswissenschaft, Beratung, gesellschaftliche Rahmenbedingungen*	BL.306, -2536, Do 13.00-14.00 (n.V. per E-Mail)
Huber, Cornelia	Prof. Dr. phil., Dipl.-Päd. *Hilfen zur Erziehung/Soziale Arbeit mit Kindern, Erziehung, Bildung und Entwicklung, Kinderrechte*	BL.333, -2590, Fr 13.30-14.30 (n. V. per E-Mail)
Kloha, Johannes	Prof. Dr. phil., Dipl.-Soz.päd. (FH), MSW *Soziale Arbeit*	BL.306, -2571, Mi 10.00-11.00 (n. V. per E-Mail)
Kosuch, Markus	Prof. Dr. phil. *Kulturelle und ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit; Kulturelle Bildung*	BL.338, -2543, Di 9.30 (n. V. per E-Mail)
Krämer, Ulrike	Soziologin M.A., Dipl.-Soz.päd. *Soziale Arbeit, Theorien, Handlungslehre*	BL.337, -2568, (n. V. per E-Mail)
Lehmann, Robert	Prof. Dr. phil., Dipl.-Soz.päd. (FH) *Soziale Arbeit*	BL.321, -2599, Do 15.30-16.30 (n. V. per E-Mail)
Limmer, Ruth	Prof. Dr. phil., Dipl.-Psych. *Psychologie*	BL.302, -2540/2532, Di 16.00-17.00 (n.V. über das Sekretariat)
Mangione, Cosimo	Prof. Dr. phil., Dipl.-Soz.päd. (FH) *Soziale Arbeit*	BL.320, -2518, Mo 13.00-14.00 (n. V. per E-Mail)
Mengel, Melanie	Dipl.-Päd., Dipl.-Soz.päd. *Gesundheit, Soziale Arbeit mit Familien, Handlungslehre*	BL.319, -2535, Do 15.30-16.30, (n. V. per E-Mail)
Morgenstern, Christine	Prof. Dr. phil., *Politikwissenschaft, Rassismusforschung*	BL.343, -2558, Do 12.00-13.00 (n.V. per E-Mail)
Nitschke, Michél	Prof., Dr., Dipl.-Soz.päd. (FH) *Soziale Arbeit*	BB.213, -2537, Di 14.00-15.30 (n. V. per E-Mail)
Palsherm, Ingo	Prof. Dr. jur., Rechtsassessor *Sozial- und Gesundheitsrecht, Arbeitsrecht, Verwaltungs(verfahrens)recht*	BL.332, -2531, Di 12.00-13.00 (n. V. per E-Mail)

Paul, Claudia	Prof. Dr. jur., M.A. *Recht in der Sozialen Arbeit*	BL.341, -2574 Mi 14.00-15.00 (n. V. per E-Mail)
Pfeffer, Simone	Prof. Dr. phil., Dipl.-Soz. *Soziologie*	BL.344, -2523, Di 16.30-17.30 (n. V. per E-Mail)
Raab, Marius	Prof. Dr. phil. *Psychologie*	BL.343, 2567 Do 13.30-14.30 (n.V. per E-Mail),
Richter, Kneginja	Prof. Dr. med., MHBA *Medizin*	BB.214, -2549, Do 11.00-11.30 (n. V. per E-Mail)
Rosenkranz, Doris	Prof. Dr. rer.pol., Dipl.-Soz. (Univ.) *Soziologie, Bürgerschaftliches Engagement, Freiwilligenmanagement*	BB.214, -2566, Mo 8.30-9.30 (n. V. per E-Mail)
Scheja, Susanne	Prof. Dr. rer. pol. *Erziehungswissenschaften und sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden*	BL.328, -2517, Do 12.30-13.30 (n. V. per E-Mail)
Schulz, Viviana	Prof. Dr. med. *Medizin*	BL.336, -2538, (n. V. per E-Mail)
Seeck, Francis	Prof. Dr. *Politische Bildung, Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession, Ethik*	BL.340, -2451 Mi 9.00-10.00 (n. V. per E-Mail)
Sowa, Frank	Prof. Dr. phil., M.A. *Soziologie*	BL.335, -2541, (n. V. per E-Mail)
Storck, Christina	Prof. Dr. phil., Dipl.-Psych. *Psychologie*	BL.336, -2560, Mi 13.00-14.00 (n. V. per E-Mail)
Topper, Karin	Dipl.-Soz.päd. (FH) *Praxisbeauftragte, Handlungslehre*	BL.330, -2515, (n. V. per E-Mail)
Wahl, Wolfgang	Prof. Dr. phil. *Soziale Arbeit, Jugendarbeit, Erlebnispädagogik*	BL.327, -2577, (n. V. per E-Mail)
Walther, Christoph	Prof. Dr. phil., Dipl.-Soz.päd. (FH) *Soziale Arbeit, Sozialpsychiatrie, Beratung*	BL.334, -2569, Mo 15.30-16.30 (n. V. per E-Mail)
Weimert, Sabine	Dipl.-Soz.päd. (FH) *Praxisbeauftragte, Handlungslehre*	BL.330, -2526, ab SoSe 2025 (n. V. via moodle)
Zitzmann, Christina	Prof. Dr. rer. soc., Dipl.-Soz.päd. *Soziale Arbeit*	BL.342, -2570, (n. V. per E-Mail)

Technischer Mitarbeiter		
Nicoletti, Bernhard	Technischer Mitarbeiter (technische Ausstattung, Medien, Studienwerkstätten)	BL.339, -2512, s. Aushang am Büro u. Infoscreen

1.7 Informations- und Beratungsangebote: Wo finde ich was? Wer kann mir weiterhelfen, wenn ich ...?

Die folgende Übersicht fasst unsere Informations- und Beratungsangebote zusammen. Sprechzeiten der aufgeführten Person(en) – sofern nicht gesondert angegeben – entnehmen Sie bitte dem Abschnitt 1.6.

Was?	Wer bzw. wo?
Allgemeine Informationen	
Internet: th-nuernberg.de/fakultaeten/sw/ **Intranet:** intern.ohmportal.de	
Infoscreens Aktuelle und kurzfristige Informationen zu Änderungen und Ausfall von Lehrveranstaltungen, Ankündigung von Vorträgen etc.	BL-Gebäude: Foyer, 3. + 4. OG BB-Gebäude: Foyer
Aushänge • Allgemeine Bekanntmachungen und wichtige Termine • Aushänge zu den Lehrveranstaltungen KÄB und AW • Prüferinnen und Prüfer • Aushänge zum Praktischen Studiensemester	Foyer Bahnhofstr. 87, 3. OG Foyer Bahnhofstr. 87, 4. OG Foyer Bahnhofstr. 87, 5. OG Foyer Bahnhofstr. 87, 3. OG Talseite
Studienberatung	
Studienfachberatung Beratung zur Planung und Organisation des Studiums sowie bei Problemen im Studium (z. B. Studienunterbrechung, Prüfungsprobleme, drohender Studienabbruch etc.). Beratung per E-Mail ist nicht möglich, keine Beratung zum Praxissemester	Prof. Dr. Johannes Bach BL.344, 2524, Mi 14.00-15.30 (n. V. über das Sekretariat)
Praktikums- und Praxisberatung Beratung und Information zum Theorie-Praxis-Transfer, zum praktischen Studiensemester	Karin Topper, Dipl. Soz.Päd. (FH) BL.330, -2515, (n. V. per E-Mail)
Beratung und Information zur Anrechnung von Praxiszeiten	Sabine Weimert, Dipl. Soz.Päd. (FH), BL.330, -2526, (ab SoSe 2025) n.V. via moodle
Beratung zum Auslandspraktikum:	Prof. Dr. Steffen Brockmann BL.338, -2520, Mi 8.00-9.00 (n. V. per E-Mail: sw-internationales@th-nuernberg.de) Prof. Dr. Johannes Kloha BL.306, -2571, Mi 10.00-11.00 (n. V. per E-Mail: sw-internationales@th-nuernberg.de) Prof. Dr. Cosimo Mangione BL.320, -2518, Mo 13.00-14.00 (n. V. per E-Mail: sw-internationales@th-nuernberg.de)

Was?	Wer bzw. wo?
Zentrale Studienberatung Studienwahl, Studienwechsel, allgemeine Informationen zum Studium	HDI Tower, Dürrenhofstr. 6, 90402 Nürnberg, 4. Stock Marina Helbig, BM.413 (Leitung) Ursula Meßmann, BM.412 Olivia Skatulla, BM.410 Alice Bruns, BM.409 (stv. Leitung) Kira Langanki, BM.408 Zum Team siehe: th-nuernberg.de/studium-karriere/studienorientierung-und-studienwahl/zentrale-studienberatung/team/
Studienberatungsportal Qualifizierte Studierende aus höheren Semestern beantworten zeitnah Fragen rund um das Studium und den Studierendenalltag. Bei komplexen Fragen werden Ansprechpartner benannt.	th-nuernberg.de/studium-karriere/studienorientierung-und-studienwahl/studienberatungsportal/
Studienbüro Erste zentrale Anlaufstelle für alle Fragen, von der Zulassung zum Studium, über die Einschreibung bis zur Ausgabe der Abschlusszeugnisse sowie alle sonstigen Anliegen rund um das Studium. Erreichbar im Rahmen von Sprechzeiten im persönlichen Kontakt oder per E-Mail.	HDI Tower, Dürrenhofstr. 6, 90402 Nürnberg, 2. OG studienbuero-sw@th-nuernberg.de th-nuernberg.de/einrichtungen-gesamt/administration-und-service/studienbuero/ Irene Rachelski, -4363 Larissa Schulz, -4375
Psychologische Beratung	Christin Wolter, M.Sc. Psychologe, BM.206, -2548 th-nuernberg.de/beratung-services/beratungsstellen/psychologische-beratung/
Studieren im Ausland	
Informationen zu Studiensemestern im Ausland und Partnerhochschulen	Die Beauftragten für internationale Beziehungen Prof. Dr. Steffen Brockmann, Prof. Dr. Johannes Kloha und Prof. Dr. Cosimo Mangione und das International Office (siehe auch Teil 8, S. 130 ff.)
Prüfungsangelegenheiten	
Studienbüro Widersprüche, Prüfungsfristen, Nachweise zu Studienleistungen, Antrag auf Nachteilsausgleich, Urlaubssemester (auch aufgrund von Schwangerschaft, Erziehung von Kindern oder Krankheit)	HDI Tower, Dürrenhofstr. 6, 90402 Nürnberg, 2. OG studienbuero-sw@th-nuernberg.de th-nuernberg.de/einrichtungen-gesamt/administration-und-service/studienbuero/ Irene Rachelski, -4363 Larissa Schulz, -4375

Was?	Wer bzw. wo?
Prüfungskommission Zuständigkeiten (diesbezgl. Änderungen vorbehalten): • Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen und einschlägiger, gleichwertiger Berufs- oder Schulausbildungen • Module aus dem 1. und 2. Studienabschnitt inkl. 1.13 - 1.15 sowie Prüfungen zum Modul 3.2 Praktisches Studiensemester • Grundlagen- und Orientierungsprüfung (Modul 1.1 Propädeutik) • Modul 4.4 Allgemeinwiss. Wahlpflichtfächer • Einwendungen gegen die Bewertung einer Studien-. und Prüfungsleistung	Prof. Dr. Wolfgang Wahl (Vorsitzender) sw-pruefungskommission@th-nuernberg.de
Zuständigkeiten (diesbezgl. Änderungen vorbehalten): • Fristverlängerungen für die Ablegung von Prüfungsleistungen (Wiederholungsprüfungen, Bachelorarbeit u. a.), Nachmeldung zu Prüfungen	Prof. Dr. Christina Storck (stellvertretende Vorsitzende) sw-pruefungskommission@th-nuernberg.de
Weitere wichtige Anlaufstellen	
Fakultätssekretariat, Raum BL.301 Allgemeine Anfragen Sekretariat/Dekanat, sowie: Lehrbeauftragte, Personalanträge Prüfungskommission, Prüfungsprozesse	 Beverley Lüdtke (-2552) Sara Kuscher (-2557)
Öffnungszeiten des Sekretariats Aktuelle Angaben unter: th-nuernberg.de/fakultaeten/sw/fakultaet/sekretariat/	
Teamleitung und Studiengangsassistenz, Raum BL.322 Anfragen/Anträge Prüfungskommission, Lehrbeauftragte, Haushalt, Studentische Lernprojekte, Exkursionen	Vivienne Talarczyk (-2551)
Zertifikatskurse und Studienwerkstätten Ansprechpersonen für Zertifikate und Tutorien: • Erlebnispädagogik • Medienpädagogische Projektarbeit • Onlineberatung • Projektmanagement • Anerkennung von Studienleistungen für den Klinischen Praktiker (ECCSW) • Anerkennung von Studienleistungen für die zertifizierte Ausbildung zur Betzavta-Trainerin/zum Betzavta-Trainer	 Prof. Dr. Wolfgang Wahl Alexander Immanuel Busch, M.A. Prof. Dr. Robert Lehmann Prof. Dr. Lutz Galiläer Prof. Dr. Christoph Walther M.A. Ulrike Krämer
Informationszentrum mit Bibliothek Siehe: th-nuernberg.de/einrichtungen-gesamt/administration-und-service/bibliothek/	Servicetheke (-4242)
Zentrale IT	Hotline (-4848)

Was?	Wer bzw. wo?
Sonstiges	
Stipendien	Fakultät SW: Prof. Dr. Johannes Kloha
Gleichstellungsfragen, Vereinbarkeit von Familie und Studium	**Frauenbeauftragte** (Fakultät SW)**:** Ulrike Krämer, M.A. Stellvertreterin: Prof. Dr. Carola Gröhlich **Frauenbeauftragte** (TH)**:** Prof. Dr.-Ing. Areti Papastavrou frauenbeauftragte@th-nuernberg.de
Ferienbetreuung für Kinder ab 6 Jahren und Angebote für Studierende mit Pflegeaufgaben	**Hochschulservice für Familie, Gleichstellung und Gesundheit** (HSFG) th-nuernberg.de/einrichtungen-gesamt/administration-und-service/hochschulservice-fuer-familie-gleichstellung-und-gesundheit/ hsfg@th-nuernberg.de
Gender & Diversity	**Kompetenzzentrum Gender & Diversity** (KomGeDi) th-nuernberg.de/de/einrichtungen-gesamt/kompetenzzentren/gender-and-diversity-komgedi/ hs-genderdiversity@th-nuernberg.de Prof. Dr. Renate Bitzan, KA.214, -1865 Prof. Dr. Francis Seeck, BL.340, -2451
Behindertenbeauftragte für Studierende	Ursula Meßmann (Dipl.-Päd.) HDI Tower, Dürrenhofstr. 6, 90402 Nürnberg, 4. Stock ursula.messmanna@th-nuernberg.de -4328, Mo 9.30-12.00 und n. V.
Allgemeine Fragen, Qualität der Lehre, Studienorganisation, Evaluation, Beschwerden	**Studiendekanin/Studiendekan** Prof. Dr. Cornelia Huber Prof. Dr. Christoph Walther
Fragen, Anregungen, Beschwerden zu Fakultäts- und Studienangelegenheiten, für die kein spezieller Ansprechpartner zur Verfügung steht, Information zu Studiengängen der Fakultät	**Dekanin** Prof. Dr. Ruth Limmer
Schreibzentrum Das Schreibzentrum unterstützt Sie bei allen Fragen rund ums (wissenschaftliche) Schreiben: • Beratung durch studentische Peer-Tutorinnen/ Peer-Tutoren • Workshops • Handouts zu Themen wie Struktur, Zitieren etc. • Schreibgruppen zur Begleitung der PTT- und Bachelorarbeit • Schreibtage am 5.12.2024 und am 8.5.2025 Mehr Infos unter: th-nuernberg.de/schreibzentrum	Prof. Dr. Anita Vržina, KA.218, -1333 Dr. Dzifa Vode, M.A., WK.201, -4270 Dr. Marcus Fiebig, WK.205, -4280

Was?	Wer bzw. wo?
Medienwerkstatt Die Medienwerkstatt berät Sie mit Tutorinnen und Tutoren in Fragen der Mediennutzung und -gestaltung	Alexander Immanuel Busch, M.A.

1.8 Betreuerinnen und Betreuer der Arbeitsfeldbereiche

Arbeitsfeld	**Betreuerin/Betreuer**	**Zimmer-Nr., tel. Durchwahl, Sprechstunde**
► ACHTUNG: Angegebene Sprechzeiten gelten bis auf Widerruf nur unter der Bedingung, dass Ihr Termin zuvor per E-Mail vereinbart worden ist.		
Erwachsenenbildung	Prof. Dr. Susanne Scheja	BL.328, -2517, Do 12.30-13.30 (n. V. per E-Mail)
Resozialisierung	Prof. Dr. Christian Ghanem	BL.331, -2542, Di 13.00-14.00 (n. V. per E-Mail)
Gesundheitshilfen einschl. Arbeit mit Menschen mit Suchterkrankungen	Melanie Mengel	BL.319, -2535, Do 15.30-16.30, (n. V. per E-Mail)
Internationale Soziale Arbeit	Prof. Dr. Steffen Brockmann Prof. Dr. Johannes Kloha Prof. Dr. Cosimo Mangione	BL.338, -2520, Mi 8.00-9.00 (n. V. per E-Mail) BL.306, -2571, Mi 10.00-11.00 (n. V. per E-Mail) BL.320, -2518, Mo 13.00-14.00 (n. V. per E-Mail)
Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit	Prof. Dr. Wolfgang Wahl	BL.329, -2577, (n. V. per E-Mail)
Jugend- und Familienhilfen	Prof. Dr. Jutta Harrer-Amersdorffer	BL.340, -2536, Do 13.00-14.00 (n.V. per E-Mail)
Soziale Arbeit mit und für ältere Menschen	Prof. Dr. Michél Nitschke	BB.213, -2537, Di 14.00-15.30 (n. V. per E-Mail)
Soziale Arbeit mit Kindern/ Hilfen zur Erziehung	Prof. Dr. Cornelia Huber	BL.333, -2590, Fr 13.30-14.30 (n. V. per E-Mail)
Geschlechtersensible Soziale Arbeit / Soziale Arbeit mit Mädchen und Frauen	Prof. Dr. Simone Pfeffer	BL.344, -2523, Di 16.30-17.30, (n. V. per E-Mail)
Soziale Arbeit mit Menschen mit Behinderung und psychischer Erkrankung	Prof. Dr. Christoph Walther	BL.334, -2569, Mo 15.30-16.30 (n. V. per E-Mail)

Praxismodule	**Beauftragte**	**Zimmer-Nr., tel. Durchwahl, Sprechstunde**
Beratung zum Auslandspraktikum	Prof. Dr. Steffen Brockmann Prof. Dr. Johannes Kloha Prof. Dr. Cosimo Mangione	BL.338, -2520, Mi 8.00-9.00 (n. V. per E-Mail) BL.306, -2571, Mi 10.00-11.00 (n. V. per E-Mail) BL.320, -2518, Mo 13.00-14.00 (n. V. per E-Mail)

Beratung und Information zum Theorie-Praxis-Transfer, zum praktischen Studiensemester	Karin Topper, Dipl.-Soz.päd. (FH)	BL.330, -2515, (n. V. per E-Mail)
Beratung und Information zur Anrechnung von Praxiszeiten	Sabine Weimert, Dipl.-Soz.päd. (FH) (ab SoSe 2025)	BL.330, -2515, ab SoSe 2025, (n. V. via moodle)

► WEITERE INFORMATIONEN zu den Praxismodulen finden Sie im 🔗 „Praxiskompass“ und im 🔗 Intranet.

1.9 Studentische Selbstverwaltung

Auf Fakultätsebene werden die studentischen Vertreterinnen und Vertreter für den Fakultätsrat für zwei Semester gewählt. Die sog. Fachschaftsvertretung besteht aus bis zu sieben Mitgliedern. Dies sind Studierende, die bei der Wahl zum Fakultätsrat durch Direktwahl oder durch Listenwahl die meisten Stimmen erhalten haben. Alle Mitglieder der Fachschaftsvertretung sind gleichberechtigte Fachschaftssprecherinnen und -sprecher. Das höchste beschlussfassende Gremium der Studierenden hochschulweit ist das Studierendenparlament. Es besteht aus den Delegierten der Fachschaftsvertretungen und 15 weiteren Mitgliedern, die in direkter Wahl gewählt werden. Mehr Infos sind unter 🔗 asta.th-nuernberg.de/ zu finden.

FACHSCHAFT
SOZIALWISSENSCHAFTEN

Was ist die „Fachschaft Sozialwissenschaften“?

WER:

Alle Studierenden der Fakultät gehören zur Fachschaft der Fakultät Sozialwissenschaften. Den „Kern“ der Fachschaft bildet ein bunt zusammengewürfelter Haufen engagierter Studierender, die Lust haben sich um Angelegenheiten der Studierenden kümmern, die Möglichkeiten sind vielzählig. Wenn Du also Ideen, Anregungen oder Wünsche hast, oder einfach neugierig bist – komm gerne dazu!

WO:

Das Fachschaftsbüro findest Du im „Aquarium“ (Erdgeschoss – linke Tür – Raum BL.007). Das Büro der Fachschaft soll nicht nur Anlaufstelle für die kleinen und großen Probleme der Studierenden sein, sondern auch ein Ort des inhaltlichen Austausches und der perspektivischen Debatten. Genauso kannst Du hier aber auch einfach Menschen zum gemeinsamen Essen, Kaffee trinken und Quatschen treffen.

WANN:

Unter der Woche ist das Fachschaftsbüro immer von 13.00-14.00 Uhr offen, aber auch zu anderen Uhrzeiten ist oft jemand am Start, es lohnt sich also jederzeit spontan vorbeizuschauen.

Neben gemeinsamem Zeitverbringen im Fachschaftsbüro treffen wir uns auch einmal wöchentlich in der Gremienzeit zu unseren Fachschaftssitzungen: Diese finden jeden Mittwoch während der Gremienzeit von 11.30-13.00 Uhr (außer in den Semesterfreien) im Freiraum (BL.411) im 4. Stock statt. Hier werden aktuelle Themen und Anliegen von Studierenden angesprochen und diskutiert. Auch Du bist herzlich eingeladen, einfach mal vorbeizukommen!

Anfang der Woche bekommt Ihr per E-Mail nicht nur eine Einladung mit den aktuellen Themen, sondern auch Infos und Jobangebote von uns zugeschickt.

WAS:

Die Fachschaft verfolgt Ziele wie die Verbesserung von Studienbedingungen und vertritt die Interessen Studierender gegenüber der Fakultät und der Hochschule.

Dafür steht sie im Austausch mit anderen Fachschaften, dem AStA (allgemeiner Studierendenausschuss) und dem Studierendenparlament. Des Weiteren ist sie im Fakultätsrat vertreten, der aus Lehrenden der Fakultät besteht. Sie dient neben Anlaufstelle bei allgemeinen und speziellen Fragen zum Studium und dem Hochschulalltag auch dazu, die Hochschulkultur mit verschiedenen Angeboten zu beleben.

Das Fachschaftsbüro dient als Treffpunkt für Studierende, die sich in gemütlicher Atmosphäre austauschen wollen. Es ist mit einer Mikrowelle, gemütlichen Sofas, Kühlschrank und Getränken auf Spendenbasis ausgestattet. Oft entstehen hier gemeinsam die besten Ideen und Gespräche.

Neben gemeinsamer Zeit in der Fachschaft verbringen, kannst Du auch Teil eines Arbeitskreises (AK) werden. Egal ob demonstrieren und diskutieren in politischen AKs, Getränkeorganisation und -konsum im AK Bier, Gemüse pflanzen und ernten im AK Urban Gardening, Partys im Z-Bau mit dem AK Ohmega schmeißen, zusammen Spieleabende organisieren mit dem AK Spieleabend oder vielen anderen Angeboten – es ist für alle etwas geboten. Für nähere Infos welche AKs es gibt, und wann und wo die AKs stattfinden, komm gerne in der Fachschaft vorbei oder schreib uns eine Mail.

Eine Fachschaft lebt von vielen unterschiedlichen Studis. Wenn Du Lust hast Dich einzubringen, Dich zu engagieren, neue Menschen kennenlernen willst oder tolle Ideen hast, komm gerne vorbei. Egal ob Du lange bleiben oder nur kurz Hallo sagen und Dein Essen in die Mikrowelle stellen möchtest, bist Du gleichermaßen willkommen!

Kontakt:

Tel. 5880-2604
sw-fachschaft@th-nuernberg.de
instagram.com/fachschaft_sw

Teil 2: Studienplan für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

2.1 Aufbau des Studiums: Studiengang, Studienbereiche, Module, Lehrveranstaltungen und ECTS-Leistungspunkte

Der Studiengang Soziale Arbeit (Bachelor) umfasst sieben Semester Regelstudienzeit, davon sechs theoretische und ein praktisches Studiensemester. Das Praxissemester wird wahlweise im vierten oder fünften Studiensemester absolviert.

Inhaltlich gliedert sich das Studium in vier Studienbereiche (SB 1 – SB 4), denen alle Module des Studiengangs zugeordnet sind:

- SB 1: Wissenschaftliche Grundlagen, Module 1.1 – 1.16
- SB 2: Methodische Grundlagen Sozialer Arbeit, Module 2.1 – 2.5
- SB 3: Praxisfeldprojekt / Berufliches Handeln, Module 3.1 – 3.3
- SB 4: Vertiefungsbereich, Module 4.1 – 4.5

Der Studiengang ist vollständig modularisiert. Das heißt, Lehrveranstaltungen, die Sie besuchen, sind zu größeren thematischen Lerneinheiten (Modulen) zusammengefasst. Ein Modul ist in der Regel in einem Semester studierbar. Ausnahme: die Module 3.1 und 4.1 erstrecken sich über zwei Semester.

Für jedes Modul, das Sie erfolgreich abgeschlossen haben, erhalten Sie Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer and Accumulation System, kurz ECTS. Es hat zwei wichtige Funktionen:

- Die erworbenen Leistungspunkte sind international anrechenbar. ECTS-Leistungspunkte, die Sie an einer Hochschule erworben haben, können an einer anderen Hochschule angerechnet werden, z. B. bei einem Studienortswechsel oder wenn Sie später im Ausland ein Masterstudium aufnehmen wollen. Auch wenn Sie ein Studium abbrechen, bleiben die erworbenen Leistungspunkte erhalten.
- Leistungspunkte sind das Maß für den Arbeitsaufwand („Workload“), der im Rahmen des Studiums erbracht werden muss. Ein ECTS-Leistungspunkt entspricht einem Arbeitsaufwand von ca. 30 Stunden. Dazu gehört neben dem Aufwand für den Besuch der Lehrveranstaltungen auch die Zeit, die für das Lesen von Fachliteratur, Übungen, Gruppenarbeit, Prüfungsvorbereitung und die Prüfung selbst aufgebracht werden muss. Ein Studienjahr umfasst 60 ECTS-Leistungspunkte, das entspricht ca. 1.800 Stunden, die sich auf das ganze Jahr abzüglich sechs Wochen Urlaub erstrecken. Der 7-semestrige Bachelor-Studiengang umfasst insgesamt 210 ECTS-Leistungspunkte.

Bei der Berechnung der Leistungspunkte wird unterstellt, dass Studierende einen Anspruch auf sechs Wochen Erholungsurlaub haben und die restliche Zeit des Jahres für ihr Studium aufwenden. Zeiten, die umgangssprachlich oft als „Semesterferien“ bezeichnet werden, sind – wie formal schon immer korrekt formuliert – vorlesungsfreie jedoch keine studienfreie Zeiten. In den vorlesungsfreien Zeiten sind Lehrveranstaltungen des vergangenen Semesters nach- und die des kommenden Semesters vorzubereiten. Hierzu werden von den Dozenten und Dozentinnen gegebenenfalls konkrete Arbeitsaufträge erteilt.

Die Präsenzzeiten (Lehrveranstaltungs- und Prüfungszeiten) betragen im Durchschnitt 19 Wochen pro Semester oder 38 Wochen pro Studienjahr. Der Studiengang Soziale Arbeit ist ein Präsenzstudiengang, der in Vollzeit angeboten wird.

2.2 Wichtige Regelungen für den Studienfortschritt

Bis Ende des 2. Semesters muss die Lehrveranstaltung „Wissenschaftliches Arbeiten, Methoden und Strategien des Lernens“ aus dem Modul 1.1 „Propädeutik“ erstmalig abgelegt sein, sonst erfolgt ein rechtskräftiger Bescheid. (Siehe: intern.ohmportal.de/institutionen/studienbuero/pruefungsangelegenheiten/pruefungen/pruefungswiederholung-note-5/page.html)

1. Bis zum Ende des 4. Semesters sind die Prüfungen in allen Modulen aus dem ersten Studienabschnitt erstmalig abzulegen. Bei Fristüberschreitung gilt die Prüfungsleistung als nicht bestanden. Begründete Anträge auf Fristverlängerung sind an die Prüfungskommission (sw-pruefungskommission@th-nuernberg.de) zu richten.

2. Wenn Sie in den ersten drei Semestern weniger als 60 Leistungspunkte erzielen konnten, haben Sie die Studienfachberatung aufzusuchen.
3. Zum Eintritt in das praktische Studiensemester des 2. Studienabschnittes ist nur berechtigt, wer mindestens 70 ECTS-Punkte erzielt und dabei das Modul 3.1 (Theorie-Praxis-Transfer) bestanden hat.
4. Das Modul 3.3 (PTT) kann erst nach erfolgreichem Abschluss der Praxisphase des Modul 3.2 (Praktisches Studiensemester) absolviert werden.
5. Die Module 4.1 bis 4.3 (Schwerpunktthema und Querschnittsangebote) können erst nach erfolgreichem Bestehen der Praxisphase des Moduls 3.2 abgeschlossen werden.
6. Pro Semester können max. zwei Allgemeinwissenschaftliche/fachbezogene Wahlpflichtfächer (Modul 4.4) belegt werden.
7. Überschreiten Studierende die Regelstudienzeit um mehr als zwei Semester, gelten alle noch offenen Prüfungsleistungen als nicht bestanden. Um diesen gesetzlichen Automatismus zu vermeiden, müssen Sie also alle Studienleistungen im 9. Fachsemester – nicht Lehrplansemester – erstmals erbracht haben. Wenn dies jedoch nicht gelingt und die gesetzliche Folge des Nichtbestehens eingetreten ist, gelten die Fristen für die Wiederholungsprüfungen (siehe unter 3.4).
8. Bitte bedenken Sie, dass Sie pro Semester durchschnittlich 30 ECTS erwerben müssen, um nach sieben Semestern mit insgesamt 210 ECTS den Bachelorgrad erwerben zu können. Falls Sie erheblich von dieser Richtgröße abweichen, empfehlen wir dringend, die Studienfachberatung in Anspruch zu nehmen. Dies gilt ganz besonders für diejenigen, die weniger als 20 ECTS in einem Semester erreichen.

2.3 Studienorganisation nach Studienabschnitten

Zeitlich gliedert sich das Studium in drei Studienabschnitte, die von der Fakultät entwickelt worden sind, um Ihnen die Möglichkeit einer sicheren persönlichen Stundenplanung zu bieten. Abweichungen im Studienverlauf sind unter Beachtung der zwingenden Teilnahmevoraussetzungen prinzipiell möglich, z. B. wenn Sie „schneller“ oder „langsamer“ studieren als in der Regelstudienzeit vorgesehen. In diesem Fall kann die Fakultät jedoch keine Gewähr für die zeitliche Organisierbarkeit Ihres Stundenplans übernehmen. Das Gleiche gilt für die Überschneidungsfreiheit von Prüfungsleistungen, wenn Sie Leistungen aus unterschiedlichen Studienabschnitten erbringen wollen. Wir empfehlen daher für Ihre Studienplanung, sich an die Zuordnung zu den Studienabschnitten zu halten.

2.4 Modulübersicht nach Studienabschnitten (zeitliche Gliederung)

Der Bachelorstudiengang Soziale Arbeit besteht aus sechs theoretischen und einem praktischen Studiensemester, die man in zwei Varianten durchlaufen kann:

1. Studienabschnitt		2. Studienabschnitt			3. Studienabschnitt	
Theorie 1. Semester	Theorie 2. Semester	Theorie 3. Semester	Praxis 4. Semester	Theorie 5. Semester	Theorie 6. Semester	Theorie 7. Semester

1. Studienabschnitt		2. Studienabschnitt			3. Studienabschnitt	
Theorie 1. Semester	Theorie 2. Semester	Theorie 3. Semester	Theorie 4. Semester	Praxis 5. Semester	Theorie 6. Semester	Theorie 7. Semester

Fällt das Praxissemester in das 4. Studiensemester, wird das Modul 3.3 im Austausch mit einem der interdisziplinären Module (1.13, 1.14 oder 1.15) bereits im 2. Studienabschnitt abgelegt.

Module des Bachelorstudiengangs in zeitlicher Gliederung nach Studienabschnitten:

Modul-Nr.	Module, Fächer	SWS	Art der LV	Prüfungen			Ergänzende Regelungen	ECTS
				Art und Dauer in Minuten	Gw der Noten	Zulassungs-voraussetzungen		
1. Studienabschnitt (1. - 2. Studiensemester)		**50**						**55**
1.1	Propädeutik	5					Präd mE/oE	5
	Einführung in das Studium der Sozialen Arbeit (BlockV)	1	BLS	-				
	Informationstechnologien im Studium	2	S/Ü	StA/PrA			Präd mE/oE	
	Wissenschaftliches Arbeiten, Methoden und Strategien des Lernens*	2	S	StA/R			Präd mE/oE	
	* Die Prüfung für dieses Modul ist bis zum Ende des 2. Semesters zu erbringen. (§ 3 Abs. 7 SPO B-SA). Das Modul ist bestehensrelevant.							
1.2	Einführung in die Wissenschaft der Sozialen Arbeit	4		schrP / digP (120)	1			5
	Geschichte der Soz. Arbeit	2	VL/SU					
	Einführung in die Theorien der Sozialen Arbeit	2	SU					
1.3	OTIS/Sozialwirtschaft	6		PKL (120)	1			5
	Organisation+Träger Soz. Arb.	4	SU					
	Sozialwirtschaft	2	SU					
1.5	Forschungsmethoden	4			1			5
	Forschungsmethoden in der Sozialen Arbeit	4	VL/ SU/Ü	StA/PrA/ PKL (120)				
1.6	Soziologische Grundlagen	5		PKL (120)/ digP (120)	1			5
	Ring-VL: Soz. Grundlagen	3	VL					
	Seminar: Soziolog. Grundlagen	2	SU					
1.7	Psychologische Grundlagen	5		schrP (120)	1			5
	Allgemeine Psychologie	2	SU	Davon 1 SWS angeleitetes Selbststudium auf alle Teilveranstaltungen des Moduls verteilt				
	Entwicklungspsychologie	2	SU					
	Sozialpsychologie	2	SU					
1.8	Pädagogische Grundlagen	4		schrP (120)	1			5
	Ringvorlesung: Pädagogische Grundlagen	2	VL					
	Seminar: Pädagog. Grundlagen	2	SU					

Modul-Nr.	Module, Fächer	SWS	Art der LV	Prüfungen			Ergänzende Regelungen	ECTS
				Art und Dauer in Minuten	Gw der Noten	Zulassungs-voraussetzungen		
1.9	Politikwissenschaftliche Grundlagen	4		StA/R	1			5
	Politik und Sozialpolitik	3	SU	Davon 1 SWS angeleitetes Selbststudium				
	Ringvorlesung: Politische Bildung	2	VL					
1.10	Medizinische Grundlagen	4		schrP (120)	1			5
	Medizinische Grundlagen	4	VL/SU					
1.11	Rechtsgrundlagen Sozialer Arbeit, Sozialrecht	4		schrP (120)	1			5
	Rechtsgrundlagen Sozialer Arbeit	2	SU/Ü					
	Sozialrecht	2	SU/Ü					
2.4	Arbeit mit Gruppen	3			1			5
	Arbeit mit Gruppen	3	S	StA/R/ PKL (90)				
3.1	Theorie-Praxis-Transfer	2		StA/R	1		Siehe 3.1.; 2. Studien-abschnitt	
	Theorie-Praxis-Transfer Teil 1	2	S			TN		

Modul-Nr.	Module, Fächer	SWS	Art der LV	Prüfungen			Ergänzende Regelungen	ECTS
				Art und Dauer in Minuten	Gw der Noten	Zulassungs-voraussetzungen		
2. Studienabschnitt (3. - 5. Studiensemester)		**49**						**90**
(1) Theoretische Studiensemester (3.+4. oder 3.+5.)								60
1.12	Familien-, Kinder- und Jugendhilferecht	5		schrP / digP (120)	1			5
	Familienrecht	2	SU/Ü					
	Kinder- und Jugendhilferecht	3	SU/Ü					
1.13*	Entwicklung, Erziehung und Bildung	8			2			10
	RV mit Beiträgen aus Pädagogik, Psychologie, Soziologie und Sozialer Arbeit	5	VL/ SU/Ü	StA/PrA/ PKL (180)				
	Angeleitetes Selbststudium	3						
1.14*	Gesundheit und Krankheit	8			2			10
	RV mit Beiträgen aus z. B. Medizin, Pädagogik, Psychologie, Soziologie, Recht, Soziale Arbeit	6	VL/ SU/Ü	StA/PrA/ PKL (180)				
	Angeleitetes Selbststudium	2						
1.15*	Soziale Ungleichheit/Armut	8			2			10
	RV mit Beiträgen aus Soziologie, Politikwissenschaft, Recht, Soziale Arbeit	5	VL/ SU/Ü	StA/PrA/ PKL (180)				
	Angeleitetes Selbststudium	3						
	*) Wird das Praxissemester im 4. Studiensemester abgelegt, ist das Modul 3.3 bereits im 2. Studienabschnitt zu absolvieren. Im Austausch wird dann eines der drei interdisziplinären Module 1.13, 1.14 oder 1.15 im 3. Studienabschnitt studiert.							
2.1	Kultur, Ästhetik, Bewegung	6			1			5
	Praxisangebot 1	2	S/Ü	praktP		TN	Präd. mE/oE	
	Praxisangebot 2	2	S/Ü	praktP		TN	Präd. mE/oE	
	Ringvorlesung Kultur, Ästhetik, Bewegung	2	VL	PKL / digP (120)		TN Praxis-angebot 1+2 mE		

* Siehe Anmerkung im Modul 1.15

Modul-Nr.	Module, Fächer	SWS	Art der LV	Prüfungen			Ergänzende Regelungen	ECTS
				Art und Dauer in Minuten	Gw der Noten	Zulassungs-voraussetzungen		
2.2	Gesprächsführung und Beobachtung, Präsentation und Moderation	6						5
	Gesprächsführung und Beobachtung	4	S/Ü	praktP		TN	Präd. mE/oE	
	Präsentation und Moderation	2	S/Ü	praktP		TN	Präd. mE/oE	
2.3	Arbeit mit Einzelnen und Familien	3			1			5
	Arbeit mit Einzelnen und Familien	3	S	StA/R/ PKL (90)				
3.1	Theorie-Praxis-Transfer	2		StA/R	1		für Teil 1+2 =	10
	Theorie-Praxis-Transfer Teil 2	2	S			TN		
	Praxiseinsatz	128 Std.	Prakti-kum	praktP			Präd. mE/oE	
(2) Praktisches Studiensemester (4. oder 5. Studiensemester)								30
3.2	Praktisches Studiensemester	3				70 ECTS incl. Modul 3.1		30
	Praxisseminar	2	S	StA			Präd. mE/oE	
				mdlP (15)		StA mE	Präd. mE/oE	
	Praxiseinsatz	704 Std.	Prakti-kum	praktP			Präd.mE/oE	
	Ausbildungssupervision	1	Ü					

Modul-Nr.	Module, Fächer	SWS	Art der LV	Prüfungen			Ergänzende Regelungen	ECTS
				Art und Dauer in Minuten	Gw der Noten	Zulassungs-voraussetzungen		
3. Studienabschnitt (6. - 7. Studiensemester)		31						59
1.4	Wissenschaft der Sozialen Arbeit	4			1	Modul 1.2 mE		5
	Theorien der Sozialen Arbeit	4	SU	schrP / digP (120)				
1.16	Ethik in der Sozialen Arbeit	2			1			5
	Ethik in der Sozialen Arbeit	2	SU	StA/PrA/ schrP (120)				
2.5	Gemeinwesenarbeit	3			1			5
	Gemeinwesenarbeit	3	S	StA/R/ PKL (90)				
3.3	Praxis-Theorie-Transfer	2			1	Modul 3.2 Pph mE	gemäß Studienplan	5
	Praxis-Theorie-Transfer mit unterschiedlichen Schwerpunkten, z. B. Schreib-, Beratungs-kompetenz, Fallarbeit	2	SU	StA/PrA/ praktP/ digP (90)				
4.1.x	Schwerpunktthema über 2 Semester	12			2	Modul 3.2 Pph mE		15
			S	schrP (120)/mdlP (45)	1*			
				StA/R/PrA	1*			

* Die Gewichtung gibt hier an, wie die Note der Modulteilprüfung in die Endnote für das Modul eingeht.

Modul-Nr.	Module, Fächer	SWS	Art der LV	Prüfungen			Ergänzende Regelungen	ECTS
				Art und Dauer in Minuten	Gw der Noten	Zulassungs-voraussetzungen		
4.2.x	Querschnittsangebot 1	4			1	Modul 3.2 Pph mE		6
			SU	StA/PrA/ PKL (120) / mdlP (15)				
4.3.x	Querschnittsangebot 2	4			1	Modul 3.2 Pph mE		6
			SU	StA/PrA/ PKL (120)/ mdlP (15)				
4.5	Bachelorarbeit				2	Modul 3.2		12
	Bachelorarbeit							

1. bis 3. Studienabschnitt		6						6
4.4	AW	6			1			6
	AW 1	2	S	StA/R/PKL (90) / digP (90))	1*		max. 2 AW pro Semester zu belegen	
	AW 2	2	S	StA/R/PKL (90) / digP (90))	1*			
	AW 3	2	S	StA/R/PKL (90) / digP (90))	1*			

* Die Gewichtung gibt hier an, wie die Note der Modulteilprüfung in die Endnote für das Modul eingeht.

Teil 3: Prüfungen

Die aktuellen gesetzlichen Grundlagen zu diesen Regelungen finden Sie auf diesen Webseiten:

th-nuernberg.de/einrichtungen-gesamt/administration-und-service/studienbuero/rechtsgrundlagen/allgemeine-rechtsvorschriften/

th-nuernberg.de/einrichtungen-gesamt/administration-und-service/studienbuero/rechtsgrundlagen/#tab-17342-11

3.1 Anmeldung zu Prüfungen und Prüfungsrücktritt

Zu den Prüfungen am Ende eines Semesters ist zwingend eine Anmeldung erforderlich. Das gilt auch für Wiederholungsprüfungen. Der Endtermin für die Anmeldung und die Anmeldemodalitäten werden durch Aushang – z.T. auch per E-Mail – bekannt gegeben. Soweit sie vorliegen, sind diese Informationen dem Terminplan (► SIEHE Teil 1, Abschnitt 1.5) zu entnehmen. Bitte beachten Sie, dass diese Anmeldefrist verbindlich ist. Nur bei Glaubhaftmachung eines triftigen Grundes für die Fristversäumung gegenüber der Prüfungskommission (sw-pruefungskommission@th-nuernberg.de) kann im Nachmeldezeitraum (Fristen sind im Studienbüro zu erfragen) ganz ausnahmsweise eine nachträgliche Zulassung zur Prüfung erfolgen. Nach Beginn des Prüfungszeitraums ist diese Nachmeldemöglichkeit ganz ausgeschlossen.

Belastungen durch eine Nebentätigkeit bilden beispielsweise keinen triftigen Grund für eine Nachmeldung. Auch Erkrankungen schließen regelmäßig nicht aus, dass eine rechtzeitige Prüfungsanmeldung im Online-Verfahren möglich gewesen wäre, d. h. sie sind kein triftiger Grund. Schließlich bilden „Versehen“ bei der Anmeldung i.d.R. keinen triftigen Grund. Drucken Sie daher unbedingt Ihre Anmeldung aus und überprüfen diese sofort darauf, ob Sie wirklich zu allen Prüfungen angemeldet sind. Es liegt in Ihrer Verantwortung, sich korrekt zu Prüfungen angemeldet zu haben.

► WICHTIGE HINWEISE:

1. Sie melden sich online zu den Prüfungen an. Bitte drucken Sie Ihre Prüfungsanmeldung zur Sicherheit aus, überprüfen Sie diese auf Richtigkeit sowie Vollständigkeit und bewahren den Ausdruck als Beleg bis zu den Prüfungen auf.
2. Studierende ohne Prüfungsanmeldungen können nicht an der jeweiligen Prüfung teilnehmen.
3. Vor den Prüfungen werden Listen mit den Prüfungsanmeldungen und Nichtzulassungen im 5. OG ausgehängt. Studierende sind verpflichtet, ihre Anmeldungen auf Richtigkeit zu prüfen und Fehler direkt an das Studienbüro zu melden. Eine Korrektur am Tag der Prüfung ist nicht mehr möglich!
4. Wenn Sie nicht zur Prüfung erscheinen, gilt dies automatisch als wirksamer Rücktritt von der Prüfungsanmeldung. (Ausnahme: Sie befinden sich im Wiederholungsversuch und müssen die Prüfung zur Fristwahrung mitschreiben; vgl. vertiefend unter 3.4)

3.2 Studienbegleitende Leistungsnachweise: Anmeldung und Modalitäten

Im Rahmen der allgemeinen Prüfungsanmeldung erfolgt auch die Anmeldung zu studienbegleitenden Prüfungen (Klausur, Referat, Studienarbeit, Projektarbeit, praktische oder mündliche Prüfung). Die Termine und Modalitäten für alle studienbegleitenden Prüfungen, die in der Lehrveranstaltung selbst durchgeführt werden (z. B. Referate, Studienarbeiten und nicht zentral organisierte Klausuren) werden von der zuständigen Lehrperson im Rahmen der Lehrveranstaltung zu Semesterbeginn mitgeteilt. Die Termine für zentral organisierte studienbegleitende Klausuren werden – wie die Termine der schriftlichen Prüfung – per Aushang bekannt gegeben.

3.3 Prüfungszeitraum, Prüferinnen und Prüfer

Die schriftlichen Prüfungen werden am Ende des Semesters innerhalb eines gesonderten Prüfungszeitraumes abgehalten. Die Termine werden durch Aushänge bekannt gegeben. In der Regel werden als Prüfende diejenigen Lehrpersonen bestellt, die im jeweiligen Semester die betreffenden Lehrveranstaltungen abhalten. Bitte beachten Sie, dass Sie nicht damit rechnen können, dass ehemalige Lehrpersonen noch mehrere Semester nach ihrer Lehrveranstaltung Prüfungen anbieten. Sie müssen dann damit rechnen, dass nur die aktuelle Lehrperson die Prüfung durchführt.

3.4 Fristen für Prüfungen und Bestimmungen für Wiederholungen

- Wurde eine Prüfung mit der Note „nicht ausreichend“ bewertet, kann sie einmal wiederholt werden. Eine zweite Wiederholung ist für alle endnotenbildenden Prüfungsleistungen möglich. Eine dritte Wiederholung ist in höchstens einer endnotenbildenden Prüfung oder einer endnotenbildenden Teilprüfung zulässig; Prüfungen des ersten Studienabschnittes dürfen jedoch höchstens zweimal wiederholt werden.[1]
- Eine erste Wiederholungsprüfung muss im nächsten regulären Prüfungstermin, d. h. im darauf folgenden Semester abgelegt werden. Dies betrifft prinzipiell auch Studierende, die sich im Urlaubssemester befinden! (Details siehe unter 3.5!) Auch zu einer Wiederholungsprüfung müssen Sie sich (neu) anmelden. Die zweite Wiederholungsprüfung muss innerhalb einer Frist von zwölf Monaten erfolgen. Eine dritte Wiederholungsprüfung ist ebenfalls innerhalb einer Frist von zwölf Monaten abzulegen.[1]
- Anträge auf Gewährung von Nachfristen (= Fristverlängerung) sind schriftlich bei der Prüfungskommission (sw-pruefungskommission@th-nuernberg.de) einzureichen. Fristen können verlängert werden, wenn sie wegen Schwangerschaft, Erziehung eines Kindes, Krankheit oder anderer nicht zu vertretender Gründe nicht eingehalten werden können.
- Im Falle einer Prüfungsunfähigkeit wegen Krankheit muss der Antrag auf Gewährung einer Nachfrist spätestens unverzüglich nach dem versäumten Prüfungstag bzw. dem versäumten Abgabetermin beim Studienbüro eingehen. Die besonderen Anforderungen an das dabei vorzulegende ärztliche Attest vom Prüfungstag finden Sie auf der Intranetseite des Studienbüros.[2]
- Bei einer nicht bestandenen Prüfung besteht die Möglichkeit, nach der Einsichtnahme Kontakt zur Prüferin bzw. zum Prüfer und ggf. auch zum Studienfachberater aufzunehmen. Gegen die Bewertung kann ggf. bei der Prüfungskommission begründeter Widerspruch eingelegt werden. Dann überprüft die Prüferin/der Prüfer die Bewertung (sog. Notenüberdenkungsverfahren). Bitte beachten Sie, dass eine neue Bewertung durch eine dritte Person prüfungsrechtlich nicht vorgesehen ist.

3.5 Urlaubssemester – Prüfungen während eines Urlaubssemesters

Studierende können sich auf Antrag aus wichtigem Grund in der Regel bis zu insgesamt zwei Semestern beurlauben lassen (Art. 48 Abs. 2 Bayer. Hochschulgesetz - BayHSchG -).

Urlaubssemester werden im Studienbüro beantragt. Das Antragsformular ist im Intranet abrufbar.[3] Der Antrag muss für das Sommersemester spätestens bis zum 14.4. und für das Wintersemester spätestens bis zum 31.10. des jeweiligen Jahres gestellt werden. Nach Ablauf dieser Frist ist eine Beurlaubung grundsätzlich nicht mehr möglich.-

Nach Art. 48 Abs. 3 BayHSchG können in Urlaubssemestern keine erstmaligen Prüfungsleistungen abgelegt werden (Ausnahme: Zeiten des Mutterschutzes, der Elternzeit wie auch Urlaubssemester zur Pflege von Angehörigen). Die Wiederholung nicht bestandener Prüfungen ist jedoch möglich. Die Fristen für die Ablegung von Wiederholungsprüfungen werden daher durch die Beurlaubung prinzipiell nicht unterbrochen. Ausnahmsweise wird der Fristlauf aber unterbrochen, wenn der Grund der Beurlaubung in Schwangerschaft, Erziehung eines Kindes oder Krankheit liegt. Wenn Sie also eine – trotz Beurlaubung – weiterlaufende Frist nicht wahren können, müssen Sie einen Antrag auf Nachfrist an die Prüfungskommission stellen. Anträge auf Gewährung von Nachfristen sind schriftlich an die Prüfungskommission (sw-pruefungskommission@th-nuernberg.de) zu stellen und werden an das Studienbüro weitergeleitet.

Ein Urlaubssemester wird hochschulrechtlich nicht auf die Regelstudienzeit angerechnet.

---

[1] Siehe: intern.ohmportal.de/seitenbaum/home/studienbuero/pruefungsangelegenheiten/page.html

[2] Siehe: intern.ohmportal.de/seitenbaum/home/studienbuero/pruefungsangelegenheiten/pruefungen/pruefungsunfaehigkeit/anforderungen-an-aerztliche-atteste/page.html

[3] Siehe: studium.ohmportal.de/qisserver/pages/cs/sys/portal/hisinoneStartPage.faces?page=Studium

3.6 Einsichtnahme in die bewerteten Prüfungsarbeiten

Die Möglichkeit zur Einsichtnahme in bewertete Prüfungsarbeiten und zur Besprechung mit Ihrer Prüferin oder Ihrem Prüfer besteht jeweils in dem Semester, in dem die Prüfungsleistung erbracht wurde.

- Der Prüfungsausschuss gibt einen Termin bekannt, bis zu dem die Einsichtnahme spätestens angeboten werden muss.
- Die jeweiligen Termine für die Einsichtnahme werden dann von der Prüfungsperson mit der Online-Notenmeldung bekannt gegeben. (Button „Einsichtnahme“).
- Für die Einsichtnahme melden Sie sich bitte per E-Mail bei Ihrer Prüferin oder Ihrem Prüfer an.
- Der Raum für die jeweilige Einsichtnahme wird von Ihrer Prüfungsperson per Aushang bekannt gegeben.

► ACHTUNG: Ein Anrecht auf das Angebot zusätzlicher Termine besteht nicht.

3.7 Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen

Bereits erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen werden beim Übergang von anderen Hochschulen oder beim Wechsel des Studiengangs anerkannt, soweit keine wesentlichen Unterschiede zu den im Studium der Sozialen Arbeit an der TH Nürnberg zu erbringenden Leistungen vorliegen. Dabei werden die zuvor erworbenen Kompetenzen, Kenntnisse und Fähigkeiten nach Inhalt, Umfang und Anforderungen überprüft. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an sw-pruefungskommission@th-nuernberg.de.

ECTS-Leistungspunkte, die in einschlägigen, gleichwertigen Studiengängen „Soziale Arbeit“ erworben wurden, sollen weitestgehend anerkannt werden. Bei einem Wechsel innerhalb Bayerns und Fortführung des Studiums der Sozialen Arbeit sind auf Antrag bis zu einem Umfang von 60 ECTS Grundlagenmodule ohne weitere Prüfung für die Grundlagenmodule des Studiums an der TH Nürnberg anzuerkennen.

Außerhalb des Hochschulbereiches im Rahmen einer einschlägigen erfolgreich abgeschlossenen Berufs- oder Schulausbildung, sonstigen weiterbildenden Studien oder einer berufspraktischen Tätigkeit erworbene Kompetenzen, Kenntnisse und Fähigkeiten können auf zu erbringende Leistungen des Studiums angerechnet werden, wenn die Kompetenzen (Lernergebnisse) mit den Ausbildungszielen und -inhalten des jeweiligen Moduls gleichwertig sind.

Die Entscheidung über die Anerkennung bzw. Anrechnung trifft in allen Fällen die Prüfungskommission.

Bei der Anerkennung mitgebrachter Prüfungsleistungen wird zugleich entschieden, in welcher Gewichtung die mitgebrachte Note in die Berechnung des Prüfungsgesamtergebnisses einfließt.

► ACHTUNG:

- **Die Anerkennung** bereits erbrachter Studien- und Prüfungsleistungen bzw. die Anrechnung von außerhalb der Hochschule erworbenen Kompetenzen **setzt einen Antrag[4] voraus.**
- Der Antrag ist im Falle eines Studiengang- bzw. Hochschulwechsels zusammen mit dem Immatrikulationsantrag beim Studienbüro zu stellen.
- Darüber hinaus können Anträge auf Anerkennung bzw. Anrechnung in jedem Semester bis spätestens vier Wochen nach Semesterbeginn beim Studienbüro oder direkt bei der Prüfungskommission gestellt werden.

[4] Siehe:

- th-nuernberg.de/fileadmin/global/Public_Docs/SW/SW_1378_FO_Antrag_Anerkennung_Leistungsnachweis_public.pdf
- th-nuernberg.de/fileadmin/global/Public_Docs/SW/SW_1379_FO_Antrag_Anerkennung_Pflegeausbildung_public.pdf
- th-nuernberg.de/fileadmin/global/Public_Docs/SW/SW_1380_FO_Antrag_Anerkennung_ErzieherIn_FAKS_public.pdf
- th-nuernberg.de/fileadmin/global/Public_Docs/SW/SW_1381_FO_Antrag_Anerkennung_Heilerziehungspflege_public.pdf
- intern.ohmportal.de/seitenbaum/studierende/studienorganisation/anerkennung-von-studien-und-pruefungsleistungen-und-anrechnung-von-ausserhalb-der-hochschule-erworbenen-kompetenzen/page.html

- Anträge auf Anerkennung bzw. Anrechnung dürfen nicht mehr gestellt werden, wenn die Studienzeit, Studienleistung oder Prüfung, die auf Grund der Anerkennung bzw. Anrechnung erlassen werden soll, bereits erbracht wurde; im Falle einer an der TH Nürnberg noch abzulegenden Prüfung ist der Antrag unzulässig, wenn die/der Studierende bereits zu einem Versuch der Ablegung dieser Prüfung angetreten ist.

Mit dem Antrag sind Nachweise über erworbene Kompetenzen und deren genauen Inhalt und Umfang, ggf. ECTS-Leistungspunkte und Bewertungen vorzulegen.

Diese Regelungen gelten auch für einen Antrag auf Erlass von Praxiszeiten aus dem Modul 3.1 Theorie-Praxis-Transfer.

Soweit es sich um die Anrechnung von beruflichen Kompetenzen auf die Ableistung des Praktischen Studiensemesters (Modul 3.2) handelt, wird auf die nachstehenden Erläuterungen hingewiesen (siehe 3.8).

3.8 Erlass von Zeiten des Praktischen Studiensemesters

Auf Antrag[5] können Zeiten einer abgeschlossenen, einschlägigen Berufsausbildung verbunden mit einschlägiger beruflicher Tätigkeit auf das Praktische Studiensemester (Modul 3.2) und unter Umständen auch zum TPT-Praktikum (Modul 3.1) angerechnet werden.

Eine einschlägige Berufsausbildung und -ausübung im o. g. Sinn ist nachzuweisen durch eine mindestens zwölfmonatige hauptamtliche Berufstätigkeit in Praxisfeldern der Sozialen Arbeit. Diese Berufstätigkeit muss vor Beginn des Studiums stattgefunden haben und den Ausbildungszielen und -inhalten des praktischen Studiensemesters gleichwertig sein. Darüber hinaus muss einschlägige Fachkompetenz über die anzurechnende Berufstätigkeit in einem Essay und einem Fachgespräch mit dem/der Beauftragten für das Praktikum nachgewiesen werden.

Der Antrag auf Anrechnung bisher erbrachter Berufsausbildung und Berufsausübung auf den Praxiseinsatz im Modul 3.2, Praktisches Studiensemester, und Modul 3.1, TPT-Praktikum, muss bis spätestens vier Wochen nach Beginn des Studiensemesters, das dem regulären Praxissemester voraus geht, gestellt werden.

► WEITERE INFORMATIONEN hierzu finden Sie auf der Intranetseite der Fakultät SW.

► Zum Erlass von Praxiszeiten findet am Mittwoch, den 9.10.2024 und am Mittwoch, den 19.3.2025 jeweils um von 17.30-18.30 Uhr eine hybride Informationsveranstaltung[6] für Studierende statt, die nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung und vor Aufnahme des Studiums berufliche Erfahrung in der Sozialen Arbeit gesammelt haben.

3.9 Bachelorarbeit

Die Regelungen zur Bachelorarbeit (§ 9 SPO B-SA) lauten wie folgt:

1. „In der Bachelorarbeit sollen die Studierenden ihre Fähigkeit nachweisen, die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten zur Bearbeitung einer komplexen fachwissenschaftlichen Aufgabenstellung selbständig anzuwenden.
2. Das Thema der Bachelorarbeit muss so beschaffen sein, dass sie bei zusammenhängender ausschließlicher Bearbeitung in der Regel in zwei Monaten fertig gestellt werden kann.
3. Das Thema der Bachelorarbeit wird frühestens nach erfolgreichem Abschluss des Moduls 3.2 Praktisches Studiensemester ausgegeben.[7]

[5] Siehe: intern.ohmportal.de/

[6] Siehe: intern.ohmportal.de/

[7] Bitte beachten Sie, dass die Ausgabe des Bachelorarbeitsthemas bei den Dozenten nicht mit der Anmeldung der Bachelorarbeit im Studienbüro gleichzusetzen ist. Das Anmeldedatum ist das Datum der Unterschrift des betreuenden Dozenten auf dem Anmeldeblatt.

4. Die Anmeldung der Bachelorarbeit soll spätestens bis einen Monat nach Beginn des neunten Fachsemesters erfolgen.[8]
5. Die Frist von der Ausgabe des Themas bis zur Abgabe der Bachelorarbeit, die studienbegleitend gefertigt wird, darf drei Monate nicht überschreiten.
6. Wird die Bearbeitungsfrist wegen Krankheit oder anderer nicht zu vertretender Gründe nicht eingehalten, kann die Prüfungskommission auf Antrag eine angemessene Nachfrist gewähren. Die Nachfrist soll drei Monate nicht überschreiten. Das Vorliegen eines nicht zu vertretenden Grundes ist glaubhaft zu machen. Im Krankheitsfall ist ein ärztliches Attest vorzulegen.
7. Die Bachelorarbeit ist im Studienbüro zweifach in gebundener Ausfertigung zzgl. einer digitalen Fassung abzugeben."

Ausführliche Hinweise zu den Zulassungsvoraussetzungen, Fristen und Fristverlängerungen, zur Anmeldung und Abgabe u.a. finden Sie im Merkblatt zur Bachelorarbeit (M 4.5). Das Merkblatt ist über die Intranetseiten der Fakultät[9] oder in Papierform vor dem Sekretariat erhältlich.

3.10 Bildung von Endnoten, Bildung der Prüfungsgesamtnote

Module bestehen ggfs. aus Teilprüfungen. Eine Teilprüfung liegt vor, wenn in einem Prüfungsfach Prüfungsleistungen in unterschiedlichen Prüfungsabschnitten oder über selbstständige Teile einer Prüfung erbracht werden. Falls eine Teilprüfung nicht bestanden wurde, ist nur diese zu wiederholen, nicht die gesamte Modulprüfung.

Die Gesamtnote wird aus dem gewichteten Durchschnitt der Teilprüfungsleistungen errechnet. Das Notengewicht der Teilnoten ersehen Sie aus der Modulübersicht in Abschnitt 2.4.

► WICHTIG: Alle Teilprüfungen müssen mindestens mit ausreichend bewertet sein.

Für alle Prüfungsleistungen wurde neu die sog. differenzierte Bewertung eingeführt. Zur differenzierten Bewertung der Prüfungsleistungen können die ganzen Noten um 0,3 erniedrigt oder erhöht werden; die Noten 0,7; 4,3; 4,7 und 5,3 sind ausgeschlossen.

3.11 Zeugnis und Diploma Supplement

Über die bestandene Bachelorprüfung werden ein Zeugnis gemäß dem Muster, welches im Studienbüro eingesehen werden kann, und ein Diploma Supplement ausgestellt (§ 12 SPO B-SA). Das Diploma Supplement erläutert Arbeitgebern und anderen Hochschulen weltweit fachliche Schwerpunkte, inhaltliche Ausrichtung, Praxisphasen und weitere Besonderheiten des Studiengangs.

3.12 Akademischer Grad

Auf Grund der bestandenen Bachelorprüfung verleiht die Hochschule den akademischen Grad „Bachelor of Arts", Kurzform: „B. A.". Über die Verleihung des akademischen Grades wird jeweils eine Urkunde in deutscher und englischer Sprache gemäß dem jeweiligen Muster, welches im Studienbüro eingesehen werden kann, ausgestellt. Die Absolventen und Absolventinnen können nach bestandener Bachelorprüfung die Bezeichnung „Bachelor of Arts (B.A.)" in Sozialer Arbeit führen (§ 12 SPO B-SA).

---

[8] Studierende, die im 8. oder 9. Studiensemester beachten bitte die Informationsveranstaltung zu Beginn des Semesters (Ankündigung Infoscreen). Diejenigen, die ohne angemeldete Bachelorarbeit sind, sollten sich im Studienbüro oder bei der Prüfungskommission (sw-pruefungskommission@th-nuernberg.de) über ihren individuellen Studienfortschritt und sich daraus ergebende Konsequenzen erkundigen.

[9] Siehe: th-nuernberg.de/fileadmin/global/Public_Docs/SW/SW_0872_VO_Merkblatt_Bachelorarbeit_BA_SA_public.pdf

3.13 Staatliche Anerkennung als Sozialpädagogin/als Sozialpädagoge

Die staatliche Anerkennung ist eine Bestätigung über die fachliche Eignung für die Ausübung einer hoheitlichen Tätigkeit als Fachkraft in der Sozialen Arbeit im Sinn der jeweiligen Sozialgesetzbücher. Nach erfolgreichem Abschluss des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit sind die Absolventen und Absolventinnen berechtigt, die staatliche Anerkennung zu erhalten. Siehe: th-nuernberg.de/einrichtungen-gesamt/administration-und-service/studienbuero/rechtsgrundlagen/staatliche-anerkennung-als-sozialpaedagogin-oder-sozialpaedagoge/

Teil 4: Lehrveranstaltungsübersicht für das Studienjahr 2024/2025

4.1 Online-Einschreibung für Lehrveranstaltungen im Studienjahr 2024/25

1. Warum Online-Einschreibung?

Wir wollen Ihnen über die Planung Ihres Studiums so viel Freiheit wie möglich eröffnen. Deshalb erhalten Sie zu Beginn des Semesters keinen festen Stundenplan. Damit Sie dennoch gemeinsam mit den anderen rund 1.500 Studierenden angesichts einer begrenzten Zahl von Räumen und der begrenzten Anzahl von Parallelveranstaltungen einzelner Fächer einen Seminarplatz erhalten, haben wir die Online-Einschreibung eingeführt. Dadurch wird für Sie und für uns transparent, in welchen Fällen Seminare schon ausgebucht und in welchen Fällen noch freie Plätze zur Verfügung stehen, und das **vor Beginn der Lehrveranstaltungen**. Dies gibt Ihnen und uns die Möglichkeit, im Verlauf des Verfahrens nachzusteuern, unter- und überbelegte Lehrveranstaltungen anzupassen. Die mehrwöchige Suche nach einem freien Seminarplatz möchten wir damit ebenso vermeiden wie die damit verbundene Fluktuation der Studierenden in den ersten Wochen. Bei den zur Verfügung gestellten Seminarplätzen pro Modul/Fach orientieren wir uns an der Anzahl der Studierenden, die das entsprechende Fach in diesem Studienabschnitt noch absolvieren müssen. Nicht für jede einzelne Veranstaltung können wir jedoch bei den gegebenen Raum- und Personalkapazitäten Plätze für alle Interessierten vorhalten.

2. Was sind die „Spiel"-Regeln?

Diese Ziele erreichen wir allerdings nur, wenn Sie folgende Grundsätze beherzigen:

- Das **Online-Einschreibeverfahren** ist für die Lehrveranstaltungen im Bachelorstudiengang Soziale Arbeit für alle Studierenden **verbindlich**. Ausgenommen davon sind die Module 3.1, 3.2, 3.3. und 4.1.x (Schwerpunktthemen). Diese Module werden in einem speziellen Anmeldeverfahren geplant. Die Einschreibung für das Modul 3.1 TPT-Seminar im Sommersemester 2025 und im Wintersemester 2025/26 ist in der Zeit von Montag, 9.12. bis Mittwoch, 18.12.2024 möglich.
- Studierende, die es versäumen an der Belegung teilzunehmen, haben keinen Anspruch auf Teilnahme an den entsprechenden Lehrveranstaltungen. (SPO B-SA, § 4, Abs. 6, Satz 3)
- Ihre **Buchung** in den einzelnen Fächern verpflichtet Sie dazu, das Fach tatsächlich zu belegen oder aber die Buchung zu stornieren. Sollten Sie sich während der Einschreibefrist anders entscheiden und Ihre Reservierung für eine bestimmte Lehrveranstaltung nicht wahrnehmen wollen, löschen Sie Ihre Buchung bitte so **zeitnah** wie möglich. Nur dadurch geben Sie den Platz wieder frei und bieten Ihren Mitstudierenden die Möglichkeit, sich noch einzubuchen. *(Zum Löschen von Buchungen siehe Punkt 6.4)*.
- Die **Reservierung** eines Seminarplatzes, die Sie mit der Online-Einschreibung vorgenommen haben, gilt nur unter der Voraussetzung, dass Sie **in der ersten Sitzung** der Lehrveranstaltung **anwesend** sind oder sich bei der Lehrperson vorab entschuldigt haben. Andernfalls verfällt Ihre Reservierung. Die Lehrenden behalten sich vor, nach der ersten Sitzung die Teilnehmerlisten dementsprechend zu bereinigen. So können Studierende, die keinen Seminarplatz erhalten haben, zeitnah nachrücken.

3. Wie funktioniert die Online-Einschreibung?

- Mit der Online-Einschreibung zu Beginn eines Studienjahres schreiben Sie sich sowohl für die Lehrveranstaltungen des kommenden Winter- als auch des darauffolgenden Sommersemesters ein. Vor Beginn des Sommersemesters haben Sie ab Montag, **3.3.2025, 14.00 Uhr** die Möglichkeit, Änderungen am Stundenplan für das Sommersemester vorzunehmen. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie rechtzeitig vor Beginn des Sommersemesters.
- Vor der Online-Einschreibung sollten Sie sich Ihren Stundenplan unter Benutzung der im folgenden Punkt aufgelisteten Hilfsmittel zurechtlegen. Wir empfehlen Ihnen, dabei auch schon einen „Plan B" im Kopf zu haben, damit Sie sich während der Einschreibung bei Bedarf umorientieren können.

- **Die Einschreibung beginnt** …
  … für die **Lehrplansemester 6 und 7** am Montag, den **23. September 2024** um 14.00 Uhr
  … für die **Lehrplansemester 4 und 5** am Dienstag, den **24. September 2024** ab 14.00 Uhr
  … für die **Lehrplansemester 2 und 3** am Mittwoch, den **25. September 2024** ab 14.00 Uhr
  … für die **Erstsemeste**r am Freitag, den **4. Oktober 2024** ab 16.00 Uhr
  Zum genauen Zeitplan: siehe Punkt 5; zum Begriff „Lehrplansemester" siehe Punkt 6.1
- Die **Einschreibungsfrist endet** für alle Fächer am Sonntag, den **17. November 2024** um 23.59 Uhr.

4. Wie können Sie sich vorbereiten?

- **Studienführer** des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit

  Er enthält im Teil 4 einen ausführlichen Überblick über alle Lehrveranstaltungen des aktuellen Studienjahres mit allen nötigen Informationen: Titel der Veranstaltung, Namen der Lehrenden, Zeitpunkt der Veranstaltung.

  Studierenden im ersten Semester wird der Studienführer in gedruckter Form im Rahmen der Einführungsveranstaltungen zur Verfügung gestellt, zudem steht er als PDF auf den Webseiten der Fakultät zum Download bereit.

- **Aktuelle Ankündigungen** auf der **Fakultätshomepage im Intra- und Internet**

  Beachten Sie bitte die aktuellen Ankündigungen zur Einschreibung auf der **Intra**netseite der Fakultät. Nach Redaktionsschluss für den Studienführer vorgenommene Änderungen am Lehrveranstaltungsangebot entnehmen Sie bitte der Datei „LV-Änderungen" im Internet. Sie finden diese unter th-nuernberg.de/sw-aenderungen.

  Für den Zugriff auf die Datei ist die Anmeldung mit den Microsoft 365 (Teams)-Zugangsdaten nötig. Setzen Sie gerne ein Bookmark für diesen Link in Ihrem Browser. Das Dokument wird im Laufe des Studienjahres regelmäßig aktualisiert.

5. Wie gestaltet sich das Prozedere und der Zeitplan der Online-Einschreibung?

Ziel dieses mit der Fachschaft unserer Fakultät und dem Rechenzentrum abgestimmten **nach Semestern und nach Fächern gestaffelten** Verfahrens ist es, dafür Sorge zu tragen, dass aufgrund der Menge der zeitgleichen Zugriffe die Serverkapazitäten des Rechenzentrums nicht überfordert werden. Außerdem wollen wir Ihnen mit der thematischen und zeitlichen Staffelung des Buchungsvorgangs Hektik und Stress ersparen und die Möglichkeit geben, im Verlauf des Verfahrens Ihren Stundenplan den Gegebenheiten anzupassen.

Die nach Fächern gestaffelte Einschreibung findet bei den Lehrplansemestern 1 bis 5 statt. Studierende der Lehrplansemester 6 und 7 haben ab Beginn der Einschreibung Zugriff auf alle Fächer.

In den Modulen 1.2 und 1.3 findet eine gemeinsame Prüfung über die jeweiligen Veranstaltungen statt. Daher gibt es für diese im Rahmen der gestaffelten Einschreibung zuerst eine Anmeldung für das jeweilige **Modul**, später für diejenigen, die sich erfolgreich zum Modul anmelden konnten die Möglichkeit sich in die konkreten **Veranstaltungen** des Moduls einzuschreiben.

► ACHTUNG: Wegen der Administration der Datenbank wird die **Online-Einschreibung am 24.9.** und **am 25.9.** von 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr unterbrochen. Wegen der Einschreibung der Erstsemester wird die Online-Einschreibung zudem für die Lehrplansemester 2 bis 7 am **7.10. von 12.00-19.00 Uhr** ausgesetzt!

- **23.9.2024, ab 14.00 Uhr:** Online-Anmeldung der **Lehrplansemester 6 und 7**
  (Erläuterung zum Begriff „Lehrplansemester": siehe Punkt 6.1) Ab diesem Zeitpunkt können sich ausschließlich Studierende dieser Semester einbuchen, und zwar in **alle Fächer.** Damit wollen wir gewährleisten, dass Studierende, die vor der Beendigung ihres Studiums stehen, für die noch ausstehenden Fächer freie Plätze finden.

  Zu Besonderheiten und Einschränkungen bei der Buchung spezieller Fächer siehe die Abschnitte 6.5 (*Welche Veranstaltungen kann man nur im „Set" buchen?*) und 6.6 (*Welche Einschränkungen gibt es beim Buchen von Fächern?*).

- **24.9.2024, ab 14.00 Uhr:** Online-Einschreibung der **Lehrplansemester 4 und 5**
  (Erläuterung zum Begriff „Lehrplansemester“: siehe Punkt 6.1)
  (Von 12.00-14.00 Uhr: Unterbrechung der Einschreibung)

14.00 Uhr	**1.2** Voranmeldung für das **Modul** 1.2 **1.3** Voranmeldung für das **Modul** 1.3 **2.2** Gesprächsführung und Beobachtung **2.2** Präsentation und Moderation **2.3** Arbeit mit Einzelnen und Familien **2.5** Gemeinwesenarbeit Alle Module/Fächer des **1. Studienabschnitts (außer Module 1.2, 1.3 und AW)**: 1.1 Wissenschaftliches Arbeiten …; 1.5 Forschungsmethoden; 1.6 bis 1.10 Soziologische, psychologische, pädagogische, politikwissenschaftliche, medizinische Grundlagen; 1.11 Rechtsgrundlagen Sozialer Arbeit und Sozialrecht; 2.4 Arbeit mit Gruppen
14.30 Uhr	**1.12** Familien-, Kinder- und Jugendhilferecht **2.1** KÄB-Praxisangebote (1. Buchungsmöglichkeit) **3.3** PTT (Voraussetzung: Praxisphase des Moduls 3.2 erfolgreich absolviert) **4.2.x** Querschnittsangebote (1. Buchungsmöglichkeit) (Voraussetzung: Praxisphase erfolgreich absolviert)
15.00 Uhr	**1.2** Geschichte der Sozialen Arbeit **1.2** Einführung in die Theorien der Sozialen Arbeit **1.13-1.15** Interdisziplinäre Module **1.16** Ethik in der Sozialen Arbeit **1.4** Wissenschaft der Sozialen Arbeit) (Voraussetzung: Modul 1.2 wurde erfolgreich absolviert)
15.30 Uhr	**1.3** Organisationen, Träger und Institutionen der Sozialen Arbeit (OTIS) **1.3** Sozialwirtschaft **2.1** KÄB-Ringvorlesung **2.1** KÄB-Praxisangebote (2. Buchungsmöglichkeit) **4.2.x** Querschnittsangebote (2. Buchungsmöglichkeit) (Voraussetzung: Praxisphase erfolgreich absolviert)
16.00 Uhr	**4.4** AW-Fächer (Zwei Buchungsmöglichkeiten pro Semester)

- **25.9.2024, 14.00 Uhr:** Online-Einschreibung der **Lehrplansemester 2 und 3**
  (Erläuterung zum Begriff „Lehrplansemester“: siehe Punkt 6.1)
  (Von 12.00-14.00 Uhr: Unterbrechung der Einschreibung)

14.00 Uhr	**1.2** Voranmeldung für das **Modul** 1.2 **1.3** Voranmeldung für das **Modul** 1.3 **2.2** Gesprächsführung und Beobachtung **2.2** Präsentation und Moderation **2.3** Arbeit mit Einzelnen und Familien **2.5** Gemeinwesenarbeit Alle Module/Fächer des **1. Studienabschnitts (außer Module 1.2, 1.3 und 1.11 und AW)**: 1.1 Wissenschaftliches Arbeiten …; 1.5 Forschungsmethoden; 1.6 bis 1.10 Soziologische, psychologische, pädagogische, politikwissenschaftliche, medizinische Grundlagen; und 2.4 Arbeit mit Gruppen
14.30 Uhr	**1.11** und **1.12** Recht
15.00 Uhr	**1.2** Geschichte der Sozialen Arbeit **1.2** Einführung in die Theorien der Sozialen Arbeit **1.16** Ethik in der Sozialen Arbeit **2.1** KÄB-Praxisangebote (1. Buchungsmöglichkeit) **1.13-1.15** Interdisziplinäre Module

15.30 Uhr	**1.3** Organisationen, Träger und Institutionen der Sozialen Arbeit (OTIS) **1.3** Sozialwirtschaft **2.1** KÄB-Ringvorlesung **2.1** KÄB-Praxisangebote (2. Buchungsmöglichkeit) **1.4** Wissenschaft der Sozialen Arbeit) (Voraussetzung: Modul 1.2 wurde erfolgreich absolviert)
16.00 Uhr	**4.4** AW-Fächer (Zwei Buchungsmöglichkeiten pro Semester)

Bei Bedarf werden für die Lehrplansemester 2 und 3 **kurzfristig** zusätzliche Angebote freigeschaltet. Bitte informieren Sie sich darüber zeitnah auf der Intranetseite der Fakultät.

- **4. Oktober 2024** ab **16.00 Uhr**: Online-Anmeldung der **Erstsemester**

16.00 Uhr	**1.1** Wissenschaftliches Arbeiten, Methoden und Strategien des Lernens **1.2** Voranmeldung für das **Modul** 1.2 **1.3** Voranmeldung für das **Modul** 1.3 **1.5** Forschungsmethoden in der Sozialen Arbeit **2.4** Arbeit mit Gruppen **2.1** KÄB-Praxisangebote (nur Restplätze, da 2. Studienabschnitt !)
16.30 Uhr	**1.3** Organisationen, Träger und Institutionen der Sozialen Arbeit (OTIS) **1.3** Sozialwirtschaft **1.11** Rechtsgrundlagen Sozialer Arbeit **1.11** Sozialrecht
17.00 Uhr	**1.6** Soziologische Grundlagen (Ringvorlesung + Seminar) **1.8** Pädagogische Grundlagen (Ringvorlesung + Seminar) **1.9** Politikwissenschaftliche Grundlagen (Ringvorlesung + Seminar)
17.30 Uhr	**1.2** Geschichte der Sozialen Arbeit **1.2** Einführung in die Theorien der Sozialen Arbeit **1.7** Psychologische Grundlagen (Allgemeine, Entwicklungs- u. Sozialpsychologie) **1.10** Medizinische Grundlagen
18.00 Uhr	**4.4** AW-Fächer (Zwei Buchungsmöglichkeiten pro Semester)

6. Was muss ich wissen, tun, beachten, wenn ich mich einschreibe?

6.1 Was ist ein „Lehrplansemester“?

Das Lehrplansemester (synonym auch Studien- bzw. Studienplansemester genannt) ist das maßgebliche Kriterium für den Zeitpunkt, ab dem Sie sich in Ihre Fächer einschreiben können.

Im Lehrplansemester wird Ihr Studienfortschritt nach den erreichten ECTS-Punkten dokumentiert. Es handelt sich also nicht (unbedingt) um die Semesteranzahl, die Sie schon studiert haben. Z. B. werden Studierende an unserer Fakultät so lange im 3. Lehrplansemester gezählt, bis sie die 70 ECTS und die Zulassung zum Praktikum erreicht haben. Sie gehen also im 4. Lehrplansemester ins Praktikum, auch wenn Sie unter Umständen schon im 6. Fachsemester sind.

► WICHTIG: Vor Beginn der Online-Einschreibung erhalten Sie eine Mail, aus der Sie Ihr aktuelles Lehrplansemester und den Stand Ihrer ECTS-Punkte entnehmen können. Zusätzlich wird Ihnen beim Login zum Einschreibeverfahren Ihr aktuelles Lehrplansemester angezeigt.

6.2 Wie schreibe ich mich in ein Fach ein?

- Die Online-Einschreibung können Sie über den Link 🔗 virtuohm.ohmportal.de aufrufen.
- Geben Sie in die Maske Ihre my.ohm-Logindaten ein (nicht Ihre my.ohmportal-Logindaten!).
- Klicken Sie auf den Link zur Einschreibung in die Fächer der Fakultät Sozialwissenschaften.
- Wählen Sie zunächst das entsprechende Modul bzw. Fach aus.
- Nun sehen Sie die Parallelangebote des gewählten Fachs für das Wintersemester 2024/25 und das Sommersemester 2025. Die Angebote des Wintersemesters stehen vor denen des

Sommersemesters. Innerhalb eines Semesters sind sie in alphabetischer Reihenfolge nach den Dozentennamen sortiert.

- Bei regelmäßig stattfindenden Lehrveranstaltungen wird der Termin direkt angezeigt. Durch Wahl des Menüpunkts *>Details* können Sie sich **weitere Angaben zum Lehrangebot** anzeigen lassen. (z. B. Termine von Blockveranstaltungen).
- Sie sehen ebenfalls die Anzahl der freien Plätze in den einzelnen Angeboten. **Ausgebuchte Angebote** sind rot unterlegt und nicht mehr wählbar. Es ist jedoch möglich, dass bei einigen Lehrveranstaltungen weitere Kapazitäten zu einem späteren Zeitpunkt frei geschaltet werden oder dass bereits belegte Plätze zwischenzeitlich wieder frei geworden sind, so dass es sich ggf. lohnt, dies später erneut zu überprüfen.
- U.a. in einigen teilnehmerbeschränkten Fächern der Handlungslehre sowie in den Wahlpflicht- und KÄB-Fächern gibt es kurze **Wartelisten**. Wenn ein Fach gelb unterlegt ist, können Sie sich noch auf die Warteliste eintragen. Werden am Semesterbeginn freibleibende Plätze durch den Dozenten bereinigt, so rücken die Wartelistenkandidaten entsprechend vor. Bedenken Sie, dass Wartelistenbuchungen wie normale Belegungen behandelt werden. Sie führen also nicht zu zusätzlichen Buchungsmöglichkeiten in demselben Fach!
- Wählen Sie zur Einschreibung Ihre gewünschte Lehrveranstaltung per Mausklick in dem vorgesehenen Kästchen aus. Anschließend betätigen Sie > *weiter*. Dann werden Sie erneut zur Eingabe Ihres Passworts aufgefordert.

6.3 Wie bekomme ich einen Überblick über meinen aktuellen Buchungsstand?

Ihren aktuellen Buchungsstand können Sie während des Buchungsvorgangs jederzeit unter dem zugehörigen Link > *gesamte Belegungsliste* direkt in einem eigenen Fenster öffnen.

Zusätzlich zur Belegungsliste bietet Ihnen der Auswahlpunkt > *Belegungsplan* die Möglichkeit, die von Ihnen gebuchten Fächer in Form eines Stundenplans anzeigen zu lassen. Die Lehrveranstaltungen, die sich zeitlich nicht eindeutig in diesen wöchentlichen tabellarischen Überblick einordnen lassen (z. B. Blockveranstaltungen), werden unterhalb des Stundenplans als Liste angezeigt.

► WICHTIG: Diese Termine werden vom System z. T. automatisch generiert, z. B. bei 14tg. Lehrveranstaltungen. Sie sind nicht verbindlich. Über die gültigen Termine informieren die Lehrenden und der Raumplan..

► HINWEIS: Wenn Sie zwischenzeitlich neue Buchungen vornehmen, müssen Sie diese geöffnete Seite ggf. neu laden (siehe entsprechender Link > *Aktualisieren*), um die neuen Belegungen angezeigt zu bekommen.

6.4 Wie lösche ich eine Buchung?

Sollten Sie Ihre Einschreibung für eine Lehrveranstaltung rückgängig machen wollen, so rufen Sie den Auswahlpunkt > *gesamte Belegungsliste* auf und klicken neben dem Fach, das Sie löschen wollen, auf den roten Link > *löschen*. Bitte vergessen Sie auch hier nicht das Bestätigen. Denn erst nach der Passworteingabe wird die Buchung gelöscht.

Alternativ können Sie eine Stornierung Ihrer Buchung auch unter Anwahl des betreffenden Faches vornehmen und Ihr gesetztes Häkchen dort entfernen. Erst dann können Sie sich ggf. wieder in eine andere Parallelveranstaltung des gleichen Faches eintragen. Bitte vergessen Sie auch hier nicht das Bestätigen.

6.5 Welche Veranstaltungen kann man nur „im Set“ buchen?

Das aus drei Lehrveranstaltungen bestehende Modul 1.7 Psychologische Grundlagen, die Interdisziplinären Module 1.13-1.15 (Ringvorlesung und Projektgruppenarbeit) und die Ringvorlesungen und Seminare der Module 1.6, 1.8 und 1.9 bilden jeweils inhaltlich und teilweise auch zeitlich zusammenhängende Einheiten und sind daher **in einem Vorgang** zu belegen.

Beim interdisziplinären Modul **1.15** Armut und Soziale Ungleichheit gibt es nur (noch) eine Ringvorlesung. Bei der Online-Einschreibung entscheiden Sie sich für die Projektgruppen, die entweder montags oder mittwochs stattfinden. Sie werden dann automatisch in die Ringvorlesung eingebucht.

Sobald Sie sich bei den **Modulen 1.6, 1.8 und 1.9** in ein Seminar eingebucht haben, werden Sie automatisch auch in die entsprechende Ringvorlesung eingebucht, da Ringvorlesung und Seminar eine einheitliche Prüfung haben.

6.6 Welche Einschränkungen gibt es beim Buchen von Fächern?

- Beachten Sie bitte, dass Sie nur **ein** Angebot eines **Pflichtfaches** in einem Studienjahr belegen können. Für Wiederholer besteht im Sommersemester die Möglichkeit der Nachbuchung.
- Voraussetzungen für die Buchung spezieller Module:
  - 1.4 Wissenschaft der Sozialen Arbeit: Modul 1.2 wurde erfolgreich absolviert
  - 4.2.x Querschnittsangebote: Praxisphase erfolgreich absolviert
- Bei **Wahlpflichtangeboten** bestehen folgende Beschränkungen:
  - Pro Studienjahr können von Studierenden im Bachelorstudiengang maximal 2 Querschnittsangebote gewählt werden (Achtung: gestaffelte Freischaltung).
  - Pro Studienjahr sind maximal 2 KÄB-Praxisangebote wählbar (Achtung: gestaffelte Freischaltung).
  - Pro Semester sind maximal 2 AW-Angebote belegbar.

6.7 Wie melde ich mich für den Zertifikatskurs „Onlineberatung“ an?

Die Lehrveranstaltungen, die gleichzeitig Teil des Zertifikatskurses Onlineberatung sind, können nur unter dem Link „Zertifikatskurs Onlineberatung“ (am Ende der Fächerliste) belegt werden. Dies gilt auch für den Fall, dass Sie Angebote als „reguläre“ Lehrveranstaltung besuchen wollen, ohne den Zertifikatskurs zu absolvieren. Folgen Sie den Hinweisen beim betreffenden Lehrangebot. Studierende, die das Zertifikat Onlineberatung erwerben möchten, melden sich bitte **vor** der Online-Einschreibung formlos bei folgender Adresse per Mail an: sw-onlineberatung@th-nuernberg.de und senden ihre private Mailadresse, ihre Anschrift und den Nachweis zur Teilnahmeberechtigung mit. Mehr Infos dazu sind auf der Webseite zu finden: e-beratungsinstitut.de/fuer-studierende/hochschulzertifikat-fuer-studierende/teilnahme/#anmelden.

6.8 Wo melde ich mich, wenn etwas „schief läuft“?

Bitte richten Sie alle Anfragen zur Online-Einschreibung ausschließlich an die dafür speziell eingerichtete E-Mail-Adresse: **sw-onlineanmeldung@th-nuernberg.de**

Wir werden Ihre Anfragen so schnell wie möglich beantworten. Bitte wenden Sie sich in solchen Angelegenheiten nicht an die einzelne Lehrperson oder das Sekretariat, denn diese können Fragen zur Veranstaltungsplanung nicht beantworten.

4.2 Lehrveranstaltungen im ersten Studienabschnitt (1.+2. Semester)

	Lehrveranstaltung	SWS	ECTS	Dozentin / Dozent	Termine und sonstige Hinweise (WS)	Dozentin / Dozent	Termine und sonstige Hinweise (SoSe)
Modul 1.1	Propädeutik	5	5	Wintersemester 2024/25		Sommersemester 2025	
	Einführung in das Studium der Sozialen Arbeit	1		BlockV, Gruppeneinteilung bei der Einführungsveranstaltung		–	
	Informationstechnologien	2		Freier	Die Veranstaltung wird im Rahmen des vhb-Kurses „Sozialinformatik“ durchgeführt, flankiert von einem Präsenztermin am 9.10. von 8.30-9.30 Uhr. Infos zur Anmeldung erhalten die betreffenden Studierenden zu Semesterbeginn per E-Mail.	► ACHTUNG. Die Lehrveranstaltung wird nur im Wintersemester durchgeführt. Für Studierende, welche die Lehrveranstaltung im Wintersemester nicht mit Erfolg abschließen, wird im Sommersemester eine Wiederholungsmöglichkeit angeboten. Die Terminbekanntgabe erfolgt zu Beginn des Sommersemesters.	
	Wissenschaftliches Arbeiten, Methoden und Strategien des Lernens	2		Deimel	Mi 15.45-17.15	Deimel	Mi 15.45-17.15
				Freier	Mo 9.45-11.15		
				Galiläer	Mo 14.00-17.15, 14tg., Beginn 7.10.		
				Galiläer	Mo 14.00-17.15, 14tg., Beginn 14.10.	Remter	Di 11.30-13.00
				Gröhlich	Di 14.00-15.30	Gröhlich	BlockV: jeweils Fr 21.3.; 11.4.; 16.5.; 27.6., jeweils 9.45-15.30
				Nitschke	Di 15.45-17.15	Nitschke	Di 15.45-17.15
				Paul	Di 15.45-17.15	Paul	Di 15.45-17.15

	Einführung in die Wissenschaft der Sozialen Arbeit	4	5	Wintersemester 2024/25		Sommersemester 2025	
Modul 1.2	Geschichte der Sozialen Arbeit	2		Lehmann	Do 14.00-15.30	Lehmann	Do 14.00-15.30
						Mangione	Mo 9.45-11.15
	Einführung in die Theorien der Sozialen Arbeit	2		Harrer-Amersdorffer	Mi 9.45-11.15	Harrer-Amersdorffer	Mi 9.45-11.15
						Remter	Mi 14.00-15.30
				Mangione	Mo 9.45-11.15	Seeck	Di 11.30-13.00

	Lehrveranstaltung	SWS	ECTS	Dozentin / Dozent	Termine und sonstige Hinweise (WS)	Dozentin / Dozent	Termine und sonstige Hinweise (SoSe)
Modul 1.3	OTIS / Sozialwirtschaft	6	5	Wintersemester 2024/25		Sommersemester 2025	
	Organisation, Träger und Institutionen der Sozialen Arbeit	4		Freier	Do 9.45-11.15	Freier	Do 9.45-11.15
				Paul	Mo 8.00-11.15	Freier	Do 14.00-17.15
				Walther	Mo 11.30-15.30	Paul	Mo 8.00-11.15
	Sozialwirtschaft	2		Paul	Mo 15.45-17.15	Paul	Mo 15.45-17.15
				Paul	Di 8.00-9.30	Paul	Di 8.00-9.30
				Krebs	Termin folgt	Schiebel	BlockV: Fr 4.4., 14.30-19.00; Sa 5.4., 9.00-15.00; Fr 9.5., 14.30-19.00; Sa 10.5., 9.00-15.00
Modul 1.5	Forschungsmethoden	4	5	Wintersemester 2024/25		Sommersemester 2025	
				Lehmann	vhb-Kurs, weitere Informationen in der Onlineeinschreibung	Lehmann	vhb-Kurs, dto.
				Freier	Mo 14.00-17.15	Harrer-Amersdorffer	Mo 9.45-13.00
				Galiläer	Fr 9.45-13.00	Schmidt	Mo 8.00-11.15
				Harrer-Amersdorffer	Mo 9.45-13.00	Sowa	Mo 8.00-11.15
				Raab	Mi 8.00-11.15	Raab	Mi 8.00-11.15

* vhb-LV, daher kein wöchentlicher Termin.

	Soziologische Grundlagen	5	5	Wintersemester 2024/25		Sommersemester 2025	
Modul 1.6	RV. Soziolog. Grundlagen	3		Rosenkranz/Sowa/ Hanslmaier	Di 14.00-16.30	Rosenkranz/Sowa/ Hanslmaier	Di 14.00-16.30
	Seminar. Soziologische Grundlagen	2		Hanslmaier	Mo 11.30-13.00	Della Ripa	Mi 17.30-19.00
				Hanslmaier	Mi 17.30-19.00	Hanslmaier	Mo 11.30-13.00
				Hohendanner	Di 15.45-17.15	Ruhfaß	Fr 9.45-11.15
				Ruhfaß	Fr 9.45-11.15	Zielinski	Mo 9.45-11.15
				Zielinski	Mo 9.45-11.15		

	Lehrveranstaltung	SWS	ECTS	Dozentin / Dozent	Termine und sonstige Hinweise (WS)	Dozentin / Dozent	Termine und sonstige Hinweise (SoSe)
Modul 1.7	Psycholog. Grundlagen	5	5	Wintersemester 2024/25		Sommersemester 2025	
	Psychologische Grundlagen mit Beiträgen aus Allgemeiner, Entwicklungs- und Sozialpsychologie	6*		Storck/Bach/Raab	Mi 14.00-18.15	Storck/Bach/Raab	Mi 14.00-19.00
				Storck/Bach/Raab	Fr 8.00-13.00	Storck/Bach/Raab	Fr 8.45-13.00

* abzüglich 1 SWS angeleitetes Selbststudium auf alle Teil-LV des Moduls verteilt

Modul 1.8	Pädagogische Grundlagen	4	5	Wintersemester 2024/25		Sommersemester 2025	
	Ringvorlesung. Pädagogische Grundlagen	2		Galiläer u.a.	Mi 17.30-19.00	Galiläer u.a.	Mi 8.00-9.30
	Seminar. Pädagogische Grundlagen			Brockmann	Di 9.45-11.15	Brockmann	Di 9.45-11.15
				Galiläer	Mi 15.45-17.15	Scheja	Di 11.30-13.00
				Galiläer	Do 14.00-17.15, 14tg., Beginn 10.10.	Huber	Do 14.45-16.30
				Scheja	Di 11.30-13.00	Martini	Termin folgt
						Martini	Termin folgt

Modul 1.9	Politikwiss. Grundlagen	4	5	Wintersemester 2024/25		Sommersemester 2025	
	Ringvorlesung. Politische Bildung	2		Morgenstern u.a.	Mo 14.00-15.30	Morgenstern u.a.	Mo 14.00-15.30
	Seminar. Politik und Sozialpolitik	3*		Bitzan	Do 17.30-20.00	Bitzan	Do 17.30-20.00
				Emmert	Do 8.45-11.15	Emmert	Do 8.45-11.15
				Morgenstern	Di 10.30-13.00	Morgenstern	Di 10.30-13.00
				Seeck	Mo 10.30-13.00	Seeck	Mo 10.30-13.00

* abzüglich 1 SWS angeleitetes Selbststudium

M. 1.10	Medizinische Grundlagen	4	5	Wintersemester 2024/25		Sommersemester 2025	
	Medizinische Grundlagen	4		Schulz	Do 9.45-13.00	Schulz	Do 9.45-13.00
				Schulz	Fr 9.45-13.00	Schulz	Fr 9.45-13.00

	Lehrveranstaltung	SWS	ECTS	Dozentin / Dozent	Termine und sonstige Hinweise (WS)	Dozentin / Dozent	Termine und sonstige Hinweise (SoSe)
Modul 1.11	Rechtsgrundlagen Sozialer Arbeit, Sozialrecht	4	5	Wintersemester 2024/25		Sommersemester 2025	
	Rechtsgrundlagen Sozialer Arbeit*	2		Palsherm	Mo 11.30-13.00	Palsherm	Mo 11.30-13.00
				Palsherm	Mo 14.00-15.30	Palsherm	Mo 14.00-15.30
	Sozialrecht	2		Palsherm	Di 9.45-11.15	Palsherm	Di 9.45-11.15
				Palsherm	Di 15.45-17.15	Palsherm	Di 15.45-17.15
Modul 2.4	Arbeit mit Gruppen	3	5	Wintersemester 2024/25		Sommersemester 2025	
	Arbeit mit Gruppen			Gröhlich	Mi 8.45-11.15	Gröhlich	Di 14.00-16.30
				Gröhlich	Mi 14.00-16.30		
				Burdukat	Mo 14.00-16.30	Burdukat	Mo 14.00-16.30
				Ateia	BlockV: Fr/Sa 8./9.11, 9.00-17.00; Fr/Sa 6./7.12., 9.00-17.00	Ateia	BlockV: Fr/Sa 4./5.4., 9.00-17.00; Fr/Sa 9./10.5., 9.00-17.00
				Preller	BlockV: Fr/Sa 8./9.11, 9.00-17.30; Fr/Sa 6./7.12., 9.00-17.30	Preller	BlockV: Fr/Sa 9./10.5., 9.00-17.30; Fr/Sa 20./21.6. 9.00-17.30
				Schachner	BlockV: jeweils Di, 3.12.; 10.12.; 17.12.; 14.1., jeweils 9.00-18.00	Schachner	BlockV: jeweils Fr, 25.4.; 9.5.; 23.5.; 13.6., jeweils 9.00-18.00
				Wittmann	BlockV: jeweils Fr, 11.10.; 25.10.; 8.11.; 22.11.; 6.12.; 13.12.; 20.12., jeweils 14.00-17.15; jeweils Sa 12.10.; 9.11.; 23.11. jeweils 9.30-17.15	Glöckler	BlockV: Fr 4.4., 14.00-19.00; Sa 5.4., 9.00-18.15; Fr 25.4., 14.00-19.00; Sa 26.4., 9.00-18.15; Fr 9.5., 14.00-19.00; Sa 10.5., 9.00-18.15

	Lehrveranstaltung	SWS	ECTS	Dozentin / Dozent	Termine und sonstige Hinweise (WS)	Dozentin / Dozent	Termine und sonstige Hinweise (SoSe)
Modul 3.1	Theorie-Praxis-Transfer	4	10	Teil 2. Wintersemester 2024/25		Teil 1. Sommersemester 2025	
	Teil 1 (jeweils im SS)	2					
	Teil 2 (jeweils im WS)	2					
	Resozialisierung			Rösch/Wieduwilt	Di 17.30-19.00	Bildung neuer Seminargruppen am Ende des Wintersemesters 2024/25, Start der Seminare im Sommersemester 2025 und Weiterführung im Wintersemester 2025/26 Siehe unten stehenden Hinweis zu den Informationsveranstaltungen	
				Jakob/Vogt	Di 17.30-19.00		
	Gesundheitshilfen / Sucht			Mengel/Holzinger & Etter/Rahn	Di 17.30-19.00		
	Soz. Arb. in d. Migrationsgesellschaft			Münch	Di 8.00-9.30		
	Jugend- und Familienhilfe			Zitzmann/Bolsinger	Di 8.00-9.30		
	Jugend-, Jugendsozialarbeit			Harrer-Amersdorffer	Di 8.00-9.30		
				Wahl	Di 8.00-9.30		
	Soziale Arbeit mit Menschen mit Behinderung und psych. Erkrankung			Gröhlich	Di 17.30-19.00		
				Faußner	Di 8.00-9.30		
				Walther/Binder	Di 17.30-19.00		
	Geschlechtersensible Soz. Arbeit / Soz. Arb. mit Frauen und Mädchen			Pfeffer/Königer	Di 17.30-19.00		
	Soz. Arbeit mit und für ältere Menschen / Erwachsenenbildung			Nitschke/Scheja	Di 17.30-19.00		
	Soziale Arbeit mit Kindern, Hilfen zur Erziehung			Enzelberger	Di 17.30-19.00		

Informationsveranstaltung zur Einführung in Modul 3.1 am Dienstag, den 15.10.24, 17.30-19.00 Uhr, hybrid

Für das Modul 3.1 Theorie-Praxis-Transfer mit dem kombinierten Seminar und Praktikum im 2. und 3. Semester wählen Sie das Arbeitsfeld aus, welches Ihren Interessen am meisten entspricht und schreiben sich während des ersten Semesters in der Zeit vom 9.–18.12.2024 hierfür via 🖇 virtuohm ein. Informationen zu den Arbeitsfeldern können im 🖇 Moodle-Raum für Erstsemester eingesehen werden. Weitere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte dem 🖇 „Praxiskompass“.

4.3 Lehrveranstaltungen im zweiten Studienabschnitt (3.-5. Semester)

	Lehrveranstaltung	SWS	ECTS	Dozentin / Dozent	Termine und sonstige Hinweise (WS)	Dozentin / Dozent	Termine und sonstige Hinweise (SoSe)
Modul 1.12	Familien-, Kinder- und Jugendhilferecht	5	5	Wintersemester 2024/25		Sommersemester 2025	
	Kinder- und Jugendhilferecht	3		Emmert	Di 8.45-11.15	Emmert	Di 8.45-11.15
				Emmert	Mi 14.00-16.30	Emmert	Mi 14.00-16.30
	Familienrecht	2		Emmert	Di 14.00-15.30	Emmert	Di 14.00-15.30
				Emmert	Mi 9.45-11.15	Emmert	Mi 9.45-11.15
Modul 1.13	Entwicklung, Erziehung und Bildung	8	10	Wintersemester 2024/25		Sommersemester 2025	
	RV mit Beiträgen aus Pädagogik, Psychologie, Soziologie und Sozialer Arbeit sowie angeleitetes Selbststudium/ Projektbetreuung	8		Huber (Koordinatorin) u.a.	Di 8.45-13.00 (RV), Projektbetreuung Moodle	Huber (Koordinatorin) u.a.	Di 8.45-13.00 (RV), Projektbetreuung Moodle
				Huber (Koordinatorin) u.a.	Fr 8.45-13.00 (RV) Projektbetreuung Moodle	Huber (Koordinatorin) u.a.	Fr 8.45-13.00 (RV) Projektbetreuung Moodle
Modul 1.14	Gesundheit und Krankheit	8	10	Wintersemester 2024/25		Sommersemester 2025	
	RV mit Beiträgen aus z. B. Medizin, Pädagogik, Psychologie, Soziologie, Recht, Soziale Arbeit sowie angeleitetes Selbststudium/ Projektbetreuung	8		Schulz (Koordinatorin) u.a.	Mi 8.00-17.15	Schulz (Koordinatorin) u.a.	Mi 8.00-17.15
				Schulz (Koordinatorin) u.a.	Fr 8.00-17.15	Schulz (Koordinatorin) u.a.	Fr 8.00-17.15

	Lehrveranstaltung	SWS	ECTS	Dozentin / Dozent	Termine und sonstige Hinweise (WS)	Dozentin / Dozent	Termine und sonstige Hinweise (SoSe)
Modul 1.15	Soziale Ungleichheit/ Armut	8	10	Wintersemester 2024/25		Sommersemester 2025	
	RV mit Beiträgen aus Soziologie, Politikwissenschaft, Recht, Soziale Arbeit sowie angeleitetes Selbststudium/ Projektbetreuung	8		Fromm, Morgenstern u.a.	Mo 15.45-17.15 + Mi 17.30-19.00 (RV)	Fromm, Morgenstern u.a.	Mo 15.45-17.15 + Mi 16.30-18.15 (RV)
				Fromm, Morgenstern u.a.	Mo 11.30-13.00 (Projektbetreuung)	Fromm, Morgenstern u.a.	Mo 11.30-13.00 (Projektbetreuung)
				Fromm, Morgenstern u.a.	Mi 9.45-11.15 (Projektbetreuung)	Fromm, Morgenstern u.a.	Mi 9.45-11.15 (Projektbetreuung)
Modul 2.1	Kultur, Ästhetik, Bewegung	6	5	Wintersemester 2024/25		Sommersemester 2025	
	Praxisangebot 1 [1]	2		siehe Veranstaltungsliste ▼		siehe Veranstaltungsliste ▼	
	Praxisangebot 2 [1]	2		siehe Veranstaltungsliste ▼		siehe Veranstaltungsliste ▼	
	Theorie / RV	2		Güssow (Koordinator)	Do 14.00-15.30	Güssow (Koordinator)	Do 14.00-15.30

[1] KÄB steht für „Kultur, Ästhetik, Bewegung“. Eine Informationsseite **„Wie funktioniert der KÄB-Bereich?“** sowie Informationen zu den einzelnen praktischen KÄB-Seminarangeboten (Termine, Dozierende, Inhalte, Ziele, Anforderungen etc.) finden Sie im „KÄB-Katalog“ unter:

th-nuernberg.de/fileadmin/global/Public_Docs/SW/SW_0858_VO_KAEB_Seminarkatalog_public.pdf

Sofern nichts anderes angegeben ist, umfasst jedes Angebot jeweils 2 SWS. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt in der Regel 15-20. Die genaue Beschränkung für jedes einzelne Angebot sehen Sie bei Ihrer Online-Anmeldung.

Ziele: Im KÄB-Bereich geht es darum, in einem geschützten und unbewerteten Raum ästhetische Erfahrungen machen zu können. Der Prozess steht deshalb im Vordergrund der KÄB-Seminare, wenngleich auch interessante und für ein äußeres Publikum spannende Werke und Produkte in diesen Prozessen entstehen können. Gemeinsamkeit und inhaltliche Klammer aller KÄB-Seminare bildet im Winter- und Sommersemester das Thema „ROLLEN SPIELEN * ROLLEN SEIN“ sowie jeweils der **KÄB-Auftakt** zu Semesterbeginn (im Wintersemester: Mi 9.10., 12.45-13.45, im Sommersemester: Mi 19.3., 12.45-13.45) und die **KÄB-Begegnung** zum Semesterabschluss (Wintersemester: Mi 8.1., 18.00-20.00, Sommersemester: Mi 18.6.,16.00-17.30). Hier werden Verbindungen zwischen eigener Erfahrung, Kultureller Bildung und KÄB-Theorie sowie Sozialer Arbeit hergestellt. In der KÄB-Begegnung tauschen sich die KÄB-Studierende über Ihre Erlebnisse und Erfahrungen in den KÄB-Seminaren in Kleingruppen aus. Ergebnisse aus den KÄB-Seminaren können präsentiert werden. Die Teilnahme ist für alle KÄB-Kursteilnehmenden verbindlich.

► ACHTUNG: Alle KÄB-Kurse finden in Präsenz statt. In Ausnahmefällen gibt es Online-Anteile. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem KÄB-Seminar-Katalog.

	Lehrveranstaltungen im Modul 2.1 (KÄB)	Dozentin / Dozent	► ACHTUNG: Termine (WS) **jeweils zzgl.** KÄB-Auftakt: Mi 9.10., 12.45-13.45 KÄB-Begegnung: Mi 8.1., 18.00-20.00	Dozentin / Dozent	► ACHTUNG: Termine (SoSe) **jeweils zzgl.** KÄB-Auftakt: Mi 19.3., 12.45-13.45 KÄB-Begegnung: Mi 18.6.,16.00-17.30
	Bildende Kunst				
•	Visuelles Problemlösen	Frank	BlockV: Fr 18.10., 14.00-18.00; Sa 19.10., 10.00-17.00; Fr 8.11., 14.00-18.00; Sa 9.11., 10.00-17.00; Fr 29.11., 14.00-18.00; auch AW-Fach		
•	„Innere Landschaft“ oder Selbstreflexion im Kontext der bildnerischen Sprache	Kronberger	BlockV: Fr/Sa 22./23.11. (TH); So 24.11. (GNM), jeweils 10.00-18.30		
•	Das kann mein Kind auch – oder die Entwicklung und die Bedeutung der Abstraktion in der Malerei			Kronberger	BlockV: Fr/Sa 2./3.5., (TH); So 4.5. (GNM) jeweils 10.00-18.30
•	Quilten und Quatschen – Upcycling mit Patchwork			Mutlu	BlockV: jeweils Fr 21.3., 28.3., 4.4., 11.4., 24.4., 2.5.; jeweils 14.00-17.45
•	Dreidimensionales Gestalten in Stahl			Schnetz	EinfV: Di 6.5., 17.00-18.00; Praxis am Fr 16.5., 14.00-17.00; Sa 17.5., 10.00-17.00; So 18.5., 10.00-16.00
•	Kunst und Soziales … Wie geht das zusammen?	Volkmann	BlockV: Fr 13.12., 15.00-18.30; Sa/So 14./15.12., jeweils 10.00-18.00	Volkmann	BlockV: Fr 11.4., 15.00-18.30; Sa/So 12./13.4., jeweils 10.00-18.00
	Performative Künste				
•	Poetry Slam – Texte schreiben und erfolgreich vortragen	Jakob	BlockV: jeweils Mi 30.10., 20.11., 27.11., jeweils 14.00-18.00; Mi 4.12., 14.00-21.00, auch AW-Fach		
•	Modern Speaking – Präsentieren am Puls der Zeit			Jakob	BlockV: jeweils Mi 16.4., 23.4., 30.4., 14.5., 21.5., jeweils 14.00-18.00, auch AW-Fach
•	Geschichten erzählen – mit Worten berühren	Ellrodt	BlockV: Fr 13.12., 14.00-18.00; Sa 14.12., 10.00-18.00; So 15.12., 10.00-15.00 und 19.00-21.00	Ellrodt	BlockV: Fr 11.4., 14.00-18.00; Sa 12.4., 10.00-18.00; So 13.4., 10.00-15.00 und 19.00-21.00

	Lehrveranstaltungen im Modul 2.1 (KÄB)	Dozentin / Dozent	► ACHTUNG: Termine (WS) **jeweils zzgl.** KÄB-Auftakt: Mi 9.10., 12.45-13.45 KÄB-Begegnung: Mi 8.1., 18.00-20.00	Dozentin / Dozent	► ACHTUNG: Termine (SoSe) **jeweils zzgl.** KÄB-Auftakt: Mi 19.3., 12.45-13.45 KÄB-Begegnung: Mi 18.6.,16.00-17.30
•	Zirkuspädagogik			Stecklein	EinfV: 2.4., 19.00-21.00; BlockV: Fr 4.4., 14.00-18.00; Sa 5.4., 11.00-18.00; Fr 11.4., 14.00-18.00; Sa 12.4., 11.00-18.00
•	Improvisationstheater	Güssow	EinfV: Di 8.10., 17.30-20.30; ab 5.11. jeweils Di 17.30-20.45, auch AW-Fach		
•	Die persönliche Stimme entwickeln			Allerdings	BlockV: Fr 21.3., 14.00-18.15; Sa 22.3., 9.45-17.30; Fr 4.4.,14.00-18.15; Sa 5.4., 9.45-17.30
•	Einführung in die Theaterpädagogik - Szenisches Spiel	Kosuch	BlockV: Fr 15.11., Fr 22.11., jeweils 17.30-21.30; Sa 16.11., Sa 23.11., jeweils 9.00-17.00, auch AW-Fach	Kosuch	BlockV: Fr 16.5., 17.45-21.00; Sa 17.5., 9.00-17.00; Fr 23.5., 17.00-21.00; Sa 24.5., 9.00-15.00, auch AW-Fach
•	Theatergruppe	Güssow Kosuch	Mi 17.30-19.30	Güssow Kosuch	Mi 17.30-19.30, Fortsetzung der LV aus dem WiSe
	Musik				
•	Rhythmik in der Sozialen Arbeit – Percussionensemble			Pampel	Di 11.30-13.00
•	HipHop und Rap in der Sozialen Arbeit	Hedke	BlockV: jeweils Do 14./21./28.11. jeweils 17.00-21.00 (online); Fr 22.11., 13.00-21.00; Sa 23.11., 10.00-18.00 (Präsenz)		
•	Making Music Together: Rockmusik	Helmbrecht	Mal montags, mal mittwochs, 18.15-20.45	Helmbrecht	Mal montags, mal mittwochs, 18.15-20.45
•	Making Music Together: Swing, Jazz	Helmbrecht	Di 18.15-20.45; 14tg., Beginn: Di 8.10.	Helmbrecht	Di 18.15-20.45; 14tg.
•	Ohm-Chor	Metzner	Di 19.30-21.00	Metzner	Di 19.30-21.00

	Lehrveranstaltungen im Modul 2.1 (KÄB)	Dozentin / Dozent	► ACHTUNG: Termine (WS) **jeweils zzgl.** KÄB-Auftakt: Mi 9.10., 12.45-13.45 KÄB-Begegnung: Mi 8.1., 18.00-20.00	Dozentin / Dozent	► ACHTUNG: Termine (SoSe) **jeweils zzgl.** KÄB-Auftakt: Mi 19.3., 12.45-13.45 KÄB-Begegnung: Mi 18.6.,16.00-17.30
	Medien				
•	Die Bilder lernen laufen – Trickfilm selbst gemacht	Biella	BlockV: Fr 18.10., 10.00-16.00; Sa 19.10., 10.00-14.00; Fr 25.10., 10.00-16.00; Sa 26.10., 10.00-14.00		
•	Hörspiel selbst gemacht			Biella	BlockV: Fr/Sa 21./22.3., jeweils 10.00-15.00; Fr. 28.3. und Fr 4.4., jeweils 10.00-15.00; Sa 5.4., 10.00-12.00
•	Home away from Home: Audiovisuelle Erkundung „Dritter Orte“ in Nürnberg			Worek	BlockV: jeweils Di 18.3., 14.30-16.45; 1.4., 14.30-16.45 (online); 8.4., 14.00-18.00; 29.4., 14.30-16.30 (evtl. online); 13.5., 14.00-17.00; 27.5., 14.30-16.30; 3.6., 14.00-17.00; 18.6. (Uhrzeit folgt)
•	Let´s Play – Videospiele im Kontext Sozialer Arbeit			Scheeler	BlockV: jeweils Fr 28.3.; 4.4., 14.00-19.00; jeweils Sa 29.3.; 5.4., 9.45- 17.15
•	Game Jam – Entwicklung von digitalen/analogen Spielekonzepten	Seidel	BlockV: Fr/Sa 29./30.11.; 13./14.12., jeweils 10.00-16.30, auch AW-Fach		
•	Fotografie in der pädagogischen Praxis	Weiß	BlockV Online: Fr 8.11., 10.00-13.00; Sa 9.11., 10.00-17.00; Fr 13.12., 10.00-13.00; in Präsenz: Sa 14.12., 10.00-17.00, auch AW-Fach	Weiß	BlockV Online: Fr 21.3.; Sa 22.3.; Fr 11.4., jeweils 10.00-13.00; in Präsenz: Sa 12.4., 10.00-17.00, auch AW-Fach
•	Empowerment Meets Video – Filmprojekte in der Sozialen Arbeit	Weiß	BlockV Online: Fr 25.10.; Fr 15.11, jeweils 10.00-13.00; in Präsenz Sa 26.10.; Sa 16.11., jeweils 10.00-17.00		
•	Podcasts in der Sozialen Arbeit und zur Wissenschaftskommunikation	Weiß	BlockV Online: Fr 22.11.; Fr 6.12., jeweils 10.00-13.00; Sa 23.11.; Sa 7.12., jeweils 10.00-17.00, auch AW-Fach	Weiß	BlockV Online: Fr 4.4.; Fr 25.4., jeweils 10.00-13.00; Sa 5.4.; Sa 26.4. jeweils 10.00-17.00, auch AW-Fach
	Tanz				
•	Tanz in der Sozialen Arbeit	Leopold	EinfV online: Do 10.10., 18.30-20.00; BlockV: Fr 11./18.10., 14.30-19.00; Sa 12./19.10., 9.00-17.00		

	Lehrveranstaltungen im Modul 2.1 (KÄB)	Dozentin / Dozent	► ACHTUNG: Termine (WS) **jeweils zzgl.** KÄB-Auftakt: Mi 9.10., 12.45-13.45 KÄB-Begegnung: Mi 8.1., 18.00-20.00	Dozentin / Dozent	► ACHTUNG: Termine (SoSe) **jeweils zzgl.** KÄB-Auftakt: Mi 19.3., 12.45-13.45 KÄB-Begegnung: Mi 18.6.,16.00-17.30
	Erlebnispädagogik				
•	Erlebnispädagogik auf dem Wasser			Beßlich	EinfV: Fr 16.5., 11.30-13.00; BlockV: Fr/Sa 23./24.5. ganztägig mit Übernachtung
•	Höhlen und Labyrinthe			Felßner	BlockV: Sa 24.5., 9.00 bis So 25.5., 15.00; plus EinfV., Bekanntgabe zu Semesterbeginn
•	Winter erleben 1	Michl Storck	BlockV: 9.-11.12., Näheres nach Absprache		
•	Klettern & Seilaktionen als erlebnispädagogische Methode			Westhoff/ Beßlich	EinfV: Fr 2.5.,17.00-18.30 (online); BlockV: Fr/Sa 9./10.5., jeweils 9.00-16.00
•	Bewegende Wege			Jäger	BlockV: von Mi 28.5., 14.00 bis Sa 31.5., 13.00
•	Leben gewinnen – Erlebenspädagogisches Reiseprojekt	Riehl	BlockV: Di 8.10., 14.00-15.00; Di 15.10.,18.00-20.00; Mi 23.10., 8.00-16.00; Mi 13.11., 10.00-14.00; Di 26.11., 18.00–20.00; Mi 27.11., 8.00-16.00; freie Aktion im Zeitraum 6.-14.12.; Di 3.12., 18.00-20.00; Di 7.1., 18.00-20.00, auch AW-Fach	Riehl	EinfV: Di 18.3., 18.00-20.00; div. Termine n.V.; Reiseblock ca. 8 Tage im Zeitraum 12.5.-6.6., auch AW-Fach
•	City Bound – Erlebnispädagogik in der Stadt	Nagel	BlockV: Di 15.10., 12.30-13.45 (TH); Fr 18.10., 13.00-17.30 (extern); Sa 19.10., 10.00-16.30 (extern); Fr 25.10., 13.00-17.30 (TH); Sa 26.10., 10.00-16.30 (extern)		
•	Geocaching in der Sozialen Arbeit	van Kempen	BlockV: Di 8.10, 10.00-11.30; Fr 11.10, 10.00-16.00; Sa 12.10, 10.00-16.00; Di 15.10, 18.30-21.30; Fr 18.10, 10.00-16.00		

	Lehrveranstaltungen im Modul 2.1 (KÄB)	Dozentin / Dozent	► ACHTUNG: Termine (WS) **jeweils zzgl.** KÄB-Auftakt: Mi 9.10., 12.45-13.45 KÄB-Begegnung: Mi 8.1., 18.00-20.00	Dozentin / Dozent	► ACHTUNG: Termine (SoSe) **jeweils zzgl.** KÄB-Auftakt: Mi 19.3., 12.45-13.45 KÄB-Begegnung: Mi 18.6.,16.00-17.30
	Bewegung				
•	Bewegungslabor: Körperlichkeit erfahren	Allerdings	Mi 18.15-20.00	Allerdings	Mi 18.15-20.00
•	Aikido	Oberlander	Mo 14.00-16.30, auch AW-Fach	Oberlander	Mo 14.00-16.30, auch AW-Fach
	Besonderes				
•	Professionelle Nähe – Eine Spurensuche			Domes	BlockV: jeweils Mo 24.3., 7.4., 28.4., 12.5., 26.5., 16.6. jeweils 9.45-13.00; Mo 23.6., 17.30-19.45, auch AW-Fach
•	Urban gardening – Real-Labor für sozial-politische Gestaltung	Seeger	EinfV: Fr 11.10., 11.30-13.00; BlockV: jeweils Fr 18.10.; 8.11.; 6.12. jeweils 9.45-17.00, auch AW-Fach	Seeger	EinfV: Fr 28.3., 11.30-13.00; BlockV: (Auswahltermine) Fr/Sa 9./10.5.; Fr/Sa 16./17.5.; Fr. 23.5., jeweils 9.00-18.00, auch AW-Fach
•	Urban gardening – als Veränderungselement zur Transition Town			Seeger	EinfV: Fr 28.3., 11.30-13.00; BlockV: (Auswahltermine) Fr/Sa 9./10.5.; Fr/Sa 16./17.5.; Fr. 23.5., jeweils 9.00-18.00, auch AW-Fach

	Lehrveranstaltung	SWS	ECTS	Dozentin / Dozent	Termine und sonstige Hinweise (WS)	Dozentin / Dozent	Termine und sonstige Hinweise (SoSe)
Modul 2.2	Gesprächsführg. & Beob. Präsentation & Moderation	6	5	Wintersemester 2024/25		Sommersemester 2025	
				Hösl	BlockV: jeweils Di, 8.10.; 22.10.; 5.11.; 26.11.; 10.12, jeweils 8.45-16.30	Hösl	BlockV: jeweils Di 18.3.; 1.4.; 29.4.; 13.5.; 27.5., jeweils 8.45-16.30
				Huber	Mi 14.45-18.15	Huber	Mi 14.45-18.15
				Storck	Do 9.45-13.00	Storck	Do 9.45-13.00
				Resing	Di 14.00-17.15	Resing	Di 14.00-17.15
				Haunstetter	Mo 9.45-13.00 + 11.1., 8.45-17.15, Abschluss/praktP. Keine LV am 25.11., 2.12. und 13.1.	Catsam	BlockV: jeweils Di, 25.3.; 1.4.; 8.4.; 15.4.: 29.4.; 6.5., 13.5.; 20.5.; 27.5.; jeweils 9.00-14.30
				Schmied	Di 14.00-17.15	Schmied	Di 14.00-17.15
				Starke	Di 14.00-17.15	Starke	Di 14.00-17.15
Modul 2.2	Präsentation und Moderation	2		Abend	Fr 17.30-19.00	Abend	Fr 17.30-19.00
				von Beyer-Stiepani	BlockV: Fr 25.10., 13.00-18.30; Fr 13.12., 8.30-18.00; Sa 14.12., 8.30-17.00	von Beyer-Stiepani	BlockV: Fr 4.4., 13.00-18.30; Fr 6.6., 8.30-18.00; Sa 7.6., 8.30-17.00
				Catsam	BlockV: Fr/Sa 11./12.10., 9.00-15.00; Fr/Sa 15./16.11, 9.00-15.00	Catsam	BlockV: Fr/Sa 28./29.3., 9.00-15.00; Fr/Sa 25./26.4., 9.00-15.00
				Depannemaeker	BlockV: jeweils Fr, 18.10.; 15.11.; 22.11. jeweils 8.00-16.00, ggf. 23.11., 8.00-13.00 je nach TN-Zahl	Depannemaeker	BlockV: jeweils Fr, 21.3.; 11.4.; 25.4., jeweils 8.00-16.00, ggf. 26.4., 8.00-13.00 je nach TN-Zahl
				Depannemaeker	BlockV: jeweils Fr, 8.11.; 6.12.; 13.12. jeweils 8.00-16.00, ggf. 14.12., 8.00-13.00 je nach TN-Zahl	Depannemaeker	BlockV: jeweils Fr, 4.4.; 9.5.; 16.5., jeweils 8.00-16.00, ggf. 17.5., 8.00-13.00 je nach TN-Zahl
				Güssow	Mi 14.00-17.15, 14tg., Beginn: 9.10.		
				Palsherm	Mo 9.45-11.15	Palsherm	Mo 9.45-11.15
				Webert	BlockV: jeweils Di 15.10.; 19.11., 14.1., jeweils 9.45-16.30	Webert	BlockV: jeweils Di, 25.3.; 29.4.; 27.5.; jeweils 9.45-16.00
				Wiedmann	BlockV: jeweils Sa, 12.10.; 19.10.; 2.11.; jeweils 9.45-17.15	Wiedmann	BlockV: jeweils Sa 22.3.; 29.3.; 5.4.; jeweils 9.45-17.15

	Lehrveranstaltung	SWS	ECTS	Dozentin / Dozent	Termine und sonstige Hinweise (WS)	Dozentin / Dozent	Termine und sonstige Hinweise (SoSe)
Modul 2.3	Arbeit mit Einzelnen und Familien	3	5	Wintersemester 2024/25		Sommersemester 2025	
				Bach	Do 10.30-13.00		
				Harrer-Amersdorffer	Mi 14.00-16.30		
				Mangione	Mi 14.00-16.30	Mangione	Mi 8.45-11.15
				Mengel	Mo 14.00-16.30	Mengel	Mo 14.00-16.30
				Burdukat	Mo 9.45-12.15	Burdukat	Mo 9.45-12.15
				Wiedmann	BlockV: jeweils Fr, 11.10.; 25.10.; 15.11.; 22.11.; 6.12.; 20.12.; jeweils 8.15-13.15	Wiedmann	BlockV: jeweils Fr, 21.3.; 28.3.; 4.4.; 9.5.; 16.5.; 23.5., jeweils 8.15-13.15
				Kuchta	BlockV: Fr/Sa 18./19.10.; 9.00-17.00; Fr/Sa 22./23.11., 9.00-17.00	Kuchta	BlockV: Fr/Sa 21./22.3., 9.00-17.00; Fr/Sa 23./24.5., 9.00-17.00

	Lehrveranstaltung	SWS	ECTS	Dozentin / Dozent	Termine und sonstige Hinweise (WS)	Dozentin / Dozent	Termine und sonstige Hinweise (SoSe)
Modul 3.1	Theorie-Praxis-Transfer	4	10	Teil 2. Wintersemester 2024/25		Teil 1. Sommersemester 2025	
	Teil 1 (jeweils im SS)	2		**Siehe Studienabschnitt 1, S. 49**			
	Teil 2 (jeweils im WS)	2					

Modul 3.2	Praktisches Studiensemester *	3	30	Wintersemester 2024/25		Sommersemester 2025	
	Praxisseminar	2			Termine siehe intern.ohmportal.de/		Termine siehe intern.ohmportal.de/
	Ausbildungssupervision	1			Nach individueller Absprache		Nach individueller Absprache
	Praxiseinsatz	704 Std.		Praktikum in anerkannter Einrichtung der Sozialen Arbeit. Genehmigung erfolgt durch Praxisbeauftragte.			

*Weiterführende Informationen unter: intern.ohmportal.de/

4.4 Lehrveranstaltungen im dritten Studienabschnitt (6.+7. Semester)

	Lehrveranstaltung	SWS	ECTS	Dozentin / Dozent	Termine und sonstige Hinweise (WS)	Dozentin / Dozent	Termine und sonstige Hinweise (SoSe)
Modul 1.4	Wissenschaft der Sozialen Arbeit *	4	5	Wintersemester 2024/25		Sommersemester 2025	
	Wissenschaft der Sozialen Arbeit	4		Domes	Mo 14.00-17.15	Domes	Mo 14.00-17.15
				Harrer-Amersdorffer	Mo 14.00-17.15	Harrer-Amersdorffer	Mo 14.00-17.15
				Lehmann	Mo 9.45-13.00	Mangione	Mi 14.00-17.15

* Vormals: „Theorie“

Modul 1.16	Ethik in der Sozialen Arbeit	3	5	Wintersemester 2024/25		Sommersemester 2025	
	Ethik in der Sozialen Arbeit	3		Brockmann	Di 11.30-13.00	Brockmann	Di 11.30-13.00
				Domes	Di 14.00-15.30	Domes	Di 14.00-15.30
				Mangione	Mo 11.30-13.00	Mangione	Mo 11.30-13.00
				Seeck	Mo 14.00-15.30	Seeck	Mo 14.00-15.30

Modul 2.5	Gemeinwesenarbeit	3	5	Wintersemester 2024/25		Sommersemester 2025	
						Hanslmaier	Di 10.30-13.00
						Kloha	Do 15.45-18.15
				Krämer/Meyer	Mi 14.00-16.30	Krämer/Meyer	Mi 14.00-16.30
				Glöckler	BlockV: Fr 11.10., 14.00-19.00; Sa 12.10., 9.00-18.15; Fr 25.10., 14.00-19.00; Sa 26.10., 9.00-18.15; Fr 8.11., 14.00-19.00; Sa 9.11., 9.00-18.15	Mengel	Di 14.00-16.30
						Nitschke	Di 10.30-13.00
				Vietzke	Mo 14.00-16.30	Vietzke	Mo 14.00-16.30

	Lehrveranstaltung	SWS	ECTS	Dozentin / Dozent	Termine und sonstige Hinweise (WS)	Dozentin / Dozent	Termine und sonstige Hinweise (SoSe)
Modul 3.3	Praxis-Theorie-Transfer	2	5	Wintersemester 2024/25		Sommersemester 2025	
				Brockmann	Mi 9.45-11.15	Brockmann	Mi 9.45-11.15
				Emmert	Mo 8.00-11.15, 14tg., Beginn: 21.10.	Emmert	Mo 8.00-11.15, 14tg., Beginn: 17.3.
				Emmert	Mo 11.30-13.00	Emmert	Mo 8.00-11.15, 14tg., Beginn: 24.3.
				Gutmann	BlockV: jeweils Mo 7.10.; 21.10.; 4.11.; 18.11.; 2.12.; 16.12.; jeweils 8.45-13.00	Emmert	Mo 11.30-13.00
				Hanslmaier/ Fromm	Mo 14.00-16.30	Gutmann	BlockV: jeweils Mo 17.3.; 24.3.; 31.3.; 14.4.; 28.4.; 12.5.; jeweils 8.45-13.00
				Krämer	EinfV: Mo 7.10., 14.00-15.30, Terminvereinbarung dort.	Krämer	EinfV: Mo 17.3. 14.00-15.30, Terminvereinbarung dort
				Nitschke	Do 15.45-17.15	Nitschke	Di 15.45-17.15
				Paul	BlockV: Fr 11.10.; Fr 18.10.; Do 19.12.; Fr 20.12.; jeweils 8.30-13.30	Paul	BlockV: jeweils Fr 4.4.; 11.4.; 20.6.; 27.6.; jeweils 8.30-13.30
						Pfeffer	BlockV: jeweils Fr 28.3.; 11.4.; 9.5.; 20.6.; jeweils 14.00-16.30 sowie Gruppentermine n.V.

► HINWEIS: Informationen zu den einzelnen PTT-Veranstaltungen finden Sie im Intranet.

	Lehrveranstaltung	SWS	ECTS	Dozentin / Dozent	Termine und sonstige Hinweise (WS)	Dozentin / Dozent	Termine und sonstige Hinweise (SoSe)
Modul 4.1	Schwerpunktthema über zwei Semester	12	15	Wintersemester 2024/25		Sommersemester 2025	
	Schwerpunktthemen:						
	1. Arbeit mit Kindern/Hilfen zur Erziehung			Fortführung der Schwerpunktthemen, die im Sommersemester 2024 für Studierende im Bachelorstudiengang gebildet wurden.		Beginn der Schwerpunktthemen für Studierende im Bachelorstudiengang im Sommersemester 2025 Vorstellung der Schwerpunktthemen am Mittwoch, den 6.11.2024 ab 16.00 Uhr in der Meistersingerhalle, Schultheißallee 2-4, 90478 Nürnberg, 90478 Nürnberg Zu den Terminen der Online-Wahl siehe: intern.ohmportal.de/	
	2. Behinderung/Psych. Erkrankung						
	3. Erwachsenenbildung						
	4. Resozialisierung						
	5. Gesundheitshilfen/ Suchtkrankenhilfe						
	6. Interkulturelle Soziale Arbeit						
	7. Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit						
	8. Soziale Arbeit mit Familien						
	9. Schulsozialarbeit						
	10. Integrierte Stadtentwicklung						
	11.Sozialberatung						
	12. Altern in der mod. Gesellschaft						

	Lehrveranstaltung	SWS	ECTS	Dozentin / Dozent	Termine und sonstige Hinweise (WS)	Dozentin / Dozent	Termine und sonstige Hinweise (SoSe)
Module 4.2 und 4.3	Querschnittsangebote 1 / 2	4	6	Wintersemester 2024/25		Sommersemester 2025	
	1. Abweichendes Verhalten und soziale Kontrolle			Hanslmaier/ Ghanem/Jakob	Mi 14.00-17.15	Hanslmaier/ Ghanem/Jakob	Mi 14.00-17.15
	2. Soziale Arbeit mit und für ältere Menschen			Nitschke u.a.	Fr 9.45-13.00		
	3. Geschlechtssensible Konzepte					Bitzan	Do 15.45-17.15 + BlockV: Fr/Sa 9./10.5., 11.30-17.15; Fr/Sa 13./14.6., 11.30-17.15
	4. Praktische Erlebnis-pädagogik [1]					Wahl	Mo 9.45-13.00; Beginn: Mo 17.3., Exkursion 25.-28.05.
	[1] Pflichtveranstaltung für Studierende, die das Zertifikat „Erlebnispädagogik“ erwerben wollen!						
	5. Kulturelle Diversität			Bitzan	Do 15.45-17.15 + BlockV: Fr 25.10., 10.00-16.00; Sa 26.10., 10.00-14.00; Fr 6.12., 10.00-17.00; Sa 7.12., 9.00-12.00; Fr 10.1., 11.30-17.15; Sa 11.1., 11.30-17.15	Brockmann u.a.	Mi 14.00-16.30 + BlockV Gruppe 1: Fr 28.3., 10.00-16.00; Sa 29.3., 10.00-14.00; Gruppe 2: Fr 9.5., 10.00-16.00; Sa 10.5., 10.00-14.00
	6. Internationale Soziale Arbeit			Kloha u.a.	Mo 15.45-19.00 [2]	Kloha u.a.	Mo 15.45-19.00 [3]
	[2] Bestandteil der LV ist die „International Conversation Series on Social Work“. Diese Online-Workshopreihe findet auf Englisch statt. [3] Die LV wird voraussichtlich als hybrides binationales Seminar mit der Universität Lódz/Polen durchgeführt. Die Seminarsprache ist Englisch. Exkursion nach Lodz gg. Semesterende.						
	7. Medien in der Sozialen Arbeit [4]			Busch	Mi 8.00-11.15	Remter	Di 14.00-17.15
	[4] Pflichtveranstaltung für Studierende, die das Zertifikat „Medienpädagogische Projektarbeit“ erwerben wollen						
	8. Sozial- und Jugend-hilfeplanung, Organi-sation sozialer Dienste			Hanslmaier	Fr 9.45-13.00		
	9. Digitale Soziale Arbeit/ Soziale Arbeit im virtuellen Raum					Freier	Mi 8.00-11.15
	10. Grundlagen des Sozialmanagements *				2024/25 ohne Angebot		2024/25 ohne Angebot

	Lehrveranstaltung	SWS	ECTS	Dozentin / Dozent	Termine und sonstige Hinweise (WS)	Dozentin / Dozent	Termine und sonstige Hinweise (SoSe)
Module 4.2 und 4.3 (Fortsetzung)	11. Onlineberatung [4]			Lehmann u.a.	BlockV: jeweils Fr 11.10.; 18.10.; 15.11.; 29.11.; 13.12.; 10.1., jeweils 9.45-15.00 (online)	Lehmann u.a.	BlockV: jeweils Fr 21.3.; 28.3.; 9.5.; 23.5.; 13.6.; 27.6., jeweils 9.45-15.00 (online)
	[4] Pflichtveranstaltung für Studierende, die das Zertifikat „Onlineberatung“ erwerben wollen!						
	12. Soziale Arbeit und Menschenrechte			Seeck	Di 15.45-19.00	Seeck	Di 15.45-19.00
	13. Kulturelle Bildung in der Sozialen Arbeit			Kosuch/ Herrmann	Mi 8.00-11.15; EinfV: Mo 7.10., 17.00-18.30; verbindliche Exkursion nach Kreßberg, Schloss Tempelhof 20.10.-23.10.		
	14. Psych. Belastungen und Störungen (Schwerpunkt Kinder und Jugendliche)			Storck/Schulz	Mi 8.00-11.15	Storck/Schulz	Mi 8.00-11.15
	15. Psych. Belastungen und Störungen (Schwerpunkt: Erwachsene)				2024/25 ohne Angebot		2024/25 ohne Angebot
	16. Freiwilligen-management			Rosenkranz u.a.	Mi 8.00-11.15	Rosenkranz u.a.	Mi 8.00-11.15
	17. Forschung in der Sozialen Arbeit					Fromm/Sowa	Fr 9.45-13.00
	18. StadtraumGesellschaft			Krämer u.a.	Mo 8.45-12.15	Krämer u.a.	Mo 8.45-12.15

4.5 Allgemeinwissenschaftliche / Fachbezogene Wahlpflichtfächer (1.-7. Semester)

Modul 4.4	Allgemeinwiss./ fachbezogene Wahlpflichtfächer	SWS	ECTS	Wintersemester 2024/25	Sommersemester 2025
		6	6		
	Soweit von den Lehrenden zur Verfügung gestellt, finden Sie schriftliche Informationen zu AW-Angeboten im Intranet. Sie enthalten Angaben zu folgenden Punkten: Titel/Thema des Angebots; Lehrperson(en); Studienziele und -inhalte; Art der Lehrveranstaltung; Art der Prüfung; ggf. Hinweise auf Teilnahmebeschränkungen (Teilnehmerbegrenzungen o.ä.); sonstige Bemerkungen. Sofern nichts anderes angegeben ist, umfasst jedes Angebot 2 SWS. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt in der Regel 15-25, die genaue Beschränkung für jedes einzelne Angebot sehen Sie bei Ihrer Online-Anmeldung. ► ACHTUNG: Bei AW-Fächern, die zugleich KÄB-Fächer sind, ist auch die Teilnahme an folgenden Veranstaltungen verpflichtend: im Wintersemester: KÄB-Auftakt, Mi 9.10., 12.45-13.45; KÄB-Begegnung, Mi 8.1., 18.00-20.00 Im Sommersemester: KÄB-Auftakt, Mi 19.3., 12.45-13.45; KÄB-Begegnung, Mi 18.6., 16.00-17.30				
	AW 1	2		siehe Veranstaltungsliste ▼	siehe Veranstaltungsliste ▼
	AW 2	2			
	AW 3	2			

	Lehrveranstaltungen im Modul 4.4 (AW)	Dozentin / Dozent	Termine und sonstige Hinweise (WS)	Dozentin / Dozent	Termine und sonstige Hinweise (SoSe)
•	Leichte Sprache – Kommunikation mit Menschen mit geistiger Behinderung	Abend	Fr 15.45-17.15	Abend	Fr 15.45-17.15
•	Probleme der Asylbewerber in Deutschland und Bewältigungsstrategien			Adam	BlockV: Fr 9.5.; Fr 23.5., jeweils 16.30-20.00; Sa 10.5.; Sa 24.5., jeweils 9.30-17.30
•	Sexuelle Körper – intime Themen kontextsensibel ansprechen	Backmann	BlockV: Fr 8.11.; Fr 29.11., jeweils 14.00-19.00; Sa 9.11.; Sa 30.11., jeweils 9.00-16.00	Backmann	BlockV: Fr 28.3.; Fr 9.5., jeweils 14.00-19.00; Sa 29.3.; Sa 10.5., jeweils 9.00-16.00
•	Kritische Sozialpädagogik	Brockmann/ Kuckhermann	Di 17.30-19.00		
•	Ver-rückte Kinder – Unbegleitete minderjährige ausländische Schutzsuchende			Debebe	BlockV: Fr 28.3.; Fr 4.4., jeweils 12.00-17.00; Sa 29.3.; Sa 5.4., jeweils 9.00-17.00

	Lehrveranstaltungen im Modul 4.4 (AW)	Dozentin / Dozent	Termine und sonstige Hinweise (WS)	Dozentin / Dozent	Termine und sonstige Hinweise (SoSe)
•	Einführung in die DGS und Gehörlosigkeit			Doetsch	Di 9.45-13.00
•	Professionelle Nähe – Eine Spurensuche			Domes	BlockV: jeweils Mo 24.3.; 7.4.; 28.4.; 12.5.; 26.5.; 16.6. jeweils 9.45-13.00; 23.6., 17.30-19.45, auch KÄB-Fach
•	Autismus			Ebert	BlockV: jeweils Fr 21.3.; 11.4.; 9.5.; 23.5., jeweils 9.00-16.00
•	Beratung von Eltern im Kontext von Trennung und Scheidung	Emmert	Mo 8.00-11.15		
•	Visuelles Problemlösen	Frank	BlockV: Fr 18.10., 14.00-18.00; Sa 19.10., 10.00-17.00; Fr 8.11., 14.00-18.00; Sa 9.11., 10.00-17.00; Fr 29.11., 14.00-18.00; auch KÄB-Fach		
•	Vom Fragebogen zur Datenauswertung mit SPSS			Fromm	Mi 14.00-17.15, 14tg., Beginn: 19.3.
•	Kampf der Langeweile: Kreative & verspielte Köpfe gesucht	Fuchs	BlockV: jeweils Sa 12.10.; 2.11.; 23.11.; 14.12.; jeweils 10.00-18.00		
•	Klimakrise - versagt die Politik?	Galiläer	Do 14.00-17.15, 14tg. Beginn 17.10.		
•	Beratung und Coaching: Macht, Ermächtigung und Beziehungsgestaltung	Glöckler	BlockV: Fr 22.11., 14.00-18.45; Sa 23.11., 9.45-17.15; Fr 6.12., 14.00-18.45; Sa 7.12., 9.45-17.15	Glöckler	BlockV: Fr 21.3., 14.00-18.45; Sa 22.3., 9.45-17.15; Fr 23.5., 14.00-18.45; Sa 24.5., 9.45-17.15
•	Improvisationstheater	Güssow	EinfV: Di 8.10., 17.30-20.30; ab 5.11. jeweils Di 17.30-20.45, auch KÄB-Fach		
•	Ausmaß und Ursachen von Jugendkriminalität			Hanslmaier	Di 14.00-16.30
•	Positive Psychologie – Wohlbefinden und Glück im Fokus	Haubner	EinfV: Fr 11.10., 10.00-11.30 online; BlockV: jeweils Fr 22.11.; 23.11.; 6.12., jeweils 8.45-16.15; Sa 7.12.24: 8.00-13.00	Haubner	EinfV: Fr 28.3., 10.00-11.30; BlockV: Fr/Sa 9./10.5.; Fr 23.5.; jeweils 8.00-15.30; Sa 24.5., 8.00-13.00
•	Gefahren- und Bedrohungsmanagement	Heinemann	BlockV: Fr/Sa 25./26.10. (präsenz); So 27.10 (online), jeweils 9.00-16.00	Heinemann	BlockV: Fr/Sa 16./17.5. (präsenz); So 18.5. (online), jeweils 9.00-16.00

	Lehrveranstaltungen im Modul 4.4 (AW)	Dozentin / Dozent	Termine und sonstige Hinweise (WS)	Dozentin / Dozent	Termine und sonstige Hinweise (SoSe)
•	Betreuungen im Kontext von Unterbringung und Zwangsmedikation	A. Huber	BlockV: jeweils Fr 11.10.; 8.11., 15.11., jeweils 9.45-13.00; Fr 22.11. (Exkursion) 8.00-17.00	A. Huber	BlockV: jeweils Fr 28.3.; 9.5.; 27.6., jeweils 9.45-13.00; Fr 4.7. (Exkursion) 8.00-17.00
•	Poetry Slam – Texte schreiben und erfolgreich vortragen	Jakob	BlockV: jeweils Mi 30.10., 20.11., 27.11., jeweils 14.00-18.00; Mi 4.12., 14.00-21.00, auch KÄB-Fach		
•	Modern Speaking - Präsentieren am Puls der Zeit			Jakob	BlockV: jeweils Mi 16.4., 23.4., 30.4., 14.5., 21.5., jeweils 14.00-18.00, auch KÄB-Fach
•	Frauen- und Kinderrechte im internationalen Kontext - am Beispiel der Türkei und Zypern	Köksal	Fr 8.00-11.15, 14tg., Beginn: 11.10.	Köksal	Fr 8.00-11.15, 14tg., Beginn: 21.3.
•	Traumasensible Beratung in der Sozialen Arbeit	Königer	BlockV: Fr 22.11., 14.00-18.00 (Präsenz); Sa 23.11., 10.00-18.00; (Präsenz), Fr 6.12., 14.00-18.00 (DV), Sa 7.12., 10.00-18.00 (DV)	Königer	BlockV: Fr 21.3., 14.00-18.00 (Präsenz), Sa 22.3., 10.00-18.00 (Präsenz), Fr 4.4., 14.00-18.00 (DV), Sa 5.4., 10.00-18.00 (DV)
•	Nachhaltig studieren	Kosuch	EinfV: Fr 11.10., 11.30-13.00; BlockV: jeweils Fr 18.10.; 8.11.; 6.12., jeweils 9.45-17.00	Kosuch	EinfV: Fr 28.3., 11.30-13.00; BlockV: Fr/Sa 9./.10.5., 9.00-17.00; Fr 23.5., 10.00-16.00
•	Nachhaltig im Studium – fakultätsübergreifende Projektarbeit			Kosuch	EinfV: Fr 28.3., 11.30-13.00; Fr/Sa 9./10.5., 9.00-17.00; Fr 23.5., 10.00-16.00
•	Einführung in die Theaterpädagogik – Szenisches Spiel	Kosuch	BlockV: Fr 15.11., Fr 22.11., jeweils 17.30-21.30; Sa 16.11., Sa 23.11., jeweils 9.00-17.00, auch KÄB-Fach	Kosuch	BlockV: Fr 16.5., 17.45-21.00; Sa 17.5., 9.00-17.00; Fr 23.5., 17.00-21.00; Sa 24.5., 9.00-15.00, auch KÄB-Fach
•	Kompetenzbilanz – eigene Kompetenzen entdecken und nutzen	Krämer	BlockV: Fr 15.11., 10.00-19.00; Sa 16.11. 10.00-19.00; Sa 7.12., 13.00-18.00 Uhr		
•	Betzavta	Krämer	BlockV: Do 7.11., 15.45-19.00; Fr 8.11., 10.00-19.00; Sa 9.11., 10.00-16.30	Krämer	BlockV: Do 3.4. 15.45-19.00; Fr 4.4. 10.00-19.00; Sa 5.4. 10.00-16.30
•	Formen und Methoden sozialpädagogischer Beratung	Loch	BlockV: jeweils Sa 12.10.; 19.10.; 2.11.; 16.11., jeweils 10.00-17.00	Loch	BlockV: jeweils Sa 7.6.; 14.6.; 21.6.; 28.6., jeweils 10.00-17.00
•	Forschungswerkstatt	Mangione	Mo 14.00-17.15	Mangione	BlockV: jeweils Do 20.3.; 3.4.; 24.4.; 8.5.; 5.6.; 12.6.; 26.6., jeweils 14.00-17.15

	Lehrveranstaltungen im Modul 4.4 (AW)	Dozentin / Dozent	Termine und sonstige Hinweise (WS)	Dozentin / Dozent	Termine und sonstige Hinweise (SoSe)
•	Winter erleben	Michl/Storck	BlockV: 12.-14.12., Exkursion		
•	Winteruniversität 2025			Michl	EinfV: Mi 27.11. BlockV: 17.-22.2.
•	Erlebnispädagogik in den Bergen			Michl/Storck	BlockV: 24.-26.4.
•	Was veranlasst junge Menschen AfD zu wählen?	Morgenstern	Di 15.45-17.15		
•	Strategien gegen Rassismus und Antisemitismus			Morgenstern	Mi 14.00-15.30
•	Mobbing im Kontext Schule - Handlungsansätze			Münch	BlockV: jeweils Fr 28.3.; 4.4.; 11.4.; 2.5., jeweils 9.00-13.00
•	Aikido	Oberlander	Mo 14.00-16.30, auch KÄB-Fach	Oberlander	Mo 14.00-16.30, auch KÄB-Fach
•	Gruppenarbeit mit Kindern und Jugendlichen mit dem sozialtherapeutischen Rollenspiel			Ockl	BlockV: Fr 21.3.; Fr 4.4., jeweils 14.00-19.00; Sa 12.4.; Sa 26.4., jeweils 9.30-17.00
•	Pen & Paper & Pädagogik			Preller	BlockV: Fr 2.5., 10.00-16.30; Sa 3.5., 10.00-15.30; Fr 23.5., 14.00-15.15; Fr 13.6., 9.00-18.00
•	Psychopharmaka	Richter	Mi 16.30-18.15		
•	Betriebliche Sozialarbeit und Schlafberatung	Richter	BlockV: Sa 12.10.; Fr 6.12., jeweils 8.45-12.00; So 13.10.; Sa 7.12., jeweils 8.45-16.30		
•	Leben gewinnen – Erlebenspädagogisches Reiseprojekt	Riehl	BlockV: Di 8.10., 14.00-15.00; Di 15.10.,18.00-20.00; Mi 23.10., 8.00-16.00; Mi 13.11., 10.00-14.00; Di 26.11., 18.00–20.00; Mi 27.11., 8.00-16.00; freie Aktion im Zeitraum 6.-14.12.; Di 3.12., 18.00-20.00; Di 7.1., 18.00-20.00, auch KÄB-Fach	Riehl	EinfV: Di 18.3., 18.00-20.00; div. Termine n.V.; Reiseblock ca. 8 Tage im Zeitraum 12.5.-6.6., auch KÄB-Fach
•	Soziale Arbeit mit traumatisierten Geflüchteten	Ritter	BlockV: Fr 22.11., 13.30-16.45; Sa 23.11., 9.30-14.45; Di 3.12., 10.00-15.15; Sa 11.1., 9.00-16.15	Ritter	BlockV: Fr 28.3., 13.30-16.45; Sa 29.3.; 5.4. jeweils 9.30-14.45; Sa 17.5., 9.00-16.00
•	Einführung in Sexualpädagogik und Sexuelle Bildung	Schmidt	BlockV: Fr 8.11.; Fr 22.11., jeweils 15.00-19.00; Sa 9.11., 10.00-18.00; Sa 23.11., 10.00-17.00		

	Lehrveranstaltungen im Modul 4.4 (AW)	Dozentin / Dozent	Termine und sonstige Hinweise (WS)	Dozentin / Dozent	Termine und sonstige Hinweise (SoSe)
•	Intensiv sozialpädagogische Einzellfallmaßnahme	Schmidtkunz	Di 11.30-13.00		
•	PR und Soziale Arbeit	Schuller	BlockV: Jeweils Sa 19.10.; 26.10.; 16.11.; 23.11., jeweils 10.30-18.00	Schuller	BlockV: jeweils Sa 22.3.; 29.3.; 5.4.; 12.4., jeweils 10.30-18.00
•	Mental Health First Aid – Ersthelfer für die Seele	Schulz	BlockV: Fr 6., Sa 7. und Mo 9.12., jeweils 10.00-17.00	Schulz	BlockV: Fr 4., Sa 5. und Mo 7.4., jeweils 10.00-17.00
•	Urban gardening – Real-Labor für sozial-politische Gestaltung	Seeger	EinfV: Fr 11.10., 11.30-13.00; BlockV: jeweils Fr 18.10.; 8.11.; 6.12. jeweils 9.45-17.00, auch KÄB-Fach	Seeger	EinfV: Fr 28.3., 11.30-13.00; BlockV: (Auswahltermine) Fr/Sa 9./10.5.; Fr/Sa 16./17.5.; Fr. 23.5., jeweils 9.00-18.00, auch KÄB-Fach
•	Urban gardening – als Veränderungselement zur Transition Town			Seeger	EinfV: Fr 28.3., 11.30-13.00; BlockV: (Auswahltermine) Fr/Sa 9./10.5.; Fr/Sa 16./17.5.; Fr. 23.5., jeweils 9.00-18.00, auch KÄB-Fach
•	Antidiskriminierungspädagogik	Spiegel	Mi 14.00-15.30	Spiegel	Mi 14.00-15.30
•	Einführung in die Erlebnispädagogik	Wahl	Mo 11.30-13.00		
•	Internationaler Kongress Erleben und Lernen			Wahl	27.-29.3.; Ort: Uni Augsburg. EinfV: 22.1., 12.00-13.00
•	Adventure Education			Wahl	BlockV: 15.-23.8.25. Kursort: Finnland (Mikkeli bzw. Lappland); Kurskosten: 250,- € Vorbesprechungstermin folgt.
•	Mental Health First Aid – Ersthelfer für die Seele	Walther	BlockV: Fr 6., Sa 7. und Mo 9.12., jeweils 10.00-17.00	Walther	BlockV: Fr 4., Sa 5. und Mo 7.4., jeweils 10.00-17.00
•	Systemische Familien- und Einzelberatung	Winkelmann	BlockV: Fr/Sa 15./16.11.; Fr 29.11., jeweils 9.00-16.15	Winkelmann	BlockV: Fr/Sa 4./5.4.; Fr/Sa 11./12.4., jeweils 9.00-16.15

Kurse der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) als AW-Fach

vhb-Kurse als AW-Fach im Umfang von 2 SWS, die – in Rücksprache mit der Prüfungskommission – von der Fakultät Sozialwissenschaften anerkannt werden, sofern Sie den Antrag th-nuernberg.de/fileadmin/global/Public_Docs/SW/SW_1378_FO_Antrag_Anerkennung_Leistungsnachweis_public.pdf ausfüllen und mit der eingescannten Notenbestätigung an sw-pruefungskommission@th-nuernberg.de senden. Bitte stellen Sie den Antrag im Notenmeldezeitraum bzw. direkt nach Erhalt der Notenbestätigung oder in den ersten vier Wochen des Semesters. Sie erhalten nach Genehmigung in der darauffolgenden PK-Sitzung einen schriftlichen Bescheid.

	Titel	Lehrperson	Kursdetails unter
•	Sozialinformatik	Lehmann u.a.	kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/kursprogramm.jsp?kDetail=true&COURSEID=18072,80,1032,2
•	Stress und Stressbewältigung	Wolstein	kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/kursprogramm.jsp?kDetail=true&COURSEID=18354,80,747,2
•	Sucht und Drogen	Wolstein	kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/kursprogramm.jsp?kDetail=true&COURSEID=18355,80,317,3
•	Selbstevaluationsmethoden für die Soziale Arbeit	John	kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/kursprogramm.jsp?kDetail=true&COURSEID=18007,80,1603,1
•	Zuwanderung und Personen mit Migrationshintergrund	Haug	kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/kursprogramm.jsp?kDetail=true&COURSEID=17984,80,1089,2
•	Spiritual Care – Emergency Care – Palliative Care I	Maidl/Frick	kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/kursprogramm.jsp?kDetail=true&COURSEID=17928,80,1223,1
•	Spiritual Care – Emergency Care – Palliative Care II	Maidl/Frick	kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/kursprogramm.jsp?kDetail=true&COURSEID=17929,80,1413,1
•	Wissensmanagement aus pädagogisch-psychologischer Perspektive	Niedermeier u.a.	kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/kursprogramm.jsp?kDetail=true&COURSEID=18345,80,1299,3
•	Praxis der Fragebogenkonstruktion	Carbon	kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/kursprogramm.jsp?kDetail=true&COURSEID=17870,80,936,3
•	Ressourcenorientierung in der Sozialen Arbeit	Botzum	kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/kursprogramm.jsp?kDetail=true&COURSEID=17859,80,1422,1

Lehrangebote der Fakultät Angewandte Mathematik, Physik und Allgemeinwissenschaften als AW-Fach

Einige Lehrveranstaltungen der Fakultät Angewandte Mathematik, Physik und Allgemeinwissenschaften können anstelle der AW-Fächer belegt werden, die von der Fakultät Sozialwissenschaften angeboten werden. Über das Veranstaltungsangebot können Sie sich unter th-nuernberg.de/awpf/ informieren. Unter „Zulassungsdaten anzeigen" zur jeweiligen Lehrveranstaltung ersehen Sie, ab welchem Semester Sie das Fach belegen dürfen, und ob das Fach im Studiengang BA Soziale Arbeit als Wahlpflichtfach mit ECTS anerkannt wird. Einschreibungen sind für das Wintersemester 2024/25 von Mittwoch, 2.10., 9.00 Uhr, bis Sonntag, 6.10.2024, 23.59 Uhr online unter der Adresse virtuohm.ohmportal.de/wahlpflichtfachwahl vorzunehmen. Einschreibetermine für das Sommersemester 2025 werden erst im Wintersemester festgelegt.

Von der Fakultät SW anerkannte Allgemeinwissenschaftlichen Wahl-/Wahlpflichtfächer der Fakultät AMP im Wintersemester 2024/25:

	Titel	Lehrperson	Kursdetails unter
•	Kulturelle Bildung	Naseband	virtuohm.ohmportal.de/pls/chaos/oes_web.show_fachdetails?in_gepllv_id=134941
•	Improvisationstheater und Spontanität	Güssow	virtuohm.ohmportal.de/pls/chaos/oes_web.show_fachdetails?in_gepllv_id=136113
•	Führung und Kommunikation	Allerdings	virtuohm.ohmportal.de/pls/chaos/oes_web.show_fachdetails?in_gepllv_id=134914
•	Mental-Health-First-Aid (MHFA)	Schulz Walther	virtuohm.ohmportal.de/pls/chaos/oes_web.show_fachdetails?in_gepllv_id=135047
•	Tutorenprogramm	Imhof	virtuohm.ohmportal.de/pls/chaos/oes_web.show_fachdetails?in_gepllv_id=134973
•	Angewandte Logik	Bernhard	virtuohm.ohmportal.de/pls/chaos/oes_web.show_fachdetails?in_gepllv_id=136112
•	Individuelle Lern- und Kreativitätsstrategien	Weick	virtuohm.ohmportal.de/pls/chaos/oes_web.show_fachdetails?in_gepllv_id=135032
•	Infografiken – Storytelling with Data	Krajewski	virtuohm.ohmportal.de/pls/chaos/oes_web.show_fachdetails?in_gepllv_id=134928
•	Ausbildung von Schreibtutoren, Schreibberatung	Fiebig	virtuohm.ohmportal.de/pls/chaos/oes_web.show_fachdetails?in_gepllv_id=134964
•	Digital Setup	Krajewski	virtuohm.ohmportal.de/pls/chaos/oes_web.show_fachdetails?in_gepllv_id=134901
•	Einführung in die C++ Programmierung	Wilczok	virtuohm.ohmportal.de/pls/chaos/oes_web.show_fachdetails?in_gepllv_id=134907
•	Impact Entrepreneurship Ideas	Hein u.a.	virtuohm.ohmportal.de/pls/chaos/oes_web.show_fachdetails?in_gepllv_id=134924
•	Laserphysik in Technik und Medizin	Knüpfer	virtuohm.ohmportal.de/pls/chaos/oes_web.show_fachdetails?in_gepllv_id=136131
•	Space Systems	Stute	virtuohm.ohmportal.de/pls/chaos/oes_web.show_fachdetails?in_gepllv_id=136111
•	Virtual and Augmented Reality	Galgen-müller	virtuohm.ohmportal.de/pls/chaos/oes_web.show_fachdetails?in_gepllv_id=134976
•	Industrieller Klimaschutz	Fuchs	virtuohm.ohmportal.de/pls/chaos/oes_web.show_fachdetails?in_gepllv_id=134927
•	Nachhaltigkeit im Studium	Altmann Kosuch	virtuohm.ohmportal.de/pls/chaos/oes_web.show_fachdetails?in_gepllv_id=134948
•	Projekt zur Nachhaltigkeits-kommunikation	Dernbach	virtuohm.ohmportal.de/pls/chaos/oes_web.show_fachdetails?in_gepllv_id=136132
•	Digital Ethics	Krumme	virtuohm.ohmportal.de/pls/chaos/oes_web.show_fachdetails?in_gepllv_id=134900
•	Feministische Technikreflexion	Blask	virtuohm.ohmportal.de/pls/chaos/oes_web.show_fachdetails?in_gepllv_id=135021

•	Technik-Dystopien – Bedeutung, Kontext, Realität	Blask	virtuohm.ohmportal.de/pls/chaos/oes_web.show_fachdetails?in_gepllv_id=135078
•	Migration Politics	Atal	virtuohm.ohmportal.de/pls/chaos/oes_web.show_fachdetails?in_gepllv_id=135048
•	Introduction to Gender Studies	Tissot	virtuohm.ohmportal.de/pls/chaos/oes_web.show_fachdetails?in_gepllv_id=135092
•	Wirtschafts- und Sozialgeschichte	Strongies	virtuohm.ohmportal.de/pls/chaos/oes_web.show_fachdetails?in_gepllv_id=134979
•	Wirtschaftsdemokratie	Strongies	virtuohm.ohmportal.de/pls/chaos/oes_web.show_fachdetails?in_gepllv_id=134980
•	Design Thinking	Bitter	virtuohm.ohmportal.de/pls/chaos/oes_web.show_fachdetails?in_gepllv_id=134899

Sie können auch weitere AW-Fächer aus dem umfangreichen Katalog der AMP-Fakultät belegen und sich durch Antrag bei der Prüfungskommission Ihres Studiengangs anerkennen lassen.

Aktuelle Informationen zum Lehrangebot der Fakultät AMP im Studienjahr 2024/25 unter:
th-nuernberg.de/awpf/

4.6 Lehrangebote für Studierende mit nicht-deutscher Muttersprache und zur Entwicklung von interkultureller Kompetenz

1 Language Center

Das Sprachenzentrum unserer Hochschule bietet kostenlose Sprachkurse bei professionellen Sprachlehrkräften an. Sie können Ihre Deutschkenntnisse vertiefen oder eine andere Sprache lernen. Sie können Zertifikate über Ihre Sprachkenntnisse erwerben, die beispielsweise für ein Praktikum oder eine Berufstätigkeit im Ausland benötigt werden. Es gibt Kurse, die während des Semesters stattfinden und Angebote, die Sie in der vorlesungsfreien Zeit nutzen können.

Siehe:
th-nuernberg.de/einrichtungen-gesamt/in-institute/language-center/leistungen-angebote/

2 Angebote der Fakultät SW: Studienfachberatung und Auslandssemester

Auch im zweiten und dritten Studienabschnitt haben Sie gute Möglichkeiten, Ihre interkulturellen Kompetenzen weiterzuentwickeln. Dazu gehören Auslandssemester an einer unserer Partnerhochschulen oder die Wahl eines weiterführenden Schwerpunktthemas oder Querschnittsangebots.

Zu Fragen rund um Aufbau und Planung Ihres Studiums können Sie die Studienfachberatung in Anspruch nehmen. Bei der Planung Ihres Auslandssemesters wenden Sie sich bitte direkt an die Beauftragten für internationale Beziehungen, Steffen Brockmann, Johannes Kloha und Cosimo Mangione per E-Mail an: sw-internationales@th-nuernberg.de

4.7 Evaluation der Lehrveranstaltungen

Wir laden Sie ausdrücklich dazu ein, sich an den von uns angebotenen Evaluationsmethoden für die von Ihnen besuchten Lehrveranstaltungen aktiv zu beteiligen.

Evaluieren bedeutet, sich reflektiert mit den **Inhalten der Lehre**, den **Methoden der Vermittlung** fachgerecht und sachorientiert **auseinandersetzen zu dürfen**. Wer seine Stellungnahme – selbstverständlich anonym – abgibt, zeigt Interesse am eigenen Lernort und Lerngeschehen. Es geht um ein „Sich-selbst-Auseinandersetzen" mit dem, was man aus einer LV mitgenommen oder nicht mitgenommen hat, und damit um die **Mitgestaltung künftiger Lehrveranstaltungen**. Für die Fakultät ist die studentische Beteiligung an der Gestaltung der Lehre ein Anliegen der Qualitätssicherung.

Die Fakultät bietet unterschiedliche Formen der Evaluation an. Alle dienen der **systematisch geplanten Auseinandersetzung** mit Lehrinhalten und eröffnen nach § 3, Abs. (6) der Evaluationsordnung (EvalO) der TH Nürnberg den Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden. Studierende haben das Recht, über die Ergebnisse der Evaluation mit den Lehrenden ins Gespräch zu kommen. Durch diese Besprechung wird das Evaluationsergebnis gegenüber den Studierenden der jeweiligen Lehrveranstaltung veröffentlicht. Zusammengefasste Auswertungen erhält die Studiendekanin Prof. Dr. Cornelia Huber. Die Auswertungen werden von den Studiendekanen aufbereitet, im Lehrbericht dokumentiert und im Kollegium reflektiert.

Ihre Beiträge sind erwünscht! **Was also, können wir zusammen besser machen**?

Teil 5: Modulhandbuch

5.1 Vorbemerkung

In diesem Teil des Studienführers finden Sie im Anschluss an eine Gesamtübersicht die Beschreibungen aller Module des Studiengangs, **gegliedert nach Studienbereichen.** Die Modulbeschreibungen informieren Sie über

- wichtige formale Festlegungen wie Name, Leistungspunkte nach ECTS, Teilnahmevoraussetzungen, Prüfungen und den durchschnittlichen Zeitaufwand (Workload), den Sie für das Modul aufbringen werden, unterteilt in Präsenzzeit und Eigenleistung (Selbststudium),
- didaktische und inhaltliche Festlegungen wie Qualifikationsziele und Lerninhalte, die in dem jeweiligen Modul erreicht bzw. vermittelt werden sollen, sowie Titel und Art der beteiligten Lehrveranstaltungen.

5.2 Tabellarische Modulübersicht nach Studienbereichen

Modul-Nr.	Modul-Titel	ECTS	Workload	Präsenz	Eigen-leistung	SWS	Seite
SB 1: Wissenschaftliche Grundlagen		*95*	*2850*	*	*	*81*	
SB 1a: Theorien und Organisation Sozialer Arbeit, wissenschaftliches Arbeiten		*25*	*750*	*	*	*23*	
1.1	Propädeutik	5	150	55	95	5	78
1.2	Einführung in die Wissenschaft der Sozialen Arbeit	5	150	65	85	4	78
1.3	OTIS/Sozialwirtschaft	5	150	65	85	6	79
1.4	Wissenschaft der Sozialen Arbeit	5	150	45	105	4	80
1.5	Forschungsmethoden in der Sozialen Arbeit	5	150	45	105	4	81
SB 1b: Bezugswissenschaftliche Grundlagen		*35*	*1050*	*345*	*705*	*31*	
1.6	Soziologische Grundlagen	5	150	55	95	5	82
1.7	Psychologische Grundlagen	5	150	55	95	5	82
1.8	Pädagogische Grundlagen	5	150	45	105	4	83
1.9	Politikwissenschaftliche Grundlagen	5	150	45	105	4	84
1.10	Medizinische Grundlagen	5	150	45	105	4	85
1.11	Rechtsgrundlagen Sozialer Arbeit, Sozialrecht	5	150	45	105	4	86
1.12	Familien-, Kinder- und Jugendhilferecht	5	150	55	95	5	87
SB 1c: Interdisziplinäre Themen		*30*	*900*	*270*	*630*	*24*	
1.13	Entwicklung, Erziehung und Bildung	10	300	90	210	8	88
1.14	Gesundheit und Krankheit	10	300	90	210	8	88
1.15	Soziale Ungleichheit und Armut	10	300	90	210	8	90
SB 1d: Ethische Grundlagen		*5*	*150*	*	*	*2*	
1.16	Ethik in der Sozialen Arbeit	5	150	18	132	2	91
SB 2: Methodische Grundlagen Sozialer Arbeit		*25*	*750*	*235*	*515*	*21*	
2.1	Kultur, Ästhetik, Bewegung (KÄB)	5	150	65	85	6	92
2.2	Gesprächsführung und Beobachtung, Präsentation und Moderation	5	150	65	85	6	93
2.3	Arbeit mit Einzelnen und Familien	5	150	35	115	3	94
2.4	Arbeit mit Gruppen	5	150	35	115	3	95
2.5	Gemeinwesenarbeit	5	150	35	115	3	96
SB 3: Praxisfeldprojekt / Berufliches Handeln		*45*	*1350*	*929*	*421*	*9*	
3.1	Theorie-Praxis-Transfer	10	300	173	127	4	97
3.2	Praktisches Studiensemester	30	900	738	162	3	98
3.3	Praxis-Theorie-Transfer	5	150	18	132	2	100
SB 4: Vertiefungsbereich		*45*	*1710*	*385*	*1325*	*26*	
SB 4.1: Schwerpunktthemen über 2 Semester		15	450	135	315	12	
4.1.1	Soziale Arbeit mit Kindern/Hilfen zur Erziehung						101
4.1.2	Behinderung und psychische Erkrankung						102
4.1.3	Erwachsenenbildung						102
4.1.4	Resozialisierung						103
4.1.5	Gesundheitshilfen/Suchtkrankenhilfe						104
4.1.6	Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft						105
4.1.7	Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit						105
4.1.8	Soziale Arbeit mit Familien						106
4.1.9	Schulsozialarbeit						107
4.1.10	Integrierte Stadtentwicklung						108
4.1.11	Sozialberatung						109
4.1.12	Altern in der modernen Gesellschaft						110

Modul-Nr.	Modul-Titel	ECTS	Workload	Präsenz	Eigen-leistung	SWS	Seite
SB 4.2 u. 4.3: Querschnittsangebote I+II		6	360	90	270	4	
		6	360	90	270	4	
4.2.1	Abweichendes Verhalten und soziale Kontrolle						112
4.2.2	Soziale Arbeit mit und für ältere Menschen						112
4.2.3	Geschlechtssensible Konzepte						113
4.2.4	Praktische Erlebnispädagogik						114
4.2.5	Kulturelle Diversität						115
4.2.6	Internationale Soziale Arbeit						116
4.2.7	Medien in der Sozialen Arbeit						116
4.2.8	Sozial- und Jugendhilfeplanung, Organisation sozialer Dienste						117
4.2.9	Digitale Soziale Arbeit/Soziale Arbeit im virtuellen Raum						118
4.2.10	Grundlagen des Sozialmanagements						119
4.2.11	Online-Beratung						119
4.2.12	Soziale Arbeit und Menschenrechte						120
4.2.13	Kulturelle Bildung in der Sozialen Arbeit						121
4.2.14	Psychische Belastungen und Störungen (Schwerpunkt Kinder und Jugendliche)						122
4.2.15	Psychische Belastungen und Störungen (Schwerpunkt Erwachsene)						123
4.2.16	Freiwilligenmanagement						123
4.2.17	Forschung in der Sozialen Arbeit						124
4.2.18	StadtraumGesellschaft						125
4.4	Allgemeinwissenschaftliche / fachbezogene Wahlpflichtfächer (AW)	6	180	70	110	6	126
4.5	Bachelorarbeit	12	360	–	360	–	127
Summe:		**210**	**6660**	*	*	**136**	

5.3 Einzelbeschreibungen der Module

Studienbereich 1: Wissenschaftliche Grundlagen
Studienbereich 1a: Theorien und Organisation Sozialer Arbeit, wissenschaftliches Arbeiten

Modul 1.1	Propädeutik		
	ECTS: 5 ● Workload 150 (Präsenz: 55, Eigenleistung 95) ● SWS 5		
Qualifikationsziele	Studierende können • die Anforderungen und den Aufbau des Studiums beschreiben, • den persönlichen Studienverlauf in der ersten Studienphase planen, • eigene Strategien zur Selbstorganisation und -motivation entwickeln, • die wichtigsten IT- Anwendungen für das Studium gebrauchen, • zitierwürdige Quellen finden, auswählen, bewerten und zitieren, • eine wissenschaftliche Arbeit sinnvoll strukturieren, • eine Argumentation stringent aufbauen, • den Schreibprozess zielführend organisieren und • in strukturierter Vorgehensweise, in Kooperation, mit kollegialer Rückmeldung und im Diskurs einen Projektbericht verfassen.		
Lerninhalte	• Überblick über den Aufbau und die Anforderungen im Studium • Selbstmotivation und Selbstorganisation im Studium • Nutzung von IT-Anwendungen zur Kommunikation und Interaktion, zur Organisation des Studiums sowie zur Unterstützung fachspezifischen Lernens • Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens: Strategien der Suche nach wissenschaftlichen Informationen; Literaturauswahl und -rezeption; Gliederung und Formulierung von wissenschaftlichen Texten, Zitieren von Quellen		
LV (SWS)	1. Einführung in das Studium der Sozialen Arbeit (Block) (1 SWS) 2. Informationstechnologien im Studium (2 SWS) 3. Wissenschaftliches Arbeiten, Methoden + Strategien des Lernens (2 SWS)		
Art und Anzahl der Angebote	1. BLS zu Beginn des Studiums 2. S, Ü 3. S		ca. 12 p.a (nur WS) ca. 12 p.a. ca. 10 p.a.
Lernformen	Lehrvortrag, Übung, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit		
Inhalt der Eigenleistung	Literaturstudium, Übung der praktischen Lehrinhalte, Zusammentragen und Reflexion des Gelernten		
ZV + Empf.	Keine		
Art der Prüfung	1. Keine 2. StA/PrA 3. StA/R	Prädikat mE/oE Prädikat mE/oE	Das Modul ist bestehensrelevant. Bis zum Ende des zweiten Semesters ist die Prüfung der Lehrveranstaltung 3 (Wiss. Arbeiten) zu erbringen (§ 3 Abs. 7 S. 1 SPO B-SA).
Koordination	Lutz Galilaer		

Modul 1.2	Einführung in die Wissenschaft der Sozialen Arbeit
	ECTS: 5 ● Workload 150 (Präsenz: 65, Eigenleistung 85) ● SWS 4
Qualifikationsziele	Studierende in *Geschichte der Sozialen Arbeit* sind in der Lage, • die deutsche Sozialgeschichte und die Geschichte von Disziplin und Profession der Sozialen Arbeit zu beschreiben und • einen Zusammenhang zwischen der Geschichte und der Gegenwart der Sozialen Arbeit zu erkennen.
	Studierende in *Einführung in die Theorien der Sozialen Arbeit* sind in der Lage, • Spezifika von Theorien zu erkennen und einen Bezug zur praktischen Sozialen Arbeit herzustellen, • unterschiedliche Theorien der Sozialen Arbeit zu erklären und zu differenzieren und • auf Grundlage von Theorien der Sozialen Arbeit Praxisimplikationen zu folgern.

Lerninhalte	*Geschichte der Sozialen Arbeit* • Gesellschaftliche Wurzeln und gegenwärtige Gestalt der Sozialen Arbeit • Institutionalisierung der Sozialen Arbeit • Herausbildung von Berufsbildern und Aufgabenprofilen	
	Theorien der Sozialen Arbeit • Bedeutung von Theorie für professionelle Soziale Arbeit • Spezifika und Gegenstandsbereich von Theorien der Sozialen Arbeit • Implikationen des Theoriewissens für die Praxis	
LV (SWS)	1. Geschichte der Sozialen Arbeit (2 SWS) 2. Einführung in die Theorien der Sozialen Arbeit (2 SWS)	
Art und Anzahl der Angebote	1. VL, SU 2. SU	ca. 4 p.a. ca. 4 p.a.
Lernformen	Lehrvortrag, Übung, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit	
Inhalt der Eigenleistung	Literaturstudium / Quellenstudium, Mitwirkung in Studiengruppen (Lernprojekte), erarbeiten von Studienarbeit oder Referat	
ZV + Empf.	Keine	
Art der Prüfung	schrP (120) / digP (120) über beide LVs	
Koordination	Jutta Harrer-Amersdorffer	

Modul 1.3	Organisationen, Träger und Institutionen Sozialer Arbeit (OTIS) / Sozialwirtschaft
	ECTS: 5 ● Workload 150 (Präsenz: 65, Eigenleistung 85) ● SWS 6
Qualifikations-ziele	Studierende sind in der Lage zu erkennen, • wie Institutionen und Organisationen der Sozialen Arbeit entstanden sind und wie sie sich in aktuelle gesellschaftliche Gegebenheiten einpassen; • was die grundlegenden Mechanismen sozialwirtschaftlicher Güterverteilung sind. Sie wissen, • welche Organisationsmodelle es bei der Erbringung Sozialer Arbeit gibt (Aufbau- und Ablauforganisation in den Ämtern im Bereich der öffentlichen Träger, Grundlagen der Sozialverwaltung; Subsidiaritätsprinzip; Freie Träger, frei-gemeinnützige und privat-gewerbliche Träger); • wie Leistungen der Sozialen Arbeit finanziert werden (Kostenträger, Sozialrechtliches Dreieck, Leistungsentgelte, freiwillige Leistungen); • welche Modernisierungsbestrebungen es im Bereich der Sozialwirtschaft im Zuge der zunehmenden Ökonomisierung gibt (Neue Steuerung und ihre Auswirkungen auf die aktuelle sozialwirtschaftliche Situation). Studierende sind in der Lage, • traditionelle Organisations- und Finanzierungsmodelle ebenso wie Modernisierungsstrategien kritisch zu hinterfragen und in gesellschaftliche Tendenzen einzuordnen.
Lerninhalte	*OTIS:* • Grundlagen der Institutionalisierung und Entwicklung von Organisationen • Darstellung und Differenzierung des Trägerbegriffs im Bereich der Sozialen Arbeit (Kostenträger/ Leistungserbringer) • Überblick über das System der sozialen Sicherung in Deutschland; Subsidiaritätsprinzip • Träger als Leistungserbringer • Öffentliche Träger (Kommunale Pflichtaufgaben) • Darstellung der wichtigsten öffentlichen Träger (Leistungserbringer): Jugendamt, Sozialamt, Allgemeiner Sozialer Dienst, Gesundheitsamt, Jobcenter) • Exemplarische Darstellung der wichtigsten frei-gemeinnützigen Träger (Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege, Kirchen, Selbsthilfeorganisationen) bezüglich Geschichte, Weltanschauung, Organisation • Möglichkeiten privat-gewerblicher Träger

Lerninhalte (Fortsetzung)	*Sozialwirtschaft:* • Traditionelle Modelle der Finanzierung Sozialer Arbeit über das Sozialrechtliche Dreieck (Leistungsentgelte) und freiwillige Leistungen der Kostenträger • Überblick über Kostenträger und Rechtsgrundlagen • Merkmale und Besonderheiten des Dritten Sektors bzw. Non-Profit-Bereichs (Gemeinnützigkeit) • Modernisierungsstrategien ausgehend vom Modell der Neuen Steuerung und ihre Auswirkungen auf den Non-Profit-Bereich und den Verwaltungssektor (marktwirtschaftliche Elemente bei der Erbringung Sozialer Arbeit) • Grundlegende Darstellung von Möglichkeiten der Existenzgründung im Bereich der Sozialen Arbeit	
LV (SWS)	1. Organisation, Träger und Institutionen Sozialer Arbeit (4 SWS) 2. Sozialwirtschaft (2 SWS)	
Art und Anzahl der Angebote	1. SU 2. SU	ca. 4 p.a. ca. 4 p.a.
Lernformen	Lehrvortrag, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Übungen (z. B. Planspiel, Rollenspiel), Exkursion	
Inhalt der Eigenleistung	Vor- und Nachbereitung der Lehr- und Lerninhalte, Literaturrecherche und -studium	
ZV + Empf.	Keine	
Art der Prüfung	PKL (120) über beide Lehrveranstaltungen	
Koordination	Carolin Freier	

Modul 1.4	Wissenschaft der Sozialen Arbeit	
	ECTS: 5 ● Workload 150 (Präsenz: 45, Eigenleistung 105) ● SWS 4	
Qualifikationsziele	Studierende sind in der Lage, • arbeitsfeldübergreifende Charakteristika Sozialer Arbeit zu erkennen, • die wesentlichen theoretischen Ansätze und Diskurse in der Sozialarbeitswissenschaft zu erläutern und zu differenzieren, • theoretisches Wissen in der Analyse und Bewertung komplexer Handlungsprobleme der Sozialen Arbeit anzuwenden und • unterschiedliche Professionalisierungstheorien zu erläutern und Aspekte der professionellen Identität zu bestimmen.	
Lerninhalte	• Soziale Arbeit im System der Wissenschaftsdisziplinen • Theorien zu Funktion und Selbstverständnis Sozialer Arbeit im Kontext - des sozialen Feldes, - der Zielgruppenentwicklung, - normativer und rechtlicher Bestimmungen, organisatorischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen, - konzeptioneller Ansprüche und methodischer Anforderungen • Forschungsfragen und Forschungsentwicklung in der Sozialen Arbeit	
LV (SWS)	Theorien der Sozialen Arbeit (4 SWS), (eine zusammenhängende LV)	
Art und Anzahl der Angebote	SU	ca. 5 p.a
Lernformen	Lehrvortrag, exemplarische Vertiefung in Lernprojekten	
Inhalt der Eigenleistung	Literaturstudium, vorgegebene Texte für die Lernprojekte, Mitwirkung in Studiengruppen (Lernprojekte)	
ZV + Empf.	ZV: Modul 1.2 (Einführung in die Wissenschaft der Sozialen Arbeit)	
Art der Prüfung	SchrP (120) / digP (120)	
Koordination	Robert Lehmann	

Modul 1.5	Forschungsmethoden in der Sozialen Arbeit	
	ECTS: 5 ● Workload 150 (Präsenz: 45, Eigenleistung 105) ● SWS 4	
Qualifikations-ziele	Studierende sind in der Lage, • die Notwendigkeit methodisch kontrollierter systematischer empirischer Fundierung von theoretischen Aussagen zu beschreiben, • in Problemgegenständen der beruflichen Praxis Fragestellungen zu entdecken, für die sich die Durchführung quantitativer und qualitativer Studien anbietet, • die Grundlagen und Herangehensweise ausgewählter qualitativer oder quantitativer Methoden zu erklären, • die Schritte empirischer Untersuchungen mit ausgewählten qualitativen oder quantitativen Methoden durchzuführen, • die wichtigsten quantitativen oder qualitativen Methoden empirischer Sozialforschung zu erläutern, • die Anwendungen empirischer Studien in der beruflichen Praxis und im öffentlichen Diskurs methodenkritisch zu prüfen und • die Vor- und Nachteile einzelner Erhebungsverfahren für verschiedene Fragestellungen der beruflichen Praxis abzuwägen und • in strukturierter Vorgehensweise, in Kooperation, mit kollegialer Rückmeldung und im Diskurs einen Projektbericht zu verfassen.	
Lerninhalte	• Unterschiede von Fragestellungen, für die sich quantitative und qualitative Untersuchungsverfahren eignen • Merkmale empirischer Untersuchungen (einschließlich ihrer Gütekriterien) anhand exemplarischer qualitativer und quantitativer Studien und Herausarbeitung ihrer Unterschiede • Überblick über zentrale Erhebungs-, Analyse- und Auswertungsverfahren • Basiswissen deskriptiver Statistik Die Lerninhalte können durch ein eigenes studentisches Forschungsprojekt als Gruppenarbeit vermittelt werden. Dies schließt die Präsentation und Diskussion der Forschungserfahrungen und -ergebnisse und die Erstellung eines Berichts als Gruppenarbeit mit individuell zurechenbaren Anteilen ein.	
LV (SWS)	Forschungsmethoden in der Sozialen Arbeit (4 SWS), (eine zusammenhängende LV)	
Art und Anzahl der Angebote	VL, SU, Ü	ca. 10 p.a.
Lernformen	Lehrvortrag, Übungen, Gruppenarbeit	
Inhalt der Eigenleistung	Literaturstudium, Durchführung eines eigenen kleinen empirischen Projekts	
ZV + Empf.	Keine	
Art der Prüfung	StA/PrA/PKL (120)	
Koordination	Jutta Harrer-Amersdorffer	

Studienbereich 1b: Bezugswissenschaftliche Grundlagen

Modul 1.6	Soziologische Grundlagen	
	ECTS: 5 ● Workload 150 (Präsenz: 55, Eigenleistung 95) ● SWS 5	
Qualifikations-ziele	Studierende sind in der Lage, • gesellschaftliche Zusammenhänge auf der Makro-, Meso- und Mikroebene der Gesellschaft sowie deren Interdependenzen zu erkennen, • die Relevanz theoretischer Aussagen und empirischer Befunde der Soziologie für die Soziale Arbeit zu erfassen, • inter-, intrakulturelle und sozialstrukturelle Unterschiede sowie den sozialen Wandel in der Bedeutung für Lebenslagen und -chancen von Menschen zu erkennen, • gesamtgesellschaftliche Prozesse kritisch zu deuten und • soziologisches Wissen zur Lösung sozialer Probleme und als Handlungswissen für die Soziale Arbeit einzusetzen.	
Lerninhalte	Soziologische Perspektiven für die Soziale Arbeit: • Gegenstand der Soziologie; Bedeutung der Soziologie für die Praxis der Sozialen Arbeit • Grundlegende Ansätze der Soziologie zum Verhältnis von Individuum und Gesellschaft • Grundbegriffe der Soziologie wie z. B. Soziales Handeln, Kultur, Organisation, soziale Ungleichheit • Soziologische Perspektiven und ausgewählte Forschungsergebnisse auf der Makro-, Meso- und Mikroebene der Gesellschaft • Strukturmerkmale und Entwicklungslinien moderner Gesellschaften (z. B. Migration, Digitale Transformation, Demografischer Wandel und Implikationen für die Soziale Arbeit)	
LV (SWS)	1. Ringvorlesung: Soziologische Grundlagen (3 SWS) 2. Seminar: Soziologische Grundlagen (2 SWS)	
Art und Anzahl der Angebote	1. VL 2. SU	ca. 2 p.a. ca. 6 p.a.
Lernformen	Lehrvortrag, exemplarische Vertiefung der Lehrinhalte in Arbeitsgruppen	
Inhalt der Eigenleistung	Literaturstudium; Recherchen zu Daten und Themen; kurze Präsentationen; aktive Teilnahme an der fachlichen Diskussion im Rahmen der Lehrveranstaltungen	
ZV + Empf.	Keine	
Art der Prüfung	PKL (120) / digP (120) über beide LVs	
Koordination	Sabine Fromm / Doris Rosenkranz / Frank Sowa (alternierend)	

Modul 1.7	Psychologische Grundlagen
	ECTS: 5 ● Workload 150 (Präsenz: 65, Eigenleistung 85) ● SWS 5
Qualifikations-ziele	Studierende sind in der Lage, • Kenntnis und Anwendung theoretischer Erklärungsansätze zu erwerben, um das subjektive Erleben und Handeln von Individuen zu beschreiben und zu erklären, • sich Kenntnis der spezifischen Sichtweisen und Grundannahmen der Entwicklungspsychologie und von Veränderungen menschlichen Erlebens und Verhaltens während der Lebensspanne anzueignen, • Kenntnis grundlegender Modelle und empirischer Befunde aus der Sozialpsychologie an exemplarischen Themen zu erwerben und • Wissen um die Möglichkeiten und Grenzen der Beeinflussung menschlichen Erlebens und Verhaltens im Kontext sozialer Arbeit zu erlangen. • Studierende erwerben Kenntnisse und Kompetenzen im diskursiven Wissenserwerb und im eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten

Lerninhalte	• Psychologie als Wissenschaft, Denktraditionen und aktuelle Perspektiven • Psychische Grundfunktionen (Wahrnehmung als individueller und sozialer Prozess, Lernen, Gedächtnis, Problemlösen, Emotion und Motivation) • Theorien und Modelle, um das Handeln von Menschen in komplexen Umwelten zu beschreiben, zu erklären und zu verbessern • Modelle und Theorien zur Veränderung menschlichen Erlebens und Verhaltens während der Lebensspanne • Prognose von Entwicklungsprozessen und Verhaltensmodifikation im Feld der Sozialen Arbeit • Soziale Einstellungen und Zuschreibungen • Forschungsethik und Wissenschaftlichkeit in der Psychologie		
LV (SWS)	1. Allgemeine Psychologie (2 SWS) 2. Entwicklungspsychologie (2 SWS) 3. Sozialpsychologie (2 SWS)	}	davon 1 SWS angeleitetes Selbststudium auf alle Teil-LV des Moduls verteilt
Art und Anzahl der Angebote	1. SU 2. SU 3. SU		ca. 4 p.a. ca. 4 p.a. ca. 4 p.a.
Lernformen	Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Bearbeitung von Forschungsfragen mit Methoden wissenschaftlichen Arbeitens		
Inhalt der Eigenleistung	Literaturstudium		
ZV + Empf.	Keine		
Art der Prüfung	SchrP (120) über alle Lehrveranstaltungen		
Koordination	Christina Storck		

Modul 1.8	Pädagogische Grundlagen	
	ECTS: 5 ● Workload 150 (Präsenz: 45, Eigenleistung 105) ● SWS 4	
Qualifikationsziele	Studierende sind in der Lage, • pädagogische Grundbegriffe, zentrale Theorien, Konzepte und ihre Entwicklung vor dem Hintergrund des sozialen, ökonomischen und kulturellen Wandels zu verstehen, zu erläutern und sich damit kritisch auseinanderzusetzen, • pädagogische Konzepte in Hinblick auf anthropologische, didaktische, methodische, ethische und logische Prämissen und Implikationen zu analysieren und vergleichend zu bewerten sowie • die sozialen Dimensionen von Bildung und Erziehung (Erziehungsmilieus, Erziehungskonflikte, Bildungskarrieren, Bildungsbenachteiligungen) zu reflektieren und in Theorien pädagogischer Professionalität einzuordnen.	
Lerninhalte	• Grundbegriffe, Theorien und Konzepte pädagogischen Denkens und Handelns • Grundlagen pädagogischer Konzeptualisierung • Anthropologische, soziale und kulturelle Grundlagen von Erziehung und Bildung • Organisation und Steuerung von Lern- und Erziehungsprozessen	
LV (SWS)	1. Ringvorlesung: Pädagogische Grundlagen (2 SWS) 2. Seminar: Pädagogische Grundlagen (2 SWS)	
Art und Anzahl der Angebote	1. VL 2. SU	ca 2 p.a. ca. 8 p.a.
Lernformen	Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Präsentation	
Inhalt der Eigenleistung	Literaturstudium (Grundlagentexte), Literaturarbeit (ausgewählte Texte zur Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen)	
ZV + Empf.	Keine	
Art der Prüfung	SchrP (120) über beide Lehrveranstaltungen	
Koordination	Lutz Galilaer	

Modul 1.9	Politikwissenschaftliche Grundlagen	
	ECTS: 5 ● Workload 150 (Präsenz: 45, Eigenleistung 105) ● SWS 4	
Qualifikations-ziele	• Erkennen der vielfältigen wechselseitigen Beziehungen zwischen Sozialer Arbeit und den verschiedenen staatlichen Ebenen • Verstehen der wesentlichen Zusammenhänge zwischen Politik und Wirtschaft • Erkennen und Erinnern der Zusammenhänge zwischen Sozialpolitik und Sozialwirtschaft • Verstehen der Auswirkungen politischer Entscheidungen auf Rechtsgrundlagen und Lebensverhältnisse • Verstehen der Auswirkungen politischer Prozesse auf die Soziale Arbeit • Erkennen und Differenzieren kollektiver Akteur(inn)en in demokratischen Entscheidungsprozessen • Überprüfen und Bewerten gegensätzlicher Problemdefinitionen an ausgewählten gesellschaftlichen Politikfeldern • Differenzieren unterschiedlicher politischer Interessen, Ziele und Lösungsvorschläge • Analysieren und kritisches Reflektieren unterschiedlicher Positionen in politischen Auseinandersetzungen • Überprüfen und Bewerten relevanter politischer Ideologien • Verstehen und Anwenden politikwissenschaftlicher Methoden zum Analysieren politischer Konflikte, Kompromisse und Konsense • Erkennen und Bewerten der Bedeutung politischer Bildung für Demokratie und Partizipation • Reflektieren ausgewählter Themen politischer Bildung • Verstehen und Anwenden des politischen Mandats der Sozialen Arbeit • Fördern der demokratischen Mitwirkung als Aufgabe der Sozialen Arbeit	
Lerninhalte	• Grundlagenwissen über Politik als Prozess im pol. System der Bundesrepublik • Erkennen der wesentlichen Strukturen des Sozial- und Wirtschaftssystems • Verstehen des Aufbaus des bundesdeutschen Sozialstaats • Verstehen der Bedeutung politischer Prozesse für die Soziale Arbeit • Kenntnisse relevanter Politikfelder, Akteure und Interessen • Analysieren ausgewählter politischer Auseinandersetzungen • Diskussion und Reflexion wesentlicher gesellschaftspolitischer Fragen • Entwicklung einer Fragestellung zu einem politischen Thema • Analyse der Auswirkungen politischer Entscheidungen • Handhabung wissenschaftlicher Literatur und statistischer Daten • Erweiterte Kompetenzen in wissenschaftlichem Arbeiten • Eingrenzen, Untersuchen und Bearbeiten eines politischen Themas	
LV (SWS)	1. Politik und Sozialpolitik in der Bundesrepublik Deutschland (3 SWS, davon 1 SWS angeleitetes Selbststudium) 2. Ringvorlesung: Politische Bildung (2 SWS)	
Art und Anzahl der Angebote	1. VL 2. SU	ca 2 p.a. ca. 8 p.a.
Lernformen	Lehrvortrag, Referat, Diskussion, Gruppenarbeit, Erkundung, Exkursion, Übungen	
Inhalt der Eigenleistung	Literaturstudium, ausgewählte Texte als Vorbereitung auf die LV, prakt. Aufgaben	
ZV + Empf.	Keine	
Art der Prüfung	StA/R	
Koordination	Christine Morgenstern	

Modul 1.10	Medizinische Grundlagen	
	ECTS: 5 ● Workload 150 (Präsenz: 45, Eigenleistung 105) ● SWS 4	
Qualifikations-ziele	• Kenntnisse naturwissenschaftlicher Grundlagen/Begriffe zu medizinischen Fachgebieten • Kenntnisse der Grundlagen zur somatischen, psychischen und sozialen Entwicklung des Menschen in verschiedenen Lebensabschnitten, gesundes Aufwachsen und Wohlbefinden • Wissen zum Kinderschutz und zur Kindeswohlgefährdung, insbesondere Kenntnisse medizinischer Konzepte und Leitlinien • Grundkenntnisse zum Aufbau des dt. Gesundheits- und Sozialversorgungs-systems • Kenntnisse der Grundlagen zu spezifischen Gesundheitsgefahren, Präven-tion und zur Gesundheitsförderung im Kontext Sozialer Arbeit, (national, international) • Reflexion der Auswirkungen von Gesundheit, Krankheit und Behinderung für Betroffene, das psychosoziale Umfeld/Familie und das Hilfesystem • Kenntnis der fachterminologischen sowie sozialepidemiologischen Grund-lagen	
Lerninhalte	• Sozialmedizin im Lebenslauf (z. B. Epidemiologie, Chancenungleichheit, Stig-matisierung, körperliche, psychische, psychosomatische und soziale Gesund-heit) • Gesundheitsförderung und Public Health Ansätze • Suchtverhalten und Abhängigkeit • Stress und Zivilisationskrankheiten, Herz-Kreislauferkrankungen, Krebs • Ausgewählte Infektionskrankheiten: (z. B. Hepatitis und HIV) und bedeutsame Stoffwechselerkrankungen (Diabetes mellitus, Adipositas) • Psychiatrie (Klassifikation, Versorgungssystem ;z. B. Schizophrenie, ADHS) • Geriatrie: Demenz, Sterbebegleitung, und Palliativmedizin • Pädiatrie: Schwangerschaft, Geburt, frühe Kindheit, Impfen, Entwicklungs-meilensteine, gesundes Aufwachsen • Basiskenntnisse im Bereich Gewaltschutz/Kinderschutz insbesondere medi-zinischer Kinderschutz, Bedeutung von interprofessioneller Kooperation und Netzwerken	
LV (SWS)	Sozialmedizinische Grundlagen im Lebenslauf und Gesundheitsförderung (4 SWS)	
Art und Anzahl der Angebote	VL, SU	ca. 4 p.a.
Lernformen	Lehrvortrag, Fallbesprechungen	
Inhalt der Eigenleistung	Literaturstudium, Übungen (bewegte Lehre; Psychohygiene)	
ZV + Empf.	Keine	
Art der Prüfung	SchrP (120)	
Koordination	Viviana Schulz	

Modul 1.11	Rechtsgrundlagen Sozialer Arbeit, Sozialrecht	
	ECTS: 5 ● Workload 150 (Präsenz: 45, Eigenleistung 105) ● SWS 4	
Qualifikations-ziele	• Grundlegende und ausgesuchte vertiefte Rechtsgrundlagen Sozialer Arbeit einschließlich des Sozialrechts kennen und erläutern können, • Bedeutung rechtlicher Bestimmungen für die Praxis der Sozialen Arbeit in verschiedenen Kontexten kennen und erläutern können sowie • Rechtsgrundlagen mit Bedeutung für Praxis der Sozialen Arbeit unter Berücksichtigung der entsprechenden materiell-rechtlichen und verfahrensrechtlichen Bedingungen anwenden können.	
Lerninhalte	Rechtsgrundlagen Sozialer Arbeit, insbesondere: • Einführung in das Recht der Sozialen Arbeit • Methodik der juristischen Fallbearbeitung • Grundlagen des Rechts und des Staates • Das Bürgerliche Recht • Kriminologie • Strafrecht, Jugendstrafrecht, Strafvollzug • Zuwanderungsrecht • Rechtsanwendung und Rechtsverwirklichung Sozialrecht, insbesondere: • Begriff des Sozialrechts • Verfassungsrechtliche Grundlagen • Aufbau und Inhalte des Sozialgesetzbuches • Überblick über die Systeme sozialer Vorsorge • Systeme der sozialen Entschädigung und der sozialen Förderung • Systeme der Sozialen Hilfe: Grundsicherung für Arbeitsuchende, Sozialhilfe • Sozialverwaltungsverfahren und Sozialgerichtsverfahren	
LV (SWS)	1. Rechtsgrundlagen Sozialer Arbeit (2 SWS) 2. Sozialrecht (2 SWS)	
Art und Anzahl der Angebote	1. SU, Ü 2. SU, Ü	ca. 4 p.a. ca. 4 p.a.
Lernformen	Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Planspiele, Übung	
Inhalt der Eigenleistung	Studium der Rechtsvorschriften, Literaturstudium, Falllösungen	
ZV + Empf.	Keine	
Art der Prüfung	SchrP (120) über beide Lehrveranstaltungen	
Koordination	Ingo Palsherm	

Modul 1.12	Familien-, Kinder- und Jugendhilferecht	
	ECTS: 5 ● Workload 150 (Präsenz: 55, Eigenleistung 95) ● SWS 5	
Qualifikations-ziele	• Grundlegende und ausgesuchte vertiefte Rechtsgrundlagen im Familien-, Kinder- und Jugendhilferecht kennen und erläutern können, • Bedeutung rechtlicher Bestimmungen für die Praxis der Sozialen Arbeit in verschiedenen Kontexten lernen und erläutern können sowie • Rechtsgrundlagen mit Bedeutung für die Praxis der Sozialen Arbeit unter Berücksichtigung der entsprechenden materiell-rechtlichen und verfahrens-rechtlichen Bedingungen anwenden können.	
Lerninhalte	Familienrecht, insbesondere: • Einführung in das Recht, Methodik der juristischen Fallbearbeitung • Eheschließung und Ehewirkungen • Eheliches Güterrecht • Ehescheidung und Scheidungsfolgen • Elterliche Sorge • Annahme als Kind • Nicht eheliche Lebensgemeinschaft Kinder- und Jugendhilferecht, insbesondere: • Aufgaben, Grundlagen, Formen und Begriffsbestimmungen der Jugendhilfe • Leistungen der Jugendhilfe • Schutz von Kindern und Jugendlichen • Förderung der Erziehung in der Familie • Hilfen zur Erziehung • Andere Aufgaben der Jugendhilfe • Inobhutnahme • Mitwirkung im gerichtlichen Verfahren • Sozialdatenschutz • Träger der Jugendhilfe, Zusammenarbeit, Gesamtverantwortung • Zuständigkeit, Kostenerstattung, Kostenbeteiligung	
LV (SWS)	1. Familienrecht (2 SWS) 2. Kinder- und Jugendhilferecht (3 SWS)	
Art und Anzahl der Angebote	1. SU, Ü 2. SU, Ü	ca. 4 p.a. ca. 4 p.a.
Lernformen	Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Planspiele, Übung	
Inhalt der Eigenleistung	Studium der Rechtsvorschriften, Literaturstudium, Falllösungen	
ZV + Empf.	Keine	
Art der Prüfung	SchrP (120) / digP (120) über beide LVs	
Koordination	Simone Emmert	

Studienbereich 1c: Interdisziplinäre Themen

Modul 1.13	Entwicklung, Erziehung und Bildung	
	ECTS: 10 ● Workload 300 (Präsenz: 90, Eigenleistung 210) ● SWS 8, davon 3 SWS angeleitetes Selbststudium (Kontaktzeit)	
Qualifikations-ziele	Studierende sind in der Lage, • ausgewählte Problemstellungen von Erziehung und Bildung in der Sozialen Arbeit sowohl kritisch als auch fallbezogen zu reflektieren, • unter Bezugnahme interdisziplinärer Theorien unterschiedliche disziplinäre Perspektiven auf Prozesse der Entwicklung, Erziehung und Bildung einzunehmen und diese zu dokumentieren, • Zusammenhänge von Formen gesellschaftlicher Ungleichheit, Bildungsprozessen und Entwicklungschancen differenziert zu analysieren und praxisrelevant einzuordnen, sowie auf der Grundlage eines Professionsverständnisses der Sozialen Arbeit zu analysieren und • in strukturierter Vorgehensweise, in Kooperation, mit kollegialer Rückmeldung und im Diskurs einen Projektbericht zu verfassen.	
Lerninhalte	Fachdisziplinäre Beiträge • zum lebenslangen Lernen und seinen theoretischen Grundlagen • zu lebensgeschichtlichen Prozessen und Übergängen • zur Bildungsungleichheit aufgrund von sozialer Herkunft, Migrationshintergrund und Geschlecht • zur Beschaffenheit und Ausgestaltung von Lebenswelten • zu Grundparadigmen professionellen Handelns Sozialer Arbeit im Kontext von Entwicklung, Erziehung und Bildung	
LV (SWS)	1. Ringvorlesung mit Beiträgen aus Pädagogik, Psychologie, Soziologie und Sozialer Arbeit (5 SWS) 2. Angeleitetes Selbststudium (Kontaktzeit) (3 SWS)	
Art und Anzahl der Angebote	VL, SU, Ü	ca. 4 p.a.
Lernformen	Lehrvortrag, Präsentation, Gruppenarbeit	
Inhalt der Eigenleistung	Literaturstudium, Themenorientierte Gruppenarbeit	
ZV + Empf.	ZV: Keine. Empfehlung: Interdisziplinäre Module bauen auf die Veranstaltungen der ersten Studienphase auf. Die Module 1.6, 1.7 und 1.8 sollten deshalb vor Besuch dieses Moduls abgeschlossen sein.	
Art der Prüfung	StA/PrA/PKL (180)	
Koordination	Cornelia Huber	

Modul 1.14	Gesundheit und Krankheit
	ECTS: 10 ● Workload 300 (Präsenz: 90, Eigenleistung 210) ● SWS 8, davon 6 SWS Veranstaltungspräsenz und 2 SWS Kontaktzeit
Qualifikations-ziele	• Studierende kennen zentrale Definitionen von Gesundheit und Krankheit und können diese in ihrer Bedeutung für die Soziale Arbeit kritisch reflektieren. • Aktuelle Erklärungsmodelle von Gesundheit und Krankheit werden verstanden, vergleichend bewertet und werden sowohl für das Fallverständnis von Praxisbeispielen als auch für die Entwicklung von Zielen, Angeboten und Interventionen angewandt. • Studierende erfassen die Zusammenhänge und Wechselwirkungen von Gesundheit, Krankheit, gesellschaftlichen, zeitgeschichtlichen Bedingungen und sozialer Ungleichheit.

Qualifikationsziele (Fortsetzung)	• Studierende können die institutionelle Verankerung der Sozialen Arbeit im Gesundheitssystem darstellen, deren zentrale Aufgaben dort beschreiben und dieses Wissens in der Fallarbeit anwenden. • Studierende sind mit dem Krankenversicherungsrecht und Patientenrecht insoweit vertraut, dass sie häufige Rechtsfragen bei der Sozialberatung beantworten können. Sie besitzen das erforderliche Systemwissen, um ihnen bisher unbekannte Fragestellungen einer vertretbaren Antwort zuzuführen. • Studierende können die Folgen gesundheitlicher Einbußen für die Alltagsbewältigung und gesellschaftliche Teilhabe nachvollziehen und kennen Ansatzpunkte und Methoden, um krankheitsbezogene Bewältigungsarbeit zu unterstützen. • Studierende können strukturell bedingte Schwierigkeiten bei der multiprofessionellen Kooperation verstehen und konstruktive Handlungsoptionen beschreiben. • Studierende sind in der Lage, Handlungskonzepte, der Prävention und Gesundheitsförderung auf unterschiedlichen Handlungsebenen (Mikro-, Meso-, Makroebene) zu verstehen und auf ausgewählte Anforderungen in der Praxis anzuwenden • und können in strukturierter Vorgehensweise, in Kooperation, mit kollegialer Rückmeldung und im Diskurs einen Projektbericht verfassen.	
Lerninhalte	• Soziale Konstruktion von „Gesundheit“ und „Krankheit“: Fachwissenschaftliche Definitionen, gesellschaftlicher Diskurs und individuelles Verständnis. • Zentrale Erklärungsmodelle von Gesundheit/Krankheit und Begriffe als Grundlage für Zusammenarbeit in multi-professionellen Teams und Netzwerken. • Salutogenese als interdisziplinäres Rahmenmodell zur Erklärung von Gesundheit/Krankheit. • Folgen gesundheitlicher Einbußen für die Alltagsbewältigung und gesellschaftliche Teilhabe. • Gesundheit/Krankheit als Querschnittsthema der Sozialen Arbeit und die institutionelle Verankerung der Sozialen Arbeit im Gesundheitssystem. • Strukturell bedingte Rollenkonflikte, Schwierigkeiten und Handlungsoptionen bei der multi-professionellen Kooperation • Ausgewählte Theorien, Praxiskonzepte sowie sozialrechtliche Bestimmungen, die ein fachlich fundiertes Handeln auf der Mikro-, Meso- und Makroebene ermöglichen. • Anwendungsmöglichkeiten der vermittelten Theorien, Konzepte und sozialrechtlicher Bestimmungen im Rahmen von Fallarbeiten.	
LV (SWS)	1. Ringvorlesung mit Beiträgen aus z. B. Medizin, Pädagogik, Psychologie, Soziologie, Recht, Soziale Arbeit (6 SWS). 2. Angeleitetes Selbststudium (Kontaktzeit) (2 SWS)	
Art und Anzahl der Angebote	VL, SU, Ü	ca. 4 p.a.
Lernformen	Lehrvortrag, Arbeit mit vhb-Modulen, Fallwerkstatt, interdisziplinäre Fallgespräche/Teamteaching	
Inhalt der Eigenleistung	Literaturstudium und Studium der vhb-Module, kontinuierliche Materialsammlung für die interdisziplinäre Fallarbeit, Präsentation und Diskussion der geleisteten Fallarbeit	
ZV + Empf.	ZV: Keine. Interdisziplinäre Module bauen auf die Veranstaltungen der ersten Studienphase auf. Es wird daher dringend empfohlen, das Modell erst nach Abschluss der Veranstaltungen der ersten Studienphase zu belegen.	
Art der Prüfung	StA/PrA/PKL (180)	
Koordination	Ruth Limmer	

Modul 1.15	Soziale Ungleichheit und Armut	
	ECTS: 10 ● Workload 300 (Präsenz: 90, Eigenleistung 210) ● SWS 8, davon 3 SWS angeleitetes Selbststudium (Kontaktzeit)	
Qualifikations-ziele	Studierende sind in der Lage, • verschiedene Konzepte von Armut darzustellen und deren jeweilige Implikationen für sozialpolitische Maßnahmen gegeneinander abzuwägen, • zu erläutern, wie ökonomische, politische, soziale und rechtliche Rahmenbedingungen soziale Ungleichheit befördern oder verringern können, • Handlungsansätze Sozialer Arbeit im Kontext von Armut auf der individuellen sowie strukturellen Ebene voneinander zu unterscheiden und deren jeweilige Chancen und Grenzen zu diskutieren sowie • in strukturierter Vorgehensweise, in Kooperation, mit kollegialer Rückmeldung und im Diskurs einen Projektbericht zu verfassen.	
Lerninhalte	• Zentrale Konzepte und Herausforderungen der empirischen Erfassung von Armut • Wesentliche Ergebnisse der Armuts- und Ungleichheitsforschung • Sozialräumliche Aspekte von sozialer Ungleichheit • Möglichkeiten und Grenzen der politischen Steuerung von Armut und sozialer Ungleichheit • Interventionsmöglichkeiten auf der individuellen und strukturellen Ebene • Kommunale Ansätze zur Armutsbekämpfung und -prävention	
LV (SWS)	1. Ringvorlesung mit Beiträgen aus Soziologie, Politikwissenschaft, Recht, Soziale Arbeit (5 SWS) 2. Angeleitetes Selbststudium (Kontaktzeit) 3 SWS	
Art und Anzahl der Angebote	VL, SU, Ü	ca. 4 p.a.
Lernformen	Lehrvortrag, Gruppenarbeit, angeleitetes interdisziplinäres Forschungsprojekt	
Inhalt der Eigenleistung	Vor- und Nachbereitung der Lehr- und Lerninhalte durch Verschriftung und Dokumentation der in der Veranstaltung gewonnenen Ergebnisse, Literaturrecherche und -studium, Materialsammlung für ein angeleitetes interdisziplinäres Forschungsprojekt	
ZV + Empf.	ZV: Keine. Empfehlung: Interdisziplinäre Module bauen auf die Veranstaltungen der ersten Studienphase auf. Die Module 1.6, 1.7 und 1.8 sollten deshalb vor Besuch dieses Moduls abgeschlossen sein.	
Art der Prüfung	StA/PrA/PKL (180)	
Koordination	Sabine Fromm und Christine Morgenstern	

Studienbereich 1d: Ethische Grundlagen

Modul 1.16	Ethik in der Sozialen Arbeit	
	ECTS: 5 ● Workload 150 (Präsenz: 18, Eigenleistung 132) ● SWS 2	
Qualifikations-ziele	Studierende sind in der Lage, • zentrale Begriffe der Professionsethik zu erläutern, ihren Stellenwert zu begründen und wiederzugeben, • den International Code of Ethics und auszugsweise die Besonderheiten regionaler Professionsethiken zusammenzufassen und zu erläutern, • die Architektonik des internationalen, europäischen und nationalen Menschenrechtsschutzes darzustellen, • die Begründungszusammenhänge der Menschenrechte zu verstehen, • auf der Grundlage einer subjektorientierten und fallbezogenen Arbeit eigene „Haltungen“ und „Menschenbilder“ zu reflektieren, • in Fallbeispielen ethische Problemstellungen, Dilemmata und Aporien in der Sozialen Arbeit zu identifizieren und	
Qualifikations-ziele (Fortsetzung)	• sich kritisch-diskursiv mit relevanten aktuellen ethischen Problemstellungen auseinanderzusetzen und • in strukturierter Vorgehensweise, in Kooperation, mit kollegialer Rückmeldung und im Diskurs einen Projektbericht zu verfassen.	
Lerninhalte	• Ethische Leitbegriffe Sozialer Arbeit • International Code of Ethics, regionale Professionsethiken • Menschenrechte – Inhalt, Architektonik, Begründung • Haltungen und Menschenbilder in der Sozialen Arbeit • Ethische Reflexion von Problemstellungen in ausgewählten Arbeitsfeldern Sozialer Arbeit • Aktuelle ethisch relevante gesellschaftliche Diskurse und jeweilige Begründungszusammenhänge (z. B. Ethik der Migrationspolitik)	
LV (SWS)	2 SWS (Präsenz) und Literaturstudium	
Art und Anzahl der Angebote	SU	ca. 9 p.a.
Lernformen	Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit	
Inhalt der Eigenleistung	Literaturstudium, Feldexplorationen und Praxisforschung, Fall- und Situationsanalysen, Thesenpapiere	
ZV + Empf.	Keine	
Art der Prüfung	StA/PrA/schrP (120)	
Koordination	Cosimo Mangione	

Studienbereich 2: Methodische Grundlagen Sozialer Arbeit

Modul 2.1	Kultur, Ästhetik, Bewegung (KÄB)	
	ECTS: 5 ● Workload 150 (Präsenz: 65, Eigenleistung 85) ● SWS 6	
Qualifikations-ziele	Studierende können • ihre eigene Wahrnehmung fokussieren und verbalisieren, • ästhetische Erfahrungen als leibliche, emotionale und kognitive Prozesse einordnen, • ästhetische Methoden erproben und anleiten, • ästhetische Praxis auf ihre Bedeutung für sich selbst und die Soziale Arbeit hin reflektieren und • Anwendungsfelder für unterschiedliche Zielgruppen der Sozialen Arbeit herausarbeiten. Studierende können durch die Ringvorlesung • eigene Erfahrungen aus den Praxisangeboten mit theoretischen Ansätzen in Beziehung setzen und diese für Analyse und Reflexion nutzen, • zwischen ästhetischer Wahrnehmung, ästhetischer Erfahrung und ästhetischer sowie kultureller Bildung unterscheiden, • die Bedeutung von Kultur, Ästhetik, Bewegung für Individuum und Gesellschaft benennen, • ausgewählte Medien und Methoden reflexiv begleitet praktisch einsetzen und • eine Intervention mit ästhetischen Methoden planen.	
Lerninhalte	Studierende lernen in den Praxisangeboten • mindestens zwei ausgewählte Bereiche ästhetischer Praxis vertieft im eigenen Tun kennen, • ihre persönlichen und sozialen Kompetenzen durch ästhetische Praxis zu entwickeln, • Reflexionsmethoden ästhetischer Praxis kennen und anwenden, • wie durch ästhetische Praxis gemeinschaftsbildende Prozesse initiiert und gefördert werden können. Studierende lernen durch die Ringvorlesung • die verschiedenen Bereiche von Kultur, Ästhetik, Bewegung und deren Einsatzmöglichkeiten in der Sozialen Arbeit kennen, • wie ästhetische Angebote analysiert und konzipiert werden können, • Interventionsmöglichkeiten mittels ästhetischer Methoden auf der Micro- und Makro-Ebene kennen.	
LV (SWS)	1. Praxisangebot 1+2 (2+2 SWS); 2. Theorie-RV (2 SWS)	
Art und Anzahl der Angebote	1. S, Ü 2. VL	ca. 20 p.a. ca 2 p.a.
Lernformen	1. Angeleitete praktische Betätigung in zwei ausgewählten Bereichen (z. B. Anfertigung eines künstlerischen Produktes; Beteiligung in einem Theaterstück; Vorbereitung, Durchführung und Auswertung eines Sport- und Bewegungsprogramms) 2. Lehrvorträge, Fachdiskussionen in Gruppen bzw. im Plenum	
Inhalt der Eigenleistung	1. Eigenständiges (alleine oder in Gruppen) Entwickeln, Einüben, Präsentieren und Reflektieren von z. B. künstlerischen Produkten, Tanz- oder Theateraufführungen, Sport- und Bewegungsprogrammen 2. Literaturstudium, Herstellen von Theorie-Praxis-Verknüpfungen, Entwickeln von Planspielen	
ZV + Empf.	1. ZV: TN (Regelung der Teilnahmepflicht n. § 9 Abs. 3 und § 14 Abs. 7 APO bzw. § 18 Abs. 3 und § 31 Abs. 7 ASPO) 2. ZV: Praxisangebote 1 + 2 mE. Die beiden praktischen Angebote müssen vor oder parallel zur Theorie-RV absolviert werden.	
Art der Prüfung	1. praktP Prädikat mE/oE, (Zulassung: TN) 2. PKL / digP (120)	
Koordination	Markus Kosuch	

Modul 2.2	Gesprächsführung und Beobachtung, Präsentation und Moderation
	ECTS: 5 ● Workload 150 (Präsenz: 65, Eigenleistung 85) ● SWS 6
Qualifikations-ziele	Studierende in *Gesprächsführung und Beobachtung* sind in der Lage, • ein theoretisch fundiertes Beobachtungsvermögen zu entwickeln und verschiedene Beobachtungsstrategien anhand ihrer Komponenten zu unterscheiden, • ein beobachtungsgestütztes Feedback zu geben, • Kommunikationssituationen unter Bezugnahme theoretischer Kenntnisse zu analysieren, • ein Erstgespräch in Beratungskontexten und weiteren Gesprächssituationen der Sozialen Arbeit zu planen und durchzuführen, • grundlegende schulen- und kontextübergreifender Strategien der Gesprächsführung zu verstehen und sicher anzuwenden, • eine Beratungsbeziehung aufzubauen und situationsangemessene Beratungsziele zu entwickeln und • die Bereitschaft zu zeigen, sich mit eigenen Gesprächsverhaltens auseinanderzusetzen, angemessene Reflexionsstrategien einzusetzen und ihren Nutzen für die eigene Professionalität zu erläutern.
	Studierende in *Präsentation und Moderation* sind in der Lage, • Nervosität bei Vortrag und Präsentation zu reduzieren und zu managen, • einen Vortrag zielgerichtet zu recherchieren, vorzubereiten und zu entwickeln, • Grundprinzipien eines guten Vortrags anzuwenden, • einen angemessenen Medieneinsatz einzuschätzen und umzusetzen, • Grundlagen der Moderationstechniken erklären zu können, • ausgewählte Moderationsmethoden anzuwenden und kritisch zu analysieren, • eine dem Präsentationsanlass entsprechende Präsentation vorzubereiten und durchzuführen, • Medien wie Tageslichtprojektor, Tafel, Flipchart etc. gezielt einzusetzen, • eine Diskussion zu leiten und Verhandlungen zu führen und • Managementtechniken für Tagungen, Sitzungen, Diskussionsleitungen einzusetzen.
Lerninhalte	*Gesprächsführung und Beobachtung:* • Zentrale Strategien der Gesprächsführung und ihr Einfluss auf Gesprächsverläufe sowie Kenntnis der jeweiligen theoretischen Verortung (u.a. offene Fragen, aktives Zuhören, ressourcenorientierte Fragen) • Kenntnis verschiedener Beratungskontexte und damit verbundene Herausforderungen (z. B. Beratung in Zwangskontexten, Beratung im Kontext eingeschränkter Verschwiegenheit, Beratung von Klientel mit geringer Motivation) • Reflexion und Weiterentwicklung des eigenen Gesprächsverhaltens in Beratungen auf der Grundlage konkreter Übungen insbesondere zum Erstgespräch • Grundlegende Kenntnisse zur Zielentwicklung sowie der Gestaltung einer konstruktiven Beziehung in der Zusammenarbeit mit dem Klientel • Feedback Aufbau und Feedback Regeln *Präsentation und Moderation:* • Rhetorik • Vorträge vorbereiten, halten • Tipps und Tricks für den Vortrag • Vortragsanlässe: Kongress, Tagung, Versammlungen, populärwiss.Vortrag • Stimmbildung und Sprechtraining • Körpersprache, Mimik, Gestik • Visualisierung und Einsatz von Medien: Folien, PC und Beamer, Flipchart, Tafel, Pinnwand, Metaplantechnik • Einsatz und Gestaltung von Handouts • Moderation, Diskussionsleitung, Verhandlungsmanagement • Sitzungsmanagement: Raumgestaltung, Einladung, Sitzungsleitung
LV (SWS)	1. Gesprächsführung und Beobachtung (4 SWS) 2. Präsentation und Moderation (2 SWS)

Art und Anzahl der Angebote	1. S, Ü 2. S, Ü	ca. 12 p.a. ca. 12 p.a.
Lernformen	Lehrvortrag, angeleitete Übungen, Einzelübung und Gruppendiskussion, Rollenspiel in Kleingruppen, (Video-)Feedback, Präsentation, Diskussionsleitung	
Inhalt der Eigenleistung	Selbstbeobachtungsübungen, Fremdbeobachtungen, schriftliche Übungen, Literaturstudium, Vorbereitung von Präsentationen und Diskussionsleitung	
ZV + Empf.	1+2: ZV: TN (Regelung der Teilnahmepflicht n. § 9 Abs. 3 und § 14 Abs. 7 APO bzw. § 18 Abs. 3 und § 31 Abs. 7 ASPO))	
Art der Prüfung	1. praktP (Prädikat mE/oE); (Zulassung: TN) 2. praktP (Prädikat mE/oE); (Zulassung: TN)	
Koordination	Christoph Walther	

Modul 2.3	Arbeit mit Einzelnen und Familien	
	ECTS: 5 ● Workload 150 (Präsenz: 35, Eigenleistung 115) ● SWS 3	
Qualifikations-ziele	Studierende sind in der Lage, • soziale Problemlagen von Einzelnen und Familien zu erkennen, • theoretische Grundlagen zur Erklärung von sozialen Problemlagen von Einzelnen und Familien heranzuziehen und zu reflektieren, • sozialarbeiterische Konzepte, Methoden und Techniken im Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit mit Einzelnen und Familien zu erläutern und • konzeptionelle Überlegungen im Rahmen von Fallanalysen im Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit mit Einzelnen und Familien selbstständig anzufertigen, vorzustellen und fachlich zu begründen, • Familienkonstellationen, die auf Kindeswohlgefährdung hinweisen, zu erkennen, • Handlungsprinzipien im Umgang mit Kindeswohlgefährdung zu beherrschen.	
Lerninhalte	• Rechtliche, gesellschaftliche und institutionelle Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit mit Einzelnen und Familien, • Theoretische Grundlagen für die Arbeit mit Einzelnen und Familien, • Zielgruppen und Ziele in der Arbeit mit Einzelnen und Familien, • Diagnostik, Hilfeplanung und gutachterliche Stellungnahmen, • Konzepte, Methoden, Instrumente und Techniken Sozialer Arbeit mit Einzelnen und Familien, • Grundlagen und Spezifika der Arbeit mit Hochkonfliktfamilien.	
LV (SWS)	Arbeit mit Einzelnen und Familien (3 SWS)	
Art und Anzahl der Angebote	S	ca. 12 p.a.
Lernformen	Lehrvortrag, Rollenspiele, Fallarbeit, praktische Übungen, Eigenarbeit und Austausch in Gruppen, Planspiel, Praxisvorträge, Exkursionen	
Inhalt der Eigenleistung	Literaturrecherchen, -studium, Erstellung eines Gutachtens (z. B. Jugendgerichtshilfe, Sozialbericht), Erstellung eines Hilfeplans, Lektüre und Reflexion von empirischem Material	
ZV + Empf.	Keine	
Art der Prüfung	StA/R/PKL (90)	
Koordination	Cosimo Mangione	

Modul 2.4	Arbeit mit Gruppen	
	ECTS: 5 ● Workload 150 (Präsenz: 35, Eigenleistung 115) ● SWS 3	
Qualifikations-ziele	Studierende sind in der Lage, • theoretische Grundlagen zur Beurteilung und Steuerung von Prozessen in Gruppen darzustellen, • unterschiedliche Anwendungsgebiete von Gruppenarbeit mit ihren jeweiligen spezifischen Herausforderungen in der Praxis der Sozialen Arbeit zu differenzieren, • grundlegende Konzepte, ausgewählte Methoden und Techniken der Arbeit mit Gruppen zu reflektieren, • eigene Erfahrungen in Gruppen für das professionelle Handeln zu reflektieren und nutzbar zu machen, • Dynamiken in sozialen Gruppen zu erkennen und Gruppen- bzw. Teamentwicklungsprozesse anstoßen zu können, • ausgewählte Konzepte, Methoden und Techniken zielgruppenspezifisch anwenden und im Hinblick auf den Transfer in die Praxis hinterfragen zu können.	
Lerninhalte	• Theoretische Grundlagen Sozialer Arbeit mit Gruppen aus Pädagogik, Psychologie, Soziologie, Sozialarbeitswissenschaft (z. B. Merkmale von Gruppen, formale und informelle Gruppen, Gruppendynamik, Phasenmodelle) • Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit mit Gruppen (z. B. Adressaten, Träger, Institutionen, Rechtsvorschriften) • Konzepte Sozialer Arbeit mit Gruppen im Überblick • Konzepterstellung für den Bereich Soziale Arbeit mit Gruppen • Führung, Leitung, Steuerung von Gruppen im Bereich Soziale Arbeit • Umgang mit speziellen Herausforderungen/Situationen in Gruppen (z. B. Anfangs-/Abschlussphase gestalten, mit Konflikten und schwierigen Situationen umgehen, Großgruppen steuern) • Methoden und Techniken in der Arbeit mit sozialen Gruppen (z. B. Soziale Gruppenarbeit nach §29 SGB VIII, Soziale Trainingskurse, erlebnispädagogische, interaktionspädagogische Gruppenarbeit, Arbeits- und Lerngruppen, Gruppenarbeit mit pflegenden Angehörigen/Migranten/Kindern/behinderten Menschen, Soziale Aktion, angeleitete Arbeit von Selbsthilfegruppen, Teamentwicklung) • ggf. Praxisbesuche	
LV (SWS)	Arbeit mit Gruppen (3 SWS)	
Art und Anzahl der Angebote	S	ca. 13 p.a.
Lernformen	Lehrvortrag, Textanalyse, Diskussion, Kurzpräsentationen, Lernprojekte, praktische Übungen, Fallanalysen, aktivierende, erfahrungs- und handlungsorientierte Methoden und Problemlösungsaufgaben	
Inhalt der Eigenleistung	Literaturstudium, Formen des selbst gesteuerten Lernens, Entwicklung, Durchführung und Auswertung von kleinen Projekten, Konzepten, prakt. Lehr-Lern-Sequenzen	
ZV + Empf.	Keine	
Art der Prüfung	StA/R/PKL (90)	
Koordination	Carola Gröhlich	

Modul 2.5	Gemeinwesenarbeit	
	ECTS: 5 ● Workload 150 (Präsenz: 35, Eigenleistung 115) ● SWS 3	
Qualifikations-ziele	Studierende • kennen Konzepte der Sozialen Arbeit mit und im Gemeinwesen und können diese sozio-historischen Kontexten und fachspezifischen Ausrichtungen zuordnen; • haben Kenntnis von lebensweltlichen Hilfestrukturen im sozialräumlichen Kontext; • können Vernetzungsprozesse und Finanzierungsstrategien identifizieren; • verstehen die komplexen Zusammenhänge von sozialräumlicher Segregation und sozialer Ausgrenzung; • kennen Methoden der Sozialraumanalyse. Studierende sind in der Lage, • unter Bezugnahme auf die im Sozialraum vorhandenen Ressourcen Entwicklungsprozesse im Gemeinwesen anzustoßen und zu ermöglichen; • interdisziplinär im Rahmen von integrierter Stadtentwicklung zu arbeiten und dabei die fachlichen Grundlagen von Sozialer Arbeit mit Gemeinwesen zu kommunizieren • eigenständig kleine sozialräumliche Forschungsprojekte durchzuführen.	
Lerninhalte	• Begriff, Ziele und historische Hintergründe • Klassische „Methoden“ • Gemeinwesenarbeit als Arbeitsprinzip • Konzepte integrierter Stadtentwicklung, Quartiersmanagement • Sozialräumliche Hilfestrukturen, soziale Netzwerke • Bedeutung und Konsequenzen sozialräumlicher Ausgrenzungsprozesse • Finanzierungsstrategien • Analyse von Strukturen im sozialen Raum; Methoden der Sozialraumanalyse	
LV (SWS)	Gemeinwesenarbeit (3 SWS)	
Art und Anzahl der Angebote	S	ca. 8 p.a.
Lernformen	Lehrvortrag, Diskussion; Übung, Referat, Gruppenarbeit, Planspiel, Exkursion, externe Lehrveranstaltung	
Inhalt der Eigenleistung	Literaturstudium, Bearbeitung ausgewählter Texte und Quellen als Vorbereitung, Vertiefung und Ergänzung der Lehrveranstaltungen, Vorbereitung von Referaten, Konzeptionelle Arbeiten	
ZV + Empf.	Keine	
Art der Prüfung	StA/R/PKL (90)	
Koordination	Ulrike Krämer	

Studienbereich 3: Praxisfeldprojekt / Berufliches Handeln

Modul 3.1	Theorie-Praxis-Transfer	
	ECTS: 10 ● Workload 300 (Präsenz: 45, Praxis 128, Eigenleistung 127) ● SWS 4	
Qualifikations-ziele	Studierende können • grundlegende Ziele, Konzepte, Methoden und Zielgruppen eines ausgewählten Arbeitsfeldes benennen und einzelne arbeitsfeldbezogene Situationen und Institutionen systematisch beschreiben, • bisher erworbenes theoretisches und methodisches Wissen über Soziale Arbeit gezielt für die kritische Analyse von einzelnen exemplarischen Dienstleistungen, Prozessen, Sozialraumbezügen und Rahmenbedingungen in Berichten und Gruppendiskussionen anwenden, • zentrale Handlungsprobleme des Arbeitsfeldes benennen und Paradoxien professionellen Handelns identifizieren, • konkrete und überschaubare Aufgabenstellungen in der Berufspraxis des ausgewählten Arbeitsfeldes unter Anleitung konstruktiv umsetzen, • geltende rechtliche und fachliche Datenschutzstandards verstehen. Sie wenden diese bei der Wiedergabe der in der Feldbeobachtung gesammelten Daten und in Berichten an. • Studierende sind bereit und in der Lage, unter Anleitung die eigenen Interaktionsprozesse mit ihrer Klientel und den Mitgliedern der professionellen Teams zu reflektieren. • Studierende wissen um die Sinnhaftigkeit von Anleitung und Praxisreflexionsgesprächen für ihre eigenen Entwicklungs- und Lernprozesse und nutzen diese Lernarrangements aktiv in den Praxisphasen des Studiums. • Studierende sind in der Lage eigene Stärken und Grenzen sowie die individuellen professionellen Interessensgebiete wahrzunehmen und berücksichtigen diese in der weiteren Studien- und Praktikumsplanung entsprechend.	
Lerninhalte	Lerninhalte in der Lehrveranstaltung: • Arbeitsfeldspezifische Grundprinzipien systematischen methodischen Handelns • Zielgruppenwissen: Lebenslage, Lebenswelt, Bedürfnisse, Ressourcen und Probleme, Sozialräume des Klientels im Arbeitsfeld • Institutions- und Kontextanalysen • Berufsethische Grundlagen und gesellschaftspolitischer Auftrag des speziellen Arbeitsfeldes • Methoden zur Erkundung, Analyse eines Arbeitsfeldbereiches und einer sozialen Einrichtung • Selbstreflexion Lerninhalte in einer Einrichtung eines Arbeitsfeldes: • Exemplarische Erkundung und Analyse einer arbeitsfeldspezifischen Einrichtung • Hospitationen im Arbeitsfeld • Übernahme von Aufgaben unter Anleitung • Reflexion des eigenen beruflichen Handelns • Reflexion der eigenen berufliche Rolle und der eigenen Werthaltungen • Reflexion der Rolle der Studierenden im Praxiseinsatz in einer sozialpädagogischen Einrichtung	
LV (SWS)	1. Arbeitsfeldbezogenes Theorie-Praxis-Transfer Seminar 1 (2 SWS) 2. Praktikum in einer Einrichtung im Umfang von 128 Stunden im 16-Tage-Block oder semesterbegleitend, mit regelmäßiger, qualifizierter Anleitung durch die Einrichtung 3. Arbeitsfeldbezogenes Theorie-Praxis-Transfer Seminar 2 (2 SWS)	
Art und Anzahl der Angebote	1.+3. VL, S 2. Praktikum	ca. 10 p.a.
Lernformen	Übungen, Lehrvortrag, Arbeit in arbeitsfeldbezogenen Projektgruppen, Einrichtungsbesuche und -vorstellungen, Praxiserkundung durch forschendes Lernen, Teilnehmende Beobachtung, Hospitationen, Einsätze in der Praxis, Anleitung zum beruflichen Handeln in der Praxis, Praxisreflexionsgespräche in LV	

Inhalt der Eigenleistung	Erstellen und Präsentation einer Institutionsanalyse, Praktikumsberichte , Literaturstudium, Bearbeitung adäquater Aufgabenstellungen in der Praxis, Vor- und Nachbereitung der Praxiseinsätze
ZV + Empf.	1+3 ZV: TN (Regelung der Teilnahmepflicht nach § 32 Abs. 7 ASPO bzw. § 14 Abs. 7 APO). Empfehlung: Das Modul 1.3 sollte bereits belegt worden sein bzw. zeitgleich belegt werden.
Art der Prüfung	1.+3. StA / R (Zulassung: TN) 2. praktP (Prädikat mE / oE)
Koordination	Karin Topper und Sabine Weimert

Modul 3.2	Praktisches Studiensemester
	ECTS: 30 ● Workload 900 (Präsenz: 34, Praxis 704, Eigenleistung 162) ● SWS 3
Qualifikationsziele	Studierende können anhand eines Praxisfeldes ... • wissenschaftlich fundierte Methoden und Konzepte der arbeitsfeldspezifischen Sozialen Arbeit erläutern. Dabei berücksichtigen sie auch Kenntnisse anderer Bezugsdisziplinen. • Bedürfnisse, Problemlagen und Ressourcen der Adressatinnen und Adressaten beschreiben. Sie können dabei Bezüge zu der individuellen lebenswelt- und sozialräumlichen sowie der gesamtgesellschaftlichen Ebene herstellen. • Verhalten von Zielgruppen theoriegeleitet interpretieren, Ziele und Interventionen entwickeln und diese anwenden und auf ihre Wirksamkeit hin überprüfen. • eigenständig organisatorische und sozialadministrative Handlungsvollzüge ausführen. • die Organisationsstrukturen nachvollziehen, Aufgabenverteilungen und Entscheidungsabläufe in der Institution zuordnen und im System transparent und vernetzt agieren. • das jeweilige Spannungsfeld zwischen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, institutionellem Auftrag und Erwartungen der Adressatinnen und Adressaten benennen und diesbezügliche professionsbezogene ethische Aspekte diskutieren. • die eigene Kommunikation mit Adressatinnen und Adressaten und fachlich Beteiligten reflektieren und die eigene Rolle im (interdisziplinären) Team beurteilen. • eine professionell distanzierte Rolle einnehmen und gleichzeitig unter Einbeziehung der eigenen Persönlichkeitsmerkmale und möglicher Machtasymmetrien empathisch mit den Adressatinnen und Adressaten (-gruppen) interagieren. • die eigenen Lernprozesse wahrnehmen, auf sich ändernde Arbeitsbedingungen flexibel reagieren und das eigene fachliche Wissen und Können aktualisieren. • Grenzen und Möglichkeiten des professionellen Handelns im Rahmen ihres Praktikums definieren. Sie sind in der Lage Verantwortungsbereiche und Risiken ihres Handelns für sich und andere einzuschätzen.
Lerninhalte des Praktikums	Inhalte des Praktikums: Zunehmend selbstständige Übernahme von Aufgaben in der konkreten Praxis eines Arbeitsfeldes; Reflexion des eigenen beruflichen Handelns: • Theorie-Praxis-Transfer • Zielgruppenanalyse, Sozialraumanalyse • Berufliches Handeln unter Berücksichtigung der relevanten Rahmenbedingungen • Auseinandersetzung mit Wert- und Normvorstellungen im Arbeitsfeld • Zielgerichtetes, systematisches methodisches Handeln, Erprobung relevanter Methoden und Techniken • Konzeptionsentwicklung und Qualitätssicherung • Berufsrolle

Lerninhalte des Praxis-seminars	Inhalte des Praxisseminars: • Organisation und Gestaltung des laufenden Praktikums (individueller Ausbildungsplan, Anleitung, Ausbildungs-Supervision) • Vertiefte Auseinandersetzung mit Lebenslage, Lebenswelt, Bedürfnissen, Ressourcen und Problemen der Zielgruppe(n) im Arbeitsfeldbereich • Fall- und Konzeptarbeit in Form kollegialer Beratung • Möglichkeiten und Grenzen des Theorie-Praxis-Bezuges in der konkreten beruflichen Praxis • Adäquater Einsatz von Methoden und Techniken im Arbeitsfeldbereich und ihre Praxistauglichkeit • Gestaltung, Analyse und Reflexion von Hilfe-/Erziehungs- und Bildungsprozessen in der Praxis des Arbeitsfeldbereiches • Berufsrolle von Sozialpädagoginnen und -pädagogen / Rolle von Praktikantinnen und Praktikanten im Arbeitsfeldbereich • Teamarbeit	
Lerninhalte der Ausbildungs-Supervision:	Inhalte der Ausbildungs-Supervision: • Berufsrolle / Praktikantenrolle und eigene Person • Reflexion des eigenen Praktikums (auch im Vergleich mit Praktikumserfahrungen anderer Studierender) • Berufliche Motivation und Perspektiven für das weitere Studium und den Beruf	
LV (SWS)	1. Praxisseminar (2 SWS) 2. 22 Wochen zu je 32 Stunden Einsatz in einer Praxiseinrichtung mit regelmäßiger qualifizierter Anleitung, 3. Ausbildungs-Supervision (1 SWS)	
Art und Anzahl der Angebote	1. S 2. Praxisausbildung 3. Ü	ca. 18 p.a. nach Bedarf
Lernformen	Zunehmend selbstständige Bearbeitung von (Teil-)Aufgaben im angeleiteten Praktikum, Anleitungsgespräche, kollegiale Beratung, Lehrvortrag, Ausbildungs-Supervision, Fallarbeit, Gruppenarbeit, Lernen im Team, Literaturstudium	
Inhalt der Eigenleistung	Praktikumstätigkeiten, Literaturstudium, Praktikums- und Fallreflexionen in Form von Berichten, Referate	
ZV + Empf.	1.+2.+3. ZV: Mindestens 70 ECTS und Abschluss des Moduls 3.1 „Theorie-Praxis-Transfer“. 1.+2. ZV: praktP einschl. Praktikumsbericht (mE) als ZV zur mündl. Prüfung 1.+2.+3. Empf.: Vorheriger Abschluss des Moduls 2.2 „Gesprächsführung und Beobachtung, Präsentation und Moderation“ Das Praktikum und die regelmäßige Teilnahme am Praxisseminar sind zwingende Voraussetzung für ein Studium der Sozialen Arbeit (Art. 77 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 Halbsatz 3 des Bayerischen Hochschulinnovationsgesetzes (BayHIG)) und damit auch für die staatl. Anerkennung als Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter.	
Art der Prüfung	1.+2.: mdlP (15), Prädikat mE/oE), praktP einschl. Dokumentation (auch digital möglich) (mE)	
Koordination	Karin Topper und Sabine Weimert	

Modul 3.3	Praxis-Theorie-Transfer	
	ECTS: 5 ● Workload 150 (Präsenz: 18, Eigenleistung: 132) ● SWS 2	
Qualifikations-ziele	Studierende sind in der Lage, • ihre Erfahrungen aus dem Praxissemester auf dem Hintergrund fachlicher Grundlagen der Sozialen Arbeit zu verstehen und zu bewerten, • komplexe Praxissituationen nach Problem- und Aufgabenstellungen zu analysieren und zu bearbeiten, • Handlungsoptionen in der fallspezifischen, der Fall übergreifenden oder der fallunabhängigen Arbeit zu erkennen, zu bewerten und umzusetzen, • ihre professionelle Identität als Fachkraft für Soziale Arbeit zu beschreiben und weiterzuentwickeln, • ihre Praxis zu reflektieren, schriftlich zu dokumentieren, zu kommunizieren und zu präsentieren und	
Qualifikations-ziele (Forts.)	• in strukturierter Vorgehensweise, in Kooperation, mit kollegialer Rückmeldung und im Diskurs einen Projektbericht zu verfassen.	
Lerninhalte	• Reflektierte Fall- und Situationsanalyse • Bestimmung der eigenen beruflichen Rolle als Fachkraft für Soziale Arbeit • Vertiefung des Wissens auf der Ebene des fallspezifischen, des Fall übergreifenden und/oder fallunabhängigen Handelns (z. B. Weiterentwicklung der psychosozialen Beratungskompetenz, Praxisdokumentation, Konzeptentwicklung, Evaluation) Die Lerninhalte können z. B. anhand einer schriftlichen Reflexion, einer dokumentierten Praxisforschung, Interventionen mit übendem Charakter, Fallarbeit oder mit vertiefenden Übungen zur Beratungskompetenz vermittelt werden.	
LV (SWS)	Seminare haben einen unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkt, z. B. • Schreibkompetenz • Beratung und Gesprächsführung • Fallarbeit (2 SWS)	
Art und Anzahl der Angebote	S/Ü	max 2 p.a.
Lernformen	Lehrvortrag, schriftliche Übung (z. B. Konzeptarbeit, schriftliche Dokumentation u. Reflexion), praktische Übungen (Rollenspiel; kollegiales Coaching; Videofeedback), Arbeit in der Gruppe und Eigenarbeit	
Inhalt der Eigenleistung	Literaturstudium, Übungen zur Selbst- und Fremdbeobachtung, Fall- und Situationsanalysen, Praxisforschung, Konzeptentwicklung	
ZV + Empf.	ZV: Praxisphase mE von Modul 3.2 **Bitte beachten**: Es werden Veranstaltungen angeboten, bei denen die Kompetenzen und Lerninhalte anhand einer schriftlich dokumentierten Praxisforschung erworben werden und Veranstaltungen, bei denen die Vertiefung der Beratungskompetenz im Mittelpunkt steht (siehe hierzu Hinweise bei der Onlineeinschreibung zur Veranstaltung).	
Art der Prüfung	StA/PrA/PraktP/digP (90)	
Koordination	Christoph Walther	

Studienbereich 4: Vertiefungsbereich
Studienbereich 4.1. Schwerpunktthemen über zwei Semester

Modul 4.1.1	Soziale Arbeit mit Kindern / Hilfen zur Erziehung	
	ECTS: 15 ● Workload 450 (Präsenz: 135, Eigenleistung 315) ● SWS 12	
Qualifikations-ziele	Studierende sind in der Lage, • unterschiedliche, differenzierte Arbeitsfelder in der Arbeit mit Kindern (von 0-14 Jahren) und Jugendlichen theoretisch reflektiert zu verstehen, • die Themen Kindheit und Jugend zu verstehen und wissenschaftlich als auch praxisrelevant im Hinblick auf ein von ihnen zu entwickelndes professionelles Handeln (selbst-)kritisch zu bewerten, • Lebens- und Problemlagen von Adressaten unter Bezugnahme von Theorien zu dokumentieren und zu analysieren, • kindheitsspezifische Fragestellungen und Probleme in Form von Konzeptionen aufzugreifen und methodisch weiter zu entwickeln, • unterschiedliche Methoden des pädagogischen Handelns anzuwenden und in strukturierter Vorgehensweise, in Kooperation, mit kollegialer Rückmeldung und im Dialog einen Projektbericht zu verfassen, • eigene Machtverhältnisse in Bildungsprozessen kritisch zu reflektieren.	
Lerninhalte	• Kindheit in unter Berücksichtigung von Geschlecht, Armut und Migrationserfahrungen, • Kindheiten im globalen Norden und globalen Süden, • Unterschiedliche Entwicklungsverläufe von Kindern einschl. spezieller Krankheits- und Störungsbilder und Auswirkungen auf die Familie und Bildungskontexte, • Pädagogische Grundlagen für die Arbeit mit Kindern und Hilfen zur Erziehung, • Politische, rechtliche und administrative Rahmenbedingungen der Arbeit mit Kindern und Hilfen zur Erziehung, • Methodisches Handeln: Prävention, sozialpädagogische Diagnostik, Hilfeplanung, Formen der Erziehung, Bildung, Förderung und Betreuung von Kindern, Eltern- und Familienarbeit, Evaluation, • Konzeptionsentwicklung, Qualitätsentwicklung, • Berufsbild, Qualitätsprofil der sozialpädagogischen Fachkraft, • Kooperation und Vernetzung mit anderen Einrichtungen und Institutionen, • Kinderrechte und Kinderschutz, • Machtverhältnisse von Erwachsenen zu Kindern und Jugendlichen, • Gesellschaftliche Teilhabe und Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen.	
LV (SWS)	1. Human- und gesellschaftswissenschaftliche Beiträge (6 SWS) 2. Handlungs- und Organisationslehre (6 SWS)	
Art und Anzahl der Angebote	S	1 über ein Jahr verteilt
Lernformen	Lehrvortrag, Übung, Referat, Diskussion, Gruppenarbeit, Projektarbeit, Präsentation, Fallarbeit, Planspiel, Exkursion	
Inhalt der Eigenleistung	Literaturstudium, Internetrecherche	
ZV + Empf.	ZV: Erfolgreicher Abschluss der Praktikumsphase des Moduls 3.2 „Praktisches Studiensemester“	
Art der Prüfung	SchrP (120) / mdlP (45) und StA/R/PrA	
Koordination	Steffen Brockmann	

Modul 4.1.2	Behinderung und psychische Erkrankungen	
	ECTS: 15 ● Workload 450 (Präsenz: 135, Eigenleistung 315) ● SWS 12	
Qualifikations-ziele	Studierende sind in der Lage, • die fachliche Perspektive verschiedener Disziplinen auf Krankheit und Behinderung nachzuvollziehen und vergleichend einzuordnen, • Problemlagen der Klientel zu erfassen, zu beschreiben, den Hilfebedarf personzentriert zu entwickeln und präventiv, kurative und rehabilitative Hilfsmöglichkeiten zu erschließen, zu vermitteln und umzusetzen, • die soziale Dimension von Behinderung und psychischer Erkrankung bei deren Entstehung, Verlauf und Behandlung in interdisziplinärer Zusammenarbeit zu verstehen und zu bewerten, • die Hilfemöglichkeiten aus dem Recht der Menschen mit Behinderung und psychischer Erkrankung den Klientinnen und Klienten zu erklären, • gesellschaftliche Diskurse sowie Normen und Werte, die die Sicht auf seelische, körperliche oder geistige Behinderung prägen, zu analysieren und zu bewerten, • ausgewählte wichtige Inhalte des Rechts der Menschen mit Behinderung und psychischer Erkrankung auf den Einzelfall anzuwenden, • die Entstehung ausgewählter psychischer Störungen zu verstehen und Unterstützungsangebote für betroffene Personen zu entwickeln, • grundlegende Methoden des Projektmanagement auf die Entwicklung eines eigenen Projektthemas anzuwenden und • in strukturierter Vorgehensweise, in Kooperation, mit kollegialer Rückmeldung und im Diskurs einen Projektbericht zu verfassen.	
Lerninhalte	• Begrifflichkeiten in Wissenschaft und rechtlichen Regelungen • Beiträge relevanter Wissenschaftsdisziplinen (Recht, Medizin, Psychologie, Pädagogik u. a.) und deren Zusammenwirken, insbesondere mit Sozialer Arbeit • Unterschiedliche Behinderungsarten und Formen von psychischen Erkrankungen in unterschiedlichen Altersstufen und Lebensbereichen (Familie, Schule, Beruf usw.): Entstehung, Entwicklung, Auswirkungen, Hilfebedarf und -möglichkeiten	
LV (SWS)	1. Beiträge relevanter Wissenschaftsdisziplinen (6 SWS) 2. Organisations- und Handlungslehre d. Sozialen Arbeit (6 SWS)	
Art und Anzahl der Angebote	S	1 über ein Jahr verteilt
Lernformen	Lehrvortrag, Übung, Exkursion, externe Lehrveranstaltung, interdisziplinäre Besprechungen (auch Fallbesprechungen), Vertiefung bzw. Einübung von Unterrichtsinhalten in angeleiteten Arbeitsgruppen, angeleitete und betreute Projektarbeit	
Inhalt der Eigenleistung	Literaturstudium, Fallbearbeitungen	
ZV + Empf.	ZV: Erfolgreicher Abschluss der Praktikumsphase des Moduls 3.2 „Praktisches Studiensemester“	
Art der Prüfung	SchrP (120) / mdlP (45) und StA/R/PrA	
Koordination	Carola Gröhlich	

Modul 4.1.3	Erwachsenenbildung
	ECTS: 15 ● Workload 450 (Präsenz: 135, Eigenleistung 315) ● SWS 12
Qualifikations-ziele	Studierende können • (digitale) Methoden für Bildungsmaßnahmen für Erwachsene auswählen, bewerten und anwenden, • Weiterbildungsmaßnahmen beispielhaft konzipieren und evaluieren, • komplexe Inhalte systematisch aufarbeiten und zielgruppenadäquat präsentieren, • die eigene Rolle als Bildungsbegleiter/-in beschreiben und kritisch einschätzen, • den gesellschaftspolitischen Kontext von Erwachsenenbildung erklären und

Qualifikations-ziele (Fortsetzung)	• ausgewählte theoretischen und praktischen Fragestellungen aus der Erwachsenenbildung wissenschaftlich analysieren • und können in strukturierter Vorgehensweise, in Kooperation, mit kollegialer Rückmeldung und im Diskurs einen Projektbericht verfassen.	
Lerninhalte	• Der gesellschaftliche Kontext von Erwachsenenbildung (Migrationsgesellschaft, Digitalisierung) • Lebenslanges Lernen als Aufgabe • Lernbegleitung von Erwachsenen inkl. Motivation und Bildungsberatung • Didaktik, Methoden & Tools für (digitale) Bildungsangebote	
LV (SWS)	1. RV (8 SWS) 2. Projektgruppen (4 SWS)	
Art und Anzahl der Angebote	VL, S	1 über ein Jahr verteilt
Lernformen	Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Projektarbeit, Übungen, Präsentation, Exkursion	
Inhalt der Eigenleistung	Vor- und Nachbereitung der Lehr- und Lerninhalte durch Einzel- und Gruppenübungen, Literaturrecherche und -studium, Erstellung von Konzepten	
ZV + Empf.	ZV: Erfolgreicher Abschluss der Praktikumsphase des Moduls 3.2 „Praktisches Studiensemester“	
Art der Prüfung	SchrP (120) / mdlP (45) und StA/R/PrA	
Koordination	Susanne Scheja	

Modul 4.1.4	Resozialisierung
	ECTS: 15 ● Workload 450 (Präsenz: 135, Eigenleistung 315) ● SWS 12
Qualifikations-ziele	Studierende sind in der Lage, • zentrale kriminologische Erkenntnisse zu verstehen und diese auf konkrete Praxissituation zu übertragen, • gesellschaftspolitische Diskurse über Kriminalität zu bewerten und kritisch zu hinterfragen, • Spezifika von Arbeitsfeldern der Resozialisierung zu erkennen und zentrale Handlungskonzepte zuzuordnen, • präventive Ansätze, ambulanter, teilstationärer und stationärer Maßnahmen/ Modelle der Resozialisierung und der Wohnungslosenhilfe sowie sozialpädagogischer Hilfen mit ihren jeweiligen kriminologischen, psychologischen, sozialpädagogischen und rechtlichen Grundlagen, Implikationen und Wirkungsweisen zu definieren und differenzieren • und das Hilfesystem in der Resozialisierung sowie deren gesellschaftliche Rahmenbedingungen zusammenzufassen und kritisch zu bewerten und • in strukturierter Vorgehensweise, in Kooperation, mit kollegialer Rückmeldung und im Diskurs einen Projektbericht zu verfassen.
Lerninhalte	• Kriminologische, gesellschaftswissenschaftliche, gesellschaftspolitische Aspekte der Resozialisierung und Wohnungslosenhilfe • Rechtliche und organisatorische Grundlagen und Aspekte der Resozialisierung und Wohnungslosenhilfe • Psychologische Aspekte der Resozialisierung • Konsum psychoaktiver Substanzen und Suchthilfesystem • Anwendungsfelder und Effekte von Kriminalprävention • Konzepte, Praxis und Wirkungsweise Sozialer Arbeit in Diensten und Einrichtungen der Resozialisierung und Wohnungslosen- und Suchtkrankenhilfe, • Kooperation zwischen den Diensten und Einrichtungen der Straffälligen-, Suchtkranken- und Wohnungslosenhilfe • Sozialpädagogische und sozialtherapeutische Grundlagen und Konzepte für den Umgang mit spezifischen Täterinnen und Tätern (Tätergruppen)

LV (SWS)	1. Kriminologische, gesellschaftspolitische und sozialarbeitstheoretische Aspekte der Resozialisierung (2 SWS) 2. Soziale Arbeit mit Straffälligen in Arbeitsfeldern der Resozialisierung (2 SWS) 3. (Jugend-)strafrechtliche Aspekte in der Resozialisierung (2 SWS) 4. Soziale Arbeit mit Konsumentinnen/Konsumenten illegaler Substanzen (1 SWS) 5. Soziale Arbeit mit wohnungslosen Menschen (2 SWS) 6. Soziale Arbeit im Kontext von Resozialisierung und Forensischer Begutachtung (2 SWS) 7. Soz. Arbeit im Kontext von Radikalisierungsprävention und Ausstiegsarbeit (1 SWS)	
Art und Anzahl der Angebote	S	1 über ein Jahr verteilt
Lernformen	Lehrvortrag, Diskussion einschlägiger Fachaufsätze/Filme, exemplarische Fallarbeit, praktische Übungen, Gruppenarbeit, Kurzreferate, Exkursionen	
Inhalt der Eigenleistung	(Literatur-)Recherchen, Lektüre einschlägiger Fachaufsätze, evtl. Projektarbeit	
ZV + Empf.	ZV: Erfolgreicher Abschluss der Praktikumsphase des Moduls 3.2 „Praktisches Studiensemester“	
Art der Prüfung	SchrP (120) / mdlP (45) und StA/R/PrA	
Koordination	Christian Ghanem	

Modul 4.1.5	Gesundheitshilfen/Suchtkrankenhilfe
	ECTS: 15 ● Workload 450 (Präsenz: 135, Eigenleistung 315) ● SWS 12
Qualifikationsziele	Studierende sind in der Lage, • unterschiedliche Arbeitsfelder in der Gesundheitsförderung und Suchtarbeit mit Klienten, Angehörigen und Professionellen institutionsspezifisch zu unterscheiden und theoretisch reflektiert zu verstehen, • verschiede Beratungs- und Therapieansätze im Kontext von Gesundheit und Sucht zu erklären, • die Bedeutung, typische Anforderungen und spezifische Handlungsstrategien multi-professioneller Kooperation zu verstehen, • Ansätze der Gesundheitsförderung und Prävention zu begründen und zu bewerten, • Vorgehensweisen des Projektmanagements anzuwenden sowie ein praktisches Projekt zu planen, durchzuführen und auszuwerten, • gesundheitsbezogene Theorien und Erklärungsmodelle für die Konzeptentwicklung eines Praxisprojektes zu begründen und zuzuordnen, • rechtliche Grundlagen im Kontext von Gesundheit und Sucht auf das fachliche Handeln zu beziehen und • in strukturierter Vorgehensweise, in Kooperation, mit kollegialer Rückmeldung und im Diskurs einen Projektbericht zu verfassen.
Lerninhalte	• Überblick über Problemlagen, Beratungsansätze, psychosoziale Versorgungs- Strukturen und Vernetzung von Hilfen im Kontext von Sozialer Arbeit ,Gesundheit sowie Sucht • Ausgewählte Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen: hoheitliche Aufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes, Sozialberatung, Sozialdatenschutz, Geschäftsfähigkeit, Betreuung und zivilrechtliche Unterbringung, Strafrecht, insbesondere Betäubungsmittelrecht • Medizinische Grundlagen und Rahmenbedingungen: Gesundheitsförderung in unterschiedlichen Kontexten (z. B. Wohnquartier, (Hoch-)Schule, Betrieb) und Lebensphasen, klinischer Sozialdienst, Suchtmedizinische Aspekte interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Medizin und Sozialer Arbeit • Psychologische Grundlagen aus den Bereichen Klinische Psychologie und Gesundheitspsychologie • Berufliches Handeln: Erwerb von Fach- und Methodenkompetenz in den Bereichen Projektmanagement, Konzeptentwicklung und Evaluation, Kooperation, Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

LV (SWS)	1. Beiträge relevanter Wissenschaftsdisziplinen (6 SWS 2. Organisation und Handlungslehre der Sozialen Arbeit, Projektgruppen (6 SWS)	
Art und Anzahl der Angebote	S	1 über ein Jahr verteilt
Lernformen	Lehrvortrag, Übungen, interdisziplinäre Fallarbeit, Projektarbeit, Planspiel/ Trainingseinheiten, Teamteaching	
Inhalt der Eigenleistung	Literatur- und Internetrecherche, Aneignung und Diskussion ausgewählter Texte zum Stoffgebiet, Vorbereitung praktischer Übungen, Kurzreferate / Präsentationen, Projektarbeit einschließlich Präsentation	
ZV + Empf.	ZV: Erfolgreicher Abschluss der Praktikumsphase des Moduls 3.2 „Praktisches Studiensemester“	
Art der Prüfung	SchrP (120) / mdlP (45) und StA/R/PrA	
Koordination	Viviana Schulz	

Modul 4.1.6	Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft	
	ECTS: 15 ● Workload 450 (Präsenz: 135, Eigenleistung 315) ● SWS 12	
Qualifikations-ziele	Studierende sind in der Lage, • aktuelle Migrationsprozesse in ihrer politischen und geschichtlichen Dimension einzuordnen, • Zuschreibungen von kultureller, ethnischer, geschlechtsbezogener u.a. Differenz als soziale Konstruktionsprozesse zu verstehen und kritisch zu hinterfragen, • die eigene Position in diesem Feld sozialer Ungleichheit zu reflektieren, • Handlungskompetenzen zu entwickeln, bei denen die Thematisierung dieser Differenzkonstruktionen systematisch mit einbezogen werden, • Migrationsrechtliche Grundlagen für das professionelle Handeln nutzbar zu machen, • Bezüge herzustellen zwischen gesundheitlichen Fragen und Migration und • in strukturierter Vorgehensweise, in Kooperation, mit kollegialer Rückmeldung und im Diskurs einen Projektbericht zu verfassen.	
Lerninhalte	• Migrationsgeschichte und Migrationspolitik in Deutschland und Europa • Theorien von Migration und Integration • Zentrale Elemente des Asylverfahrensgesetzes, des Zuwanderungsgesetzes und dabei insbesondere des Aufenthalts- sowie des Staatsangehörigkeitsgesetzes • Migrationspädagogische Grundhaltungen • Fragen von Gesundheitsförderung im Kontext von Migration • Erscheinungsformen von Rassismus	
LV (SWS)	1. RV (6 SWS) 2. Projektgruppen (6 SWS)	
Art und Anzahl der Angebote	RV, S	1 über ein Jahr verteilt
Lernformen	Lehrvortrag, Referate, Projekt-Gruppenarbeit, Übung, Exkursionen	
Inhalt der Eigenleistung	Literaturrecherchen und -studium, Thematische Studienarbeiten, Erstellen von Konzeptionen, Projektarbeit, Exkursionen und Studienfahrten	
ZV + Empf.	ZV: Erfolgreicher Abschluss der Praktikumsphase des Moduls 3.2 „Praktisches Studiensemester“	
Art der Prüfung	SchrP (120) / mdlP (45) und StA/R/PrA	
Koordination	Johannes Kloha	

Modul 4.1.7	Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit	
	ECTS: 15 ● Workload 450 (Präsenz: 135, Eigenleistung 315) ● SWS 12	
Qualifikations-ziele	Studierende sind in der Lage, • Zielgruppen der Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit und deren Lebenswelten/ Lebenslagen zu beschreiben sowie deren Interessen, Bedürfnisse, Problemlagen und Ressourcen zu ermitteln. • Sie kennen spezifische Ansätze/Konzepte der Kinder- und Jugendarbeit und sind fähig, entsprechende Angebote so zu planen und durchzuführen, dass sie an deren Interessen anknüpfen, deren Selbstbestimmung und Identität stärken und sie zur gesellschaftlichen Mitverantwortung anregen. • Sie sind in der Lage, Problemstellungen der Jugendsozialarbeit zu identifizieren und Methoden zu deren Bearbeitung zu entwickeln. • Sie haben die pädagogischen Grundprinzipien von Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit verinnerlicht und können Strategien und Handlungsweisen von Fachkräften sowie das zugehörige, professionelle Selbstverständnis reflektieren. • Die selbstständige Durchführung eines Projekts im Feld der Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit in der studentischen Kleingruppe ermöglicht es den Lernenden, persönliche, soziale und methodische Kompetenzen unter realen Rahmenbedingungen anzuwenden, weiterzuentwickeln und selbstkritisch zu reflektieren und • in strukturierter Vorgehensweise, in Kooperation, mit kollegialer Rückmeldung und im Diskurs einen Projektbericht zu verfassen.	
Lerninhalte	• Lebenswelten und Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen • Risikoverhaltensweisen Jugendlicher • Ausgewählte Theorien und Konzepte aus der Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit • Professionelles Handeln und Reflexion der eigenen beruflichen Haltung/Rolle • Gestaltung von Bildungs- und Lernprozessen in Kooperation mit Trägern der Jugendhilfe • Projektarbeit/Projektmanagement in der Kinder- und Jugend(sozial)arbeit • Reflexion der persönlichen, sozialen und methodischen Kompetenzen	
LV (SWS)	1. Ringvorlesung (6 SWS) 2. Projektgruppen (6 SWS)	
Art und Anzahl der Angebote	RV, SU	1 über ein Jahr verteilt
Lernformen	Lehrvortrag, Übung, Referat, Diskussion, Projektgruppenarbeit, Präsentation Rollenspiel, Fallarbeit, Exkursion	
Inhalt der Eigenleistung	Selbststudium, Referat/Präsentation vorbereiten und durchführen, Projektgruppenarbeit, Übungen vorbereiten und anleiten, Projektbericht erstellen	
ZV + Empf.	ZV: Erfolgreicher Abschluss der Praktikumsphase des Moduls 3.2 „Praktisches Studiensemester“	
Art der Prüfung	SchrP (120) / mdlP (45) und StA/R/PrA	
Koordination	Wolfgang Wahl	

Modul 4.1.8	Soziale Arbeit mit Familien
	ECTS: 15 ● Workload 450 (Präsenz: 135, Eigenleistung 315) ● SWS 12
Qualifikations-ziele	Die Studierenden • kennen die Vielfalt familialer Lebenswelten und sind in der Lage, die Situation einzelner Familien in die gegebene Bandbreite einzuordnen; • haben Kenntnis, wie sich die Praxis Sozialer Arbeit mit Familien nach neuesten wissenschaftlichen und methodischen Erkenntnissen in unterschiedlichen Lebens und Problemlagen aktuell darstellt; • können die fachliche Perspektive verschiedener Disziplinen auf Familie nachvollziehen und vergleichend einordnen sowie Strategien zur multi-professionellen Zusammenarbeit entwickeln;

Qualifikations-ziele (Fortsetzung)	• können ausgewählte theoretische und praktische Fragestellungen aus der Sozialen Arbeit mit Familien wissenschaftlich analysieren und Paradoxien des professionellen Handelns nachvollziehen und reflektieren; • wissen, wie familienbezogene Maßnahmen der Prävention, Begleitung, Beratung, Bildung und Schutzmaßnahmen sowie soziale, psychosoziale, materielle und gesundheitliche Hilfen in unterschiedlichen Arbeitsfeldern, Einrichtungen und Trägerschaften durchgeführt werden; exemplarisch sind sie in der Lage, diese selbstständig durchzuführen; • können Problemlagen und Ressourcen von Familien erfassen, beschreiben sowie Hilfebedarfe ermitteln und Hilfsmöglichkeiten erschließen, vermitteln und umsetzen; • können unterschiedliche Methoden des sozialarbeiterischen Handelns mit Familien einordnen und exemplarisch anwenden; • sind in der Lage, in strukturierter Vorgehensweise und in Kooperation inkl. kollegialer Rückmeldung und Diskurse einen Projektbericht zu verfassen.	
Lerninhalte	• Zusammenhänge zwischen familialen Lebenswelten und gesellschaftlichen Entwicklungen • Prozesse der wechselseitigen Beeinflussung in der Familie • Institutionen der Sozialen Arbeit mit Familien (unter Berücksichtigung ihrer Eingebundenheit in Trägerschaften und ihrer rechtlichen Grundlagen) - Allgemeiner Sozialer Dienst - Besondere Soziale Dienste (Sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehungsberatung etc.) - Familienbildung - neuere Institutionalisierungsformen und sektorenübergreifende kommunale Konzepte • Zusammenarbeit der Fachkräfte mit anderen Berufsgruppen • Grundformen des Handelns in der Sozialen Arbeit mit Familien: Beratung, Begleitung/Hilfe, Therapie, Prävention, Schutz sowie Partizipation und ihre Einbettung in Konzepte der Sozialen Arbeit mit Familien • Exemplarische Anwendung von Methoden, Instrumenten und Techniken in der Sozialen Arbeit mit Familien • Erstellung von Diagnosen, Berichten sowie Hilfeplänen • Chancen und Herausforderungen für Eltern und Kinder in verschiedenen Familienformen und verschiedenen Lebenslagen	
LV (SWS)	1. Wissenschaftliche Beiträge aus Familienpsychologie, Familienrecht, Sozialer Arbeit, Familiensoziologie (6 SWS) 2. Projektwerkstatt und Projektarbeit (6 SWS)	
Art und Anzahl der Angebote	VL, S	1 über ein Jahr verteilt
Lernformen	Lehrvortrag, Übung, Referat, Diskussion, Gruppenarbeit, Projektarbeit, Rollenspiel, Fallarbeit, Exkursion	
Eigenleistung	Aufarbeitung von Literatur und sonstigen Quellen, Projektarbeit	
ZV + Empf.	ZV: Erfolgreicher Abschluss der Praktikumsphase des Moduls 3.2 „Praktisches Studiensemester“	
Art der Prüfung	SchrP (120) / mdlP (45) und StA/R/PrA	
Koordination	Melanie Mengel	

Modul 4.1.9	Schulsozialarbeit
	ECTS: 15 ● Workload 450 (Präsenz: 135, Eigenleistung 315) ● SWS 12
Qualifikations-ziele	Studierende können • grundlegende Trägermodelle, geltende rechtliche Grundlagen, Zielgruppen und Zielsetzungen, sowie Methoden des Arbeitsfeldes Schulsozialarbeit beschreiben, • die für das Arbeitsfeld Schulsozialarbeit relevanten Begründungsmuster und theoretischen Ansätze differenziert benennen,

Qualifikationsziele (Fortsetzung)	• die Arbeits- und Funktionsweisen der Systeme Schule und Jugendhilfe beschreiben und die Rolle der Schulsozialarbeit in diesem Bedingungsgefüge erläutern, • die Aufgaben- Problem- und Entwicklungsfelder von Schulsozialarbeit zwischen fachlichen Ansätzen, den politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen sowie den aktuellen erziehungs- und bildungspolitischen Entwicklungen erkennen und reflektieren, • ausgewählte Fragestellungen der Schulsozialarbeit in Form eines Lehrforschungsprojektes fachlich und methodisch fundiert bearbeiten und deren Ergebnisse präsentieren, • und können in strukturierter Vorgehensweise, in Kooperation, mit kollegialer Rückmeldung und im Diskurs einen Projektbericht verfassen.	
Lerninhalte	• Definitionen und Begriffsklärung von Schulsozialarbeit • Funktion und Verhältnis: Jugendhilfe und Schule • Rechtliche Grundlagen: Schulgesetze, SGB VIII, Bay EUG und Förderrichtlinien, Kooperationsvereinbarungen und Förderpolitik • Konzeptionelles Arbeiten im Arbeitsfeld Schulsozialarbeit • Ziele und Zielgruppen der Schulsozialarbeit • Bedingungen des Aufwachsens in modernen Gesellschaften • Handlungsansätze und Methoden von Schulsozialarbeit • Kulturelle Arbeit im Feld der Schulsozialarbeit • Schulsozialarbeit im Kontext Ganztagsschule • Methoden der qualitativen Praxisforschung	
LV (SWS)	1. Ringvorlesung (6 SWS) 2. Projektgruppen (6 SWS)	
Art und Anzahl der Angebote	VL, SU	1 über ein Jahr verteilt
Lernformen	Lehrvortrag, Übung, Fallarbeit, Projektarbeit, Forschungswerkstätten, Exkursionen	
Inhalt der Eigenleistung	Vor- und Nachbereitung der Lehr- und Lerninhalte durch Verschriftlichung und Dokumentation, Literaturrecherche und -studium, Bearbeitung des Lehrforschungsprojektes einschließlich Präsentation	
ZV + Empf.	ZV: Erfolgreicher Abschluss der Praktikumsphase des Moduls 3.2 „Praktisches Studiensemester“	
Art der Prüfung	SchrP (120) / mdlP (45) und StA/R/PrA	
Koordination	Johannes Kloha	

Modul 4.1.10	Integrierte Stadtentwicklung
	ECTS: 15 ● Workload 450 (Präsenz: 135, Eigenleistung 315) ● SWS 12
Qualifikationsziele	Studierende haben Kenntnis • von sozialraum- und gemeinwesenorientiertem Arbeiten nach neuesten sozialwissenschaftlichen Erkenntnissen und methodischen Grundlagen; • der Arbeitsgrundlagen der Professionen, mit denen die Soziale Arbeit in der integrierten Stadtentwicklung kooperieren muss (Stadtplanung, Architektur etc.). Sie haben die Fähigkeit, • interdisziplinär und integriert in Arbeitsfeldern der Gemeinwesenarbeit und Stadtentwicklung denken und handeln zu können, • professionelle Ansprüche der Sozialen Arbeit interdisziplinär zu kommunizieren, • sozialraumbezogene Maßnahmen in unterschiedlichen Arbeitsfeldern durchführen zu können, • zielgruppenorientiert unter Einbezug von geschlechts-, generations- und kulturspezifischen Angeboten zu arbeiten und • können in strukturierter Vorgehensweise, in Kooperation, mit kollegialer Rückmeldung und im Diskurs einen Projektbericht verfassen.

Lerninhalte	• Entwicklung des Sozialraumansatzes (Gemeinwesenarbeit, Stadtplanung, Sozialraumansatz in div. Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit) • Konzepte der GWA und Stadtplanung; klassische Konzepte/ Quartiersmanagement • Das Berufsfeld „Integrierte Stadtentwicklung“ • Politische, rechtliche und ökonomische Grundlagen der integrierten Stadtentwicklung • Soziologie der Stadt und soziologische Modelle der Stadtentwicklung • Stadtentwicklung in Deutschland und Europa vor dem Hintergrund von Globalisierung und sozialem Wandel – Sub- und Reurbanisierung und neue Urbanität – demografischer Wandel: Alterung, neue Familienformen, Zuwanderung und Multikulturalität – Neue sozialräumliche Ungleichheiten – Segregation und Gentrifizierung – Wohnen, Arbeiten und Verkehr in der Stadt • Konzepte und Leitbilder der integrierten Stadtentwicklung – Sozialraum – Inklusion/ Exklusion – „Programm Soziale Stadt“ und Nachfolgekonzepte – Maßstäbe für Lebensqualität in Städten – Bürgergesellschaft und partizipative Stadt • Soziale Probleme und Entwicklungsbedarfe von Stadtteilen: – Familien- und altengerechte Stadt – Gruppen mit besonderen sozialen Problemen im Stadtteil • Interdisziplinäres Praxisprojekt auf der Handlungsebene Stadtteil bzw. Quartier
LV (SWS)	1. Stadtentwicklung und Gesellschaft (1 SWS) 2. Soziologie der Stadt und des Wohnens (1 SWS) 3. Recht und Ökonomie der integrierten Stadtentwicklung (1 SWS) 4. Konzepte und Methoden der integrierten Stadtentwicklung (Gemeinwesenarbeit/Stadtplanung/Quartiersmanagement/Gemeinwesenökonomie/Kulturarbeit im Stadtteil/Beiträge von Architektur und Stadtplanung) (3 SWS) 5. Interdisziplinäres Praxisprojekt auf der Handlungsebene Stadtteil/Quartier unter Absprache, Beratung und Rückkoppelung (5 SWS) 6. Exkursion zu Modellen der integrierten Stadtentwicklung (1 SWS)
Art und Anzahl der Angebote	VL, SU — 1 über ein Jahr verteilt
Lernformen	Lehrvortrag, Übung, Referat, Diskussion, Gruppenarbeit, interdisziplinäres Projekt, Planspiel, Rollenspiel, Exkursion
Inhalt der Eigenleistung	Literaturstudium, Dokumentation der selbst verantworteten Teile der interdisziplinären Projektarbeit, Vor- und Nachbereitung von Exkursionen.
ZV + Empf.	ZV: Erfolgreicher Abschluss der Praktikumsphase des Moduls 3.2 „Praktisches Studiensemester“
Art der Prüfung	SchrP (120) / mdlP (45) und StA/R/PrA
Koordination	Ulrike Krämer

Modul 4.1.11	Sozialberatung
	ECTS: 15 ● Workload 450 (Präsenz: 135, Eigenleistung 315) ● SWS 12
Qualifikationsziele	Studierende sind in der Lage, • psychosoziale Kenntnisse bei der Beratung und persönlichen Begleitung von Menschen in prekären Lebenslagen (z. B. sozial benachteiligte Familien) anzuwenden, • theoretisches Wissen für die Anregung von Selbsthilfe und Selbstorganisation bei Menschen mit Ausgrenzungserfahrungen anzuwenden, • die wichtigsten rechtlichen und sozialwissenschaftlichen Grundlagen der Beratung von Menschen in prekären Lebenslagen wiederzugeben,

Qualifikationsziele (Fortsetzung)	• grundlegende Methoden für eine (fallorientiert) niedrigschwellige, motivierende und lösungsorientierte sowie (fallübergreifend) vernetzende Beratung anzuwenden • die eigene Beratungspraxis zu evaluieren, • auf der Grundlage von Verfügungswissen und Orientierungswissen zum Beratungsvorgang, sowohl das Wie als auch das Warum der Beratung zu bestimmen, • die Aufgabe/das Mandat der Sozialen Arbeit im Beratungsprozess zu erkennen, • die objektive Situation und die subjektiven Bewältigungsstrategien von Menschen in prekären Lebenslagen zu analysieren und zu beurteilen, • die für die Beratung notwendigen persönlichen Kompetenzen, insb. Zulassen von Nähe und Abgrenzung zum Klienten, Konfliktbereitschaft, Selbstreflexion, Kontaktfähigkeit, Offenheit, Geduld und eigene Verarbeitungsfähigkeit zu entwickeln und • in strukturierter Vorgehensweise, in Kooperation, mit kollegialer Rückmeldung und im Diskurs einen Projektbericht zu verfassen.	
Lerninhalte	• Beratungsprozess, Methoden und Techniken der Beratung • Vermittlung von Techniken der Selbsthilfe • Theoretische Grundlagen von Beratung • Sonderformen der Beratung • Ausgewählte Beratungsfelder • Beratung in besonderen Lebenslagen • Beratungsrecht, insb. Rechtsdienstleistungsgesetz, Datenschutz sowie Beratung und Haftung • Beratungsforschung und Methodenevaluation, insb. Bewertung von Beratung	
LV (SWS)	Ringvorlesung Beratungs- und Projektwerkstatt	
Art und Anzahl der Angebote	VL, S	1 über ein Jahr verteilt
Lernformen	Lehrvortrag, Übung, Projektgruppenarbeit, selbstständige und angeleitet Projektarbeit, Forschungsprojekt, Referat, Präsentation, Exkursion	
Inhalt der Eigenleistung	Literaturstudium, Fallbearbeitung, Recherche und angeleitete Forschungsarbeit	
ZV + Empf.	ZV: Erfolgreicher Abschluss der Praktikumsphase des Moduls 3.2 „Praktisches Studiensemester“	
Art der Prüfung	SchrP (120) / digP (120) / mdlP (45) und StA/R/PrA	
Koordination	Cosimo Mangione	

Modul 4.1.12	Altern in der modernen Gesellschaft
	ECTS: 15 ● Workload 450 (Präsenz: 135, Eigenleistung 315) ● SWS 12
Qualifikationsziele	Studierende sind in der Lage, • Phänomene, Prozesse, Probleme und Ressourcen, die mit dem Älterwerden und Altsein verbunden sind, zu verstehen und zu beschreiben, • die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen der Lebensphase Alter darzustellen und zu diskutieren, • körperliche, psychische, soziale und kulturelle Aspekte des Alterns und des Alters zu benennen und sie kennen die Struktur und die Angebote der Altenhilfe. Sie erkennen relevante demografische Entwicklungen und können die Organisation des Alltags älterer Menschen erläutern und Handlungsoptionen konzipieren. • Sie kennen die Lebenslagen älterer und alter Menschen und können sie beschreiben. Sie sind in der Lage altersspezifische Problemlagen zu analysieren und zu bewerten sowie vor diesem Hintergrund bedarfsgerechte Lösungsstrategien zu entwickeln und anzuwenden. • Studierende können Strukturen von Einrichtungen der Altenarbeit/-hilfe analysieren und beurteilen und auf dieser Grundlage die Einrichtungen beraten und unterstützen, altersgerechte Angebote und Strukturen zu konzipieren.

Qualifikationsziele (Forts.)	• Sie sind in der Lage, ethische Fragen in der Sozialen Arbeit mit alten Menschen zu erkennen und ethische Herausforderungen zu reflektieren. • Die Studierenden können in strukturierter Vorgehensweise kooperativ und mit kollegialer Rückmeldung einen Projektbericht verfassen.	
Lerninhalte	• Gerontologische Grundlagen • Gesellschaftlicher Wandel und Vielfalt des Alterns, Sozialstrukturanalyse mit dem Fokus Alter • Theorien der Sozialen Gerontologie und des lebenslagenorientierten Empowerments von alten Menschen • Sozialrecht und Sozialpolitik für ältere Menschen (Sozialrechtliche Grundlagen, Grundlagen der Sozialwirtschaft und der Altenpolitik) • Kommunales Handeln vor dem Hintergrund des demografischen Wandels (Kommunale Altenhilfeplanung, Sozialhilfeplanung, altersgerechte Quartierentwicklung, Gemeinwesen, Wohnen etc.) • Ältere Menschen und Digitalisierung; Digitale Daseinsvorsorge • Gesellschaftliche Partizipation (neue Formen selbst organisierten Alltags von alten Menschen, Ehrenamt, Generationenbeziehungen, dritter Sozialraum) • Lebenslagenspezifische Themen (Arbeit mit älteren Migrantinnen und Migranten, mit pflegenden Angehörigen u.a.) • Einführung in zielgruppenspezifische Arbeitsfelder (Stationäre, teilstationäre und ambulante Angebotsformen) sowie Übersicht zu Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit, in denen (auch) mit alten Menschen gearbeitet wird • Sozialkompetenz/Ethik eigene Erfahrungen aus dem Umgang mit älteren Menschen und der gesellschaftliche Umgang mit Alter und Altern in Bezug auf ethische Grundhaltung reflektieren	
LV (SWS)	1. RV (6 SWS) 2. Projektgruppe (6 SWS)	
Art und Anzahl der Angebote	RV, SU	1 über ein Jahr verteilt
Lernformen	Lehrvortrag, Diskussion, Übung, Projektgruppenarbeit, Praxisbesuche, Exkursionen, Präsentation	
Inhalt der Eigenleistung	Literaturstudium, Dokumentation der Projektarbeit, Planspiel, Vor- und Nachbereitung von Exkursionen	
ZV + Empf.	ZV: Erfolgreicher Abschluss der Praktikumsphase des Moduls 3.2 „Praktisches Studiensemester“	
Art der Prüfung	SchrP (120) / mdlP (45) und StA/R/PrA	
Koordination	Michél Nitschke	

Studienbereich 4.2 und 4.3: Querschnittsangebote I+II

► ACHTUNG: Die Angebote des Moduls 4.2 und 4.3 sind identisch.
Aus beiden Modulen ist jeweils ein Angebot zu wählen.

Modul 4.2.1	Abweichendes Verhalten und soziale Kontrolle	
	ECTS: 6 ● Workload 180 (Präsenz: 45, Eigenleistung 135) ● SWS 4	
Qualifikations-ziele	Studierende sind in der Lage, • verschiedene Formen von abweichendem Verhalten zu definieren, Ursachen von abweichendem Verhalten zu benennen und abweichendes Verhalten als Ergebnis von gesellschaftlichen Zuschreibungsprozessen zu verstehen. • Studierende gewinnen die Kompetenz, ausgewählte sozialwissenschaftliche Theorien abweichenden Verhaltens zu reflektieren und sind imstande, sie auf sozialarbeiterische Arbeitsfelder und Interventionen zu beziehen. • Sie kennen Prozesse der Genesung und des Ausstiegs aus kriminellen Karrieren, haben unterschiedliche Theorien und Arten des Kriminalitätsausstiegs (Desistance From Crime) verinnerlicht und können Implikationen für die sozialarbeiterische Praxis ableiten. • Sie besitzen eine wissenschaftliche Fundierung für das berufliche Handeln mit devianten bzw. delinquenten Klientinnen und Klienten. • Sie können gesellschaftliche und politische Diskurse über Gewalt, Abweichung und soziale Kontrolle kritisch reflektieren und • in strukturierter Vorgehensweise, in Kooperation, mit kollegialer Rückmeldung und im Diskurs einen Projektbericht verfassen.	
Lerninhalte	• Erscheinungsformen von Abweichungen in der Gesellschaft • Theorien abweichenden Verhaltens und sozialer Kontrolle (v.a. Beiträge der Fachdisziplinen Soziologie und Kriminologie) • Theorien der Desistance-Forschung • Struktur und Entwicklung von Gewalt und Kriminalität • Instanzen und Mechanismen der sozialen Kontrolle • Präventions- und Interventionsmöglichkeiten	
LV (SWS)	Abweichendes Verhalten und Konzepte sozialer Kontrolle (4 SWS)	
Art und Anzahl der Angebote	SU, angeleitete Projektgruppen für die Fallarbeit	max. 2 p.a.
Lernformen	Lehrvortrag, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Projektarbeit, Referat, Übungen	
Inhalt der Eigenleistung	Literaturstudium, eigenständige Gruppenarbeit zur Fallanalyse, Vorbereitung eines Seminarbeitrages	
ZV + Empf.	ZV: Erfolgreicher Abschluss der Praktikumsphase des Moduls 3.2 „Praktisches Studiensemester“	
Art der Prüfung	StA/PrA/PKL (120)/mdlP (15)	
Koordination	Michael Hanslmaier	

Modul 4.2.2	Soziale Arbeit mit und für ältere Menschen
	ECTS: 6 ● Workload 180 (Präsenz: 45, Eigenleistung 135) ● SWS 4
Qualifikations-ziele	• Studierende sind in der Lage, das spezialisierte Praxisfeld „Soziale Arbeit mit älteren Menschen und ihren Angehörigen“ zu verstehen und zu beschreiben. • Studierende kennen Fachdienste der Sozialen Arbeit mit älteren Menschen und können ihre Bedeutung als spezialisierte Kooperationspartner darstellen und beurteilen. • Studierende sind in der Lage, das Basiswissen der Gerontologie und Geriatrie wiederzugeben und auf die Praxis der Soziale Arbeit anzuwenden. • Studierende kennen grundlegenden Arbeitsansätze mit und für ältere Menschen und können ausgewählte Ansätze in der Praxis anwenden.

Qualifikationsziele (Fortsetzung)	• Studierende sind in der Lage, die Vielfalt und Unterschiedlichkeit von Lebenssituationen älterer Menschen darzustellen und ihre Bedeutung für Soziale Arbeit zu beurteilen. • Studierende können persönliche Haltungen zum Alter(n) benennen und Sichtweisen auf das Alter(n) kritisch reflektieren.	
Lerninhalte	• Basiswissen der Sozialen Arbeit mit älteren Menschen (Demografie, Strukturwandel des Alters, Alterstheorien, Altersbilder, psychische Veränderungen im Alter; Gesundheit, Kompetenz und Ressourcen, ökonomische, rechtliche und politische Rahmenbedingungen u. a.) • Aktuelle Tendenzen in der Praxis der Altenarbeit • Alter in biografischer Perspektive • Ausgewählte Arbeitsansätze: Biografiearbeit, Case Management, Selbsthilfeförderung u. a. • Ältere Menschen und Digitalisierung; Technische Assistenzsysteme; Digitale Daseinsvorsorge • Bildungskonzepte in der Arbeit mit älteren Erwachsenen (Erzählcafé, Schreibwerkstatt, Vorbereitung auf den Ruhestand, neue Medien, Seniorentheater, Sport und Bewegung, Wissensbörse, Seniorexperten, freiwilliges Engagement u.a.) • Lebenslagenspezifische Themen (Liebe und Sexualität im Alter, psychisch oder demenziell erkrankte ältere Menschen, Menschen mit Behinderung im Alter, Sterben, Sterbebegleitung und Tod u.a.) • Zielgruppenspezifische Angebote, Dienste oder Einrichtungen für ältere Menschen (Bildungszentren für ältere Menschen, Senioren- bzw. Bürgerbüro zur Unterstützung des freiwilligen Engagements, Beratungsstellen für pflegende Angehörige, Soziale Arbeit in Kurzzeit- und Tagespflege, Soziale Arbeit in der Geriatrie u.a.)	
LV (SWS)	Alter (4 SWS)	
Art und Anzahl der Angebote	SU	max. 2 p.a.
Lernformen	Lehrvortrag, Einzel-, Gruppen- und Projektarbeit, Referat, Praxiserkundungen, Übungen, Exkursion	
Inhalt der Eigenleistung	Literaturstudium, Literatur- und Praxisfeld-Recherche zur Bedeutung der Zielgruppe ältere Menschen, Diskussion und Vorbereitung in der Arbeitsgruppe, teilnehmende Beobachtung im Bereich der Soz. Arbeit mit älteren Erwachsenen, Vorbereitung eines Seminarbeitrages	
ZV + Empf.	ZV: Erfolgreicher Abschluss der Praktikumsphase des Moduls 3.2 „Praktisches Studiensemester“	
Art der Prüfung	StA/PrA/PKL (120)/mdlP (15)	
Koordination	Michél Nitschke	

Modul 4.2.3	Geschlechtssensible Konzepte
	ECTS: 6 ● Workload 180 (Präsenz: 45, Eigenleistung 135) ● SWS 4
Qualifikationsziele	Studierende sind in der Lage, • theoretisches Grundwissen aus der sozialwissenschaftlichen Geschlechterforschung zu erinnern, zu erklären und zu diskutieren, • Forschungsergebnisse zu Geschlechterverhältnissen zu erläutern und methodenkritisch zu bewerten, • die historische Wandelbarkeit und kulturelle Vielfalt genderbezogener Wert- und Normvorstellungen zu begreifen, • ausgewählte geschlechtssensible Konzepte in der Sozialen Arbeit zu analysieren und zu beurteilen, • geschlechtssensible Methoden und Techniken in ausgewählten Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit anzuwenden, • theoretisches Wissens auf praxisorientierte und gesellschaftspolitische Fragestellungen anzuwenden und

Qualifikationsziele (Fortsetzung)	• die eigene geschlechtsbezogene Sozialisation und Situiertheit sowie Genderaspekte in Interaktionen und Settings innerhalb der Sozialen Arbeit zu reflektieren und • in strukturierter Vorgehensweise, in Kooperation, mit kollegialer Rückmeldung und im Diskurs einen Projektbericht zu verfassen.	
Lerninhalte	• Überblick über theoretische und empirische Erkenntnisse der Geschlechterforschung zu Herstellungsweisen, Praktiken und Norm(veränderung)en von Geschlecht und Geschlechterverhältnissen • Wissenschaftliche Ergebnisse hinsichtlich der Auswirkungen von Geschlechtsidentitäten und sexuellen Orientierungen auf Lebenslauf, Handlungschancen, Handlungsrisiken und auf die Entstehung spezifischer Problemlagen • Überblick über geschlechtssensible Konzeptualisierungen von sozialpädagogischen Hilfeangeboten: Was brauchen Mädchen/Frauen, was brauchen Jungen/ Männer, was brauchen trans- und intergeschlechtliche Personen für eine bestmögliche Förderung ihrer Entwicklung? • Vertiefung ausgewählter Praxisbeispiele • Einfluss von „Kontextvariablen" des Arbeitsfeldes auf sozialpädagogische Angebote (z. B. institutioneller Auftrag, politische, rechtliche Rahmenbedingungen, Geschlecht der agierenden pädagogischen Fachkraft) • Selbstreflexion: Das eigene Geschlecht und dessen Einfluss auf das berufliche Handeln • Bearbeiten einer Fragestellung aus Theorie, Empirie oder Praxis	
LV (SWS)	Geschlechtssensible Konzepte (4 SWS)	
Art und Anzahl der Angebote	SU	max. 2 p.a.
Lernformen	Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Textarbeit, Konzept-, Fall- und Projektarbeit	
Inhalt der Eigenleistung	Studium der Fachliteratur, Fachdiskurs, Referat oder praxisbezogene Konzeptanalyse oder -entwicklung	
ZV + Empf.	ZV: Erfolgreicher Abschluss der Praktikumsphase des Moduls 3.2 „Praktisches Studiensemester"	
Art der Prüfung	StA/PrA/PKL (120)/mdlP (15)	
Koordination	Renate Bitzan	

Modul 4.2.4	Praktische Erlebnispädagogik
	ECTS: 6 ● Workload 180 (Präsenz: 45, Eigenleistung 135) ● SWS 4
Qualifikationsziele	• Nach der Teilnahme an der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, eine erlebnispädagogische Mehrtagestour mit der Gruppe selbstständig zu planen, sicher durchzuführen und zielgerichtet auszuwerten. • Sie sind mit der Methode des Bergwanderns vertraut und haben Erfahrungen in der Gruppenleitung im alpinen Gelände gesammelt. • Sie kennen die Wirkungen von Aufenthalten in der Natur und verfügen über ein Repertoire an Naturerfahrungsspielen und -methoden. • Die Studierenden kennen Problemlöseaufgaben als Methode der Teamentwicklung und sind in der Lage, solche eigenständig durchzuführen und auszuwerten. • Sie kennen Konzepte von Umweltbildung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung und können deren Bedeutung für die sozialpädagogische Praxis einschätzen. • Die rechtlichen Rahmenbedingungen erlebnispädagogischer Aktivitäten in der Natur sind den Studierenden bekannt und sie sind fähig, ein angemessenes Risikomanagement zu betreiben. • Studierende sind in der Lage, in strukturierter Vorgehensweise, in Kooperation, mit kollegialer Rückmeldung und im Diskurs einen Projektbericht zu verfassen. • Die Studierenden lernen unterschiedliche Praxiseinrichtungen und deren erlebnispädagogische Angebote kennen. • Erlebnispädagogische Konzepte und Methoden: Bergwandern, Biwak, Solo, Problemlöseaufgabe, Naturerfahrungsspiele, Bildung für Nachhaltige Entwicklung.

Lerninhalte	• Planung, Vorbereitung und Durchführung einer Exkursion und praktische Durchführung ausgewählter Methoden • Pädagogische Potenziale und Wirkdimensionen von Erlebnispädagogik und Naturerfahrung • Rechtliche Rahmenbedingungen und Risikomanagement	
LV (SWS)	Praktische Erlebnispädagogik (4 SWS)	
Art und Anzahl der Angebote	SU	max. 2 p.a.
Lernformen	Lehrvortrag, Übungen, Textanalyse, aktivierende, erfahrungs- und handlungsorientierte Methoden und Problemlösungsaufgaben	
Inhalt der Eigenleistung	Literaturstudium; Entwicklung, Durchführung und Auswertung einer praktischen Lehr-Lern-Sequenz; Präsentation	
ZV + Empf.	ZV: Erfolgreicher Abschluss der Praktikumsphase des Moduls 3.2 „Praktisches Studiensemester“	
Art der Prüfung	StA/PKL (120)/mdlP (15)	
Koordination	Wolfgang Wahl	

Modul 4.2.5	Kulturelle Diversität	
	ECTS: 6 ● Workload 180 (Präsenz: 45, Eigenleistung 135) ● SWS 4	
Qualifikationsziele	Studierende sind in der Lage, • Theorien und Aussagen über kulturelle Differenz zu bewerten und kritisch zu reflektieren. • Sie kennen und verstehen gesellschaftspolitische Diskurse über Migration, Flucht, Rassismus etc. und können ein entsprechendes Professionsverständnis für die Soziale Arbeit entwickeln. • Sie können Strategien des pädagogischen Umgangs in der Sozialen Arbeit entwickeln auf der Grundlage theoretischen Bewusstseins über die soziale Konstruktion von Unterschieden / Othering. • Sie können rassismuskritische und diversitätsbewusste Pädagogik verstehen und bewerten sowie praxisrelevant einordnen. • Sie erwerben Instrumente zur Reflexion von Mechanismen des Ein- und Ausschließens durch z. B. Kulturalisierungen und zum Entwurf von Antidiskriminierungsstrategien und können diese auf der Grundlage unterschiedlicher Methoden umsetzen. • Sie können in strukturierter Vorgehensweise, in Kooperation, mit kollegialer Rückmeldung und im Diskurs einen Projektbericht verfassen.	
Lerninhalte	• Das Eigene und das Fremde – Konzepte kultureller Identität und sozialer Abgrenzung: Nationalismus, Ethnizität, die Kulturalisierung sozialer Konflikte, Formen struktureller und individueller Diskriminierung, Rassismus • Diversitätsbewusstes Training • Theoretische Grundlagen einer rassismuskritischen und diversitätsbewussten Pädagogik • Postkoloniale Theorie • Differenzlinien und Intersektionalität • Strategien und Formen beruflichen Handelns: Diversity-Management; interkulturelle Öffnung sozialer Dienste; soziale und kulturelle Bildungsprozesse, Interkulturelles Lernen; Antidiskriminierungspolitik und Umsetzungsstrategien	
LV (SWS)	Kulturelle Diversität (4 SWS)	
Art und Anzahl der Angebote	SU	max. 2 p.a.
Lernformen	Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Textarbeit, Konzept-, Fall- und Projektarbeit	

Inhalt der Eigenleistung	Literaturstudium – Grundlagen und Vertiefung, Analyse ausgewählter Texte, Diskussion und Vorbereitung in der Arbeitsgruppe, Praxisfeld-Recherche, Referat
ZV + Empf.	ZV: Erfolgreicher Abschluss der Praktikumsphase des Moduls 3.2 „Praktisches Studiensemester“
Art der Prüfung	StA/PrA/PKL (120)/mdlP (15)
Koordination	Steffen Brockmann

Modul 4.2.6	Internationale Soziale Arbeit	
	ECTS: 6 ● Workload 180 (Präsenz: 45, Eigenleistung 135) ● SWS 4	
Qualifikations-ziele	Studierende können • die Sinnhaftigkeit wie Notwendigkeit einer international vergleichenden Perspektive begründen, • die Anforderung an und Veränderung Sozialer Arbeit in Deutschland durch globale Prozesse verstehbar machen, • Besonderheiten wie Schnittmengen Sozialer Arbeit in ausgewählten europäischen und außereuropäischen Ländern identifizieren, • Bedingungen gelingender Entwicklungszusammenarbeit kritisch analysieren, • Problemstellungen von ausgewählten Minderheiten in Europa und außerhalb von Europa mit Blick auf historische und politische Konstellationsbedingungen benennen und für deutsche Soziale Arbeit fruchtbar machen sowie • in strukturierter Vorgehensweise, in Kooperation, mit kollegialer Rückmeldung und im Diskurs einen Projektbericht verfassen.	
Lerninhalte	• Globalisierungsprozesse und soziale Auswirkungen • Prinzipien der Entwicklungszusammenarbeit • Soziale Arbeit in inner- wie außereuropäischen Ländern (exemplarisch) • Fremdheitserleben und dessen Reflexion • Politik gegen Minderheiten in ausgewählten Ländern	
LV (SWS)	Internationale Soziale Arbeit (4 SWS)	
Art und Anzahl der Angebote	SU	max. 2 p.a.
Lernformen	Lehrvortrag, Referate, Projekt-Gruppenarbeit, Übung, Exkursionen	
Inhalt der Eigenleistung	Literaturrecherchen und -studium, thematische Studienarbeiten, Erstellen von Konzeptionen, Projektarbeit, Exkursionen und Studienfahrten	
ZV + Empf.	ZV: Erfolgreicher Abschluss der Praktikumsphase des Moduls 3.2 „Praktisches Studiensemester“	
Art der Prüfung	StA/PrA/PKL (120)/mdlP (15)	
Koordination	Johannes Kloha	

Modul 4.2.7	Medien in der Sozialen Arbeit
	ECTS: 6 ● Workload 180 (Präsenz: 45, Eigenleistung 135) ● SWS 4
Qualifikations-ziele	Studierende können • die Bedeutung von digitalen Medien für die gesellschaftliche Teilhabe unterschiedlicher Zielgruppen erläutern, • die eigene Mediennutzung fokussiert reflektieren, • Medienkompetenzbereiche benennen und reflektieren, • die eigenen Medienkompetenzen erweitern, • die Mediennutzung verschiedener Zielgruppen einordnen und kritisch reflektieren, • die Relevanz medienpädagogischer Arbeit erläutern, • ausgewählte medienpädagogische Fragestellungen wissenschaftlich analysieren. Studierende sind in der Lage, • Medienprojekte zu konzipieren, zu planen und durchzuführen; • eigene Medienprodukte zu erstellen und zu präsentieren, • andere Personen in der aktiven Medienarbeit zu begleiten,

Qualifikationsziele (Fortsetzung)	• Erkenntnisse auf verschiedene Zielgruppen in verschiedenen Handlungsfeldern zu transferieren und • in strukturierter Vorgehensweise, in Kooperation, mit kollegialer Rückmeldung und im Diskurs einen Projektbericht zu verfassen.	
Lerninhalte	• Medien und Medienkompetenzen in der Sozialen Arbeit • Grundsätze der handlungsorientierten Medienpädagogik • Technik und Gestaltungsmöglichkeiten ausgewählter digitaler Medien (Audio, Video, Bild Text, Animation und Präsentation). • Erstellen eines eigenen Medienproduktes als Modell für medienkompetentes Handeln in der Sozialen Arbeit	
LV (SWS)	Medien in der Sozialen Arbeit (4 SWS)	
Art und Anzahl der Angebote	SU	max. 2 p.a.
Lernformen	Lehrvortrag, selbstständige und angeleitete Projektarbeit, Übungen	
Inhalt der Eigenleistung	ausgewählte Texte/Literatur zur Vorbereitung, Teilleistungen bei der Projekterstellung, Aufarbeiten und Festhalten der Ergebnisse und Erkenntnisse der Lehrveranstaltungen	
ZV + Empf.	ZV: Erfolgreicher Abschluss der Praktikumsphase des Moduls 3.2 „Praktisches Studiensemester“	
Art der Prüfung	StA/PrA/PKL (120)/mdlP (15)	
Koordination	N.N.	

Modul 4.2.8	Sozial- und Jugendhilfeplanung, Organisation sozialer Dienste	
	ECTS: 6 ● Workload 180 (Präsenz: 45, Eigenleistung 135) ● SWS 4	
Qualifikationsziele	Studierende können • die inhaltlichen Handlungsfelder der kommunalen Sozial- und Jugendhilfeplanung benennen, • die planungstheoretischen Grundlagen und die Organisation von Kommunen, Sozialverwaltungen und Sozialplanungsprozessen nachvollziehen und vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Entwicklungstrends interpretieren, • Instrumente/-Verfahren der Sozial- und Jugendhilfeplanung in ausgewählten Planungsfeldern- und Verfahren exemplarisch durchführen, • Arbeitsschritte und Ergebnisse der Sozialberichterstattung erläutern, • eigene Interessen, Kompetenzen und Fähigkeiten im Bereich der Sozial- und Jugendhilfeplanung einschätzen und weiterentwickeln und • in strukturierter Vorgehensweise, in Kooperation, mit kollegialer Rückmeldung und im Diskurs einen Projektbericht verfassen.	
Lerninhalte	• Gesellschaftliche Entwicklungstrends und sozialpolitische Rahmenbedingungen im 21. Jahrhundert • Grundlagen und Organisation kommunaler Daseinsvorsorge • Kommunale Sozialplanung in der Praxis: Strategische Umsetzung im Planungskreislauf, Akteure, Methoden und Instrumente, Erfolgsfaktoren für die Umsetzung, Praxisbeispiele • Sozialplanung im städtischen und ländlichen Raum • Theorien, Konzepte und Praxisbeispiele zur Sozialberichterstattung • Detaillierter Sozialplanungsprozess an einem Beispiel • Praxisfelder in der Planung: z. B. Kindertagesbetreuung, Ganztagsbildung, Kinder und Jugendarbeit, integrierte Stadtentwicklungsplanung, Partizipation	
LV (SWS)	Kommunale Sozial- und Jugendhilfeplanung (4 SWS)	
Art und Anzahl der Angebote	SU	max. 2 p.a.
Lernformen	Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Übungen, Praxiserkundungen, Planspiel, Rollenspiel	

Inhalt der Eigenleistung	Vor- und Nachbereitung der Lehr- und Lerninhalte durch Verschriftung und Dokumentation der gewonnenen Ergebnisse, Studienarbeit
ZV + Empf.	ZV: Erfolgreicher Abschluss der Praktikumsphase des Moduls 3.2 „Praktisches Studiensemester“
Art der Prüfung	StA/PrA/PKL (120)/mdlP (15)
Koordination	Michael Hanslmaier

Modul 4.2.9	Digitale Soziale Arbeit/Soziale Arbeit im virtuellen Raum	
	ECTS: 6 ● Workload 180 (Präsenz: 45, Eigenleistung 135) ● SWS 4	
Qualifikations-ziele	Studierende sind in der Lage, • die Bedeutung der Informationstechnologie für die Soziale Arbeit zu beschreiben, • Konzepte der IT-Sicherheit zu benennen, • grundlegende und ausgewählt vertiefte Kenntnisse zu Fragen des Sozialdatenschutzes anzuwenden, • fachspezifische und arbeitsfeldbezogene IT-Anwendungen zu nutzen, • das Internet im Kontext des beruflichen Handelns anzuwenden, • IT-gestützte Sozialer Arbeit kritisch zu reflektieren • und sozialdatenschutzrechtliche Bestimmungen in der Praxis der Sozialen Arbeit selbstständig anzuwenden und • in strukturierter Vorgehensweise, in Kooperation, mit kollegialer Rückmeldung und im Diskurs einen Projektbericht zu verfassen.	
Lerninhalte	• Neue soziale Probleme in der Informations- und Wissensgesellschaft (z. B. soziale Differenzierungen hinsichtlich Zugang und Nutzungschancen informationstechnologischer Infrastruktur) • fachspezifische IT-Anwendungen, z. B. IT-gestütztes Case-Management, Klientenverwaltung und Leistungsdokumentation in verschiedenen sozialpädagogischen Arbeitsfeldern • IT-gestütztes Management von sozialen Organisationen: Fachsoftware für Statistik, Controlling, Qualitätssicherung etc., Managementinformationssysteme • fachspezifische Nutzung des Internets, z. B. Standards und Prinzipien der Online-Beratung; Selbsthilfe-Förderung und Selbstorganisation • Internetplattformen für soziale Fragen / Fach- und Lebenslagenportale • Aufgabe, Grundbegriffe und Besonderheiten des Sozialdatenschutzes • Gesetzliche Bestimmungen zum Sozialdatenschutz - insbesondere Speicherung und Weitergabe von Informationen an Behörden und andere Einrichtungen, an Erziehungsberechtigte etc. sowie die Einwilligung der Klientinnen und Klienten - spezifische berufliche Rechte und Pflichten von Sozialpädagoginnen/-pädagogen sowie Rechtsfolgen aus der Verletzung des Sozialdatenschutzes	
LV (SWS)	Sozialinformatik (4 SWS)	
Art und Anzahl der Angebote	SU	max. 2 p.a.
Lernformen	Lehrvortrag, Referate, Gruppenarbeit, Übung, Programmdemonstrationen, Planspiel	
Inhalt der Eigenleistung	Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, selbstständige Aneignung von Programmfunktionen, Literaturstudium, Falllösungen	
ZV + Empf.	ZV: Erfolgreicher Abschluss der Praktikumsphase des Moduls 3.2 „Praktisches Studiensemester“	
Art der Prüfung	StA/PrA/PKL (120)/mdlP (15)	
Koordination	Carolin Freier	

Modul 4.2.10	Grundlagen des Sozialmanagements	
	ECTS: 6 ● Workload 180 (Präsenz: 45, Eigenleistung 135) ● SWS 4	
Qualifikations-ziele	Studierende sind in der Lage, • die sozialwirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Sozialen Arbeit zu erinnern und deren ökonomische Steuerungssysteme zu verstehen, • anhand beispielhafter Schwerpunkte Planungs-, Organisations- und Steuerungsprozesse sozialer Einrichtungen, Dienste und Veranstaltungen zu analysieren, • unter Anwendung des erlernten Wissens Organisationsgestaltung und -entwicklung, Personal- und Innovationsmanagement, Informationsmanagement und im Controlling im Non-Profit-Bereich zu analysieren und zu bewerten und • in strukturierter Vorgehensweise, in Kooperation, mit kollegialer Rückmeldung und im Diskurs einen Projektbericht zu verfassen.	
Lerninhalte	• Rahmenbedingungen des Sozialmanagements und des öffentlichen Dienstleistungsmanagements - Öffentliche Verwaltung - Sozialstaat und soziale Dienstleistungen - Finanzierung sozialer Organisationen/Dienste - Merkmale der Dienstleistungsproduktion • Grundlagen der Planung, Organisation und Steuerung sozialer Dienste - Zielsetzung und Bedarfserhebung/Bedarfsermittlung sozialer Dienste - ausgewählte Managementkonzepte - Projektmanagement - Sozialmarketing • Grundlagen des Managements sozialer Dienste und Organisationen - Organisationsentwicklung - Personalentwicklung und -management - Leitbildentwicklung, Corporate Identity - Führungsverhalten und Führungsstile - Qualitätsentwicklung und Qualitätsmanagement - Informationsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit - Controlling	
LV (SWS)	Grundlagen des Sozialmanagements (4 SWS)	
Art und Anzahl der Angebote	SU	max. 2 p.a.
Lernformen	Lehrvortrag, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Planspiel, Rollenspiel, Exkursion, Übung	
Inhalt der Eigenleistung	Vor- und Nachbereitung der Lehr- und Lerninhalte durch Verschriftung und Dokumentation der in der Veranstaltung gewonnenen Ergebnisse, Literaturrecherche und -studium	
ZV + Empf.	ZV: Erfolgreicher Abschluss der Praktikumsphase des Moduls 3.2 „Praktisches Studiensemester“	
Art der Prüfung	StA/PrA/PKL (120)/mdlP (15)	
Koordination	N.N.	

Modul 4.2.11	Onlineberatung
	ECTS: 6 ● Workload 180 (Präsenz: 45, Eigenleistung 135) ● SWS 4
Qualifikations-ziele	Studierende sind in der Lage, • internetgestützte Beratungskonzepte zu beschreiben, • Chancen und Grenzen von Onlineberatung zu beurteilen, • verschiedene Onlineberatungsformen zu unterscheiden, • rechtlichen Grundlagen und technischen Voraussetzungen der Onlineberatung zu benennen, • das digitale Setting einer virtuellen Beratung zu erläutern, • Methoden zur textbasierten Wahrnehmung und Bedeutungserfassung anzuwenden • im virtuellen Raum Beziehungen zu gestalten,

Qualifikations-ziele (Fortsetzung)	• Methoden der Online-„Gesprächsführung" anzuwenden, • einen Beratungsprozesse online zu gestalten und • in strukturierter Vorgehensweise, in Kooperation, mit kollegialer Rückmeldung und im Diskurs einen Projektbericht zu verfassen.	
Lerninhalte	• Beratungsmodelle und -methoden der Onlineberatung • Instrumente der Onlineberatung (E-Mail, Foren, Chat) • rechtliche Aspekte der Online-Beratung (Datenschutz, Datensicherheit, Schweigepflicht, etc.) • technische Grundlagen der Onlineberatung • Strukturierung von Beratungsprozessen online (z. B. Problemklärung, Arbeitsbündnis, Zieldefinition, Umgang mit Störungen, Feedback, Abschluss) • Textverstehen - Hermeneutik • Zielgruppen der Onlineberatung	
LV (SWS)	Onlineberatung (4 SWS)	
Art und Anzahl der Angebote	SU	max. 2 p.a.
Lernformen	Lehrvortrag, angeleitete Praxis, Fallarbeit, Gruppenarbeit, Rollenspiele, Übungen, Textanalyse, handlungsorientierte Methoden und Problemlösungsaufgaben, virtuelle Lehr-/Lernformen, Supervision und Intervision online	
Inhalt der Eigenleistung	Vor- und Nachbereitung der Lehr- und Lerninhalte, selbstständige Aneignung von Lerninhalten, Literaturstudium, praktische Übungen	
ZV + Empf.	ZV: Erfolgreicher Abschluss der Praktikumsphase des Moduls 3.2 „Praktisches Studiensemester"	
Art der Prüfung	StA/PrA/PKL (120)/mdlP (15)	
Koordination	Robert Lehmann	

Modul 4.2.12	Soziale Arbeit und Menschenrechte
	ECTS: 6 ● Workload 180 (Präsenz: 45, Eigenleistung 135) ● SWS 4
Qualifikations-ziele	• Studierende kennen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte und die nachfolgenden (regionalen und internationalen) Menschenrechtskonventionen. • Studierende kennen Handlungsansätze einer Sozialen Arbeit, die ihren maßgeblichen normativen Bezugspunkt in den Menschenrechten verortet. • Studierende entwickeln ein Verständnis von Sozialer Arbeit als einer „Menschenrechtsprofession". • Studierende können menschenrechtliche Problemstellungen in internationaler Perspektive identifizieren und • können in strukturierter Vorgehensweise, in Kooperation, mit kollegialer Rückmeldung und im Diskurs einen Projektbericht verfassen.
Lerninhalte	• Menschenrechte – historische und politische Entwicklung; Systematik der Menschenrechte • Sozialarbeitswissenschaftliche theoretische Grundlagen zu menschenrechtsbasierter Sozialer Arbeit • Menschenrechtsbasierte Sozialarbeitspraxis – lokal, national und international • Handlungsansätze der Menschenrechtsarbeit u.a.: – Menschenrechtsbildung in Nürnberg – menschenrechtsorientiertes Handeln in unterschiedlichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit • Identifizierung von Menschenrechtsverletzungen im Zuständigkeitsbereich Sozialer Arbeit • Das Konzept von Silvia Staub-Bernasconi zur „Menschenrechtsprofessionalität" • Menschenrechte, Klassismuskritik und soziale Gerechtigkeit • Menschenrechte und Rassismuskritik • Menschenrechte und Disability Studies • Menschenrechte und Gender/Queer/Trans Studies

LV (SWS)	1. Menschenrechte – historische, politische, ethische und juristische Implikationen (2 SWS) 2. Praxis und Handlungsansätze einer menschenrechtsorientierten Sozialen Arbeit (2 SWS)	
Art und Anzahl der Angebote	SU	mind. 1 p.a.
Lernformen	Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Projektarbeit, Referat, Lektürekurs, Fallanalysen, Praxisbesuche, Einladung von Gastreferierenden	
Inhalt der Eigenleistung	Literaturstudium, Vorbereitung eines reflexiven Essays, Exkursionen, Reflexion von eigenen Praxiserfahrungen mit Blick auf menschenrechtliche Implikationen	
ZV + Empf.	ZV: Erfolgreicher Abschluss der Praktikumsphase des Moduls 3.2 „Praktisches Studiensemester“	
Art der Prüfung	StA/PrA/PKL (120)/mdlP (15)	
Koordination	Francis Seeck	

Modul 4.2.13	Kulturelle Bildung in der Sozialen Arbeit	
	ECTS: 6 ● Workload 180 (Präsenz: 45, Eigenleistung 135) ● SWS 4	
Qualifikationsziele	Studierende sind in der Lage, • die Dimensionen Kultureller Bildung zu benennen, • körperliche, emotionale und kognitive Prozesse in der (Selbst-) Bildungsarbeit reflexiv zu begleiten, • Lernkulturen zu schaffen, die intrinsisch motiviert, potenzial- sowie ressourcenorientiert und nachhaltig sind, • durch reflexiv begleitet ästhetische Methoden zu intervenieren, • Zusammenhänge zwischen Kultur und Struktur sowie Innovation und Tradition zu erkennen und für ihr sozialarbeiterisches Handeln zu nutzen, • Kultur als modulier- und veränderbar zu interpretieren, • ästhetische Wahrnehmung und ästhetische Erfahrung zur Grundlage eines reflexiv-begleiteten sozialarbeiterischen Handelns zu machen, • eigene intrinsisch motivierte Fragestellungen zur Grundlage ihres forschenden Lernens zu machen, • ko-produktiv und ko-kreativ mit unterschiedlichen Zielgruppen zu arbeiten und • in strukturierter Vorgehensweise, in Kooperation, mit kollegialer Rückmeldung und im Diskurs einen Projektbericht zu verfassen.	
Lerninhalte	Studierende lernen im Querschnitt • Orte, Akteure und Konzepte kultureller Bildung kennen und diese auf Grundlage theoretischer Modelle einzuordnen und zu analysieren, • zwischen ästhetischer Wahrnehmung, ästhetischer Erfahrung und ästhetischer sowie kultureller Bildung zu unterscheiden, • gezielt Reflexionsmethoden einzusetzen, um von ästhetischen Wahrnehmungen zu ästhetischen Erfahrungen zu gelangen, • mit ästhetischen Methoden kulturell zu intervenieren und damit Veränderungsprozesse zu initiieren und fortzuentwickeln, • unterschiedliche Lernkulturen zu analysieren, theoriegeleitet zu reflektieren und zu initiieren.	
LV (SWS)	Kulturelle Bildung in der Sozialen Arbeit (4 SWS)	
Art und Anzahl der Angebote	SU	max. 2 p.a.
Lernformen	Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Übungen, Praxiskontakte, Praxiserkundungen	
Inhalt der Eigenleistung	Vor- und Nachbereitung der Lehr- und Lerninhalte, Dokumentation der Ergebnisse und Erkenntnisse der Lehrveranstaltungen in einem Lerntagebuch oder einem kulturellen Medium	

ZV + Empf.	ZV: Erfolgreicher Abschluss der Praktikumsphase des Moduls 3.2 „Praktisches Studiensemester“
Art der Prüfung	StA/PrA/PKL (120)/mdlP (15)
Koordination	Markus Kosuch

Modul 4.2.14	Psychische Belastungen und Störungen (Schwerpunkt Kinder und Jugendliche)	
	ECTS: 6 ● Workload 180 (Präsenz: 45, Eigenleistung 135) ● SWS 4	
Qualifikations-ziele	Studierende sind in der Lage, • psychische Belastungen und Hinweise auf psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen zu erkennen (Screeningkompetenzen), • Arbeitshilfen zur Prüfung von Anhaltspunkten für eine Gefährdung des Kindeswohls und zur Abklärung von Leistungsvoraussetzungen einer Hilfe zur Erziehung einzusetzen, • die Durchführung eines Hilfeplanverfahrens zu planen und zu koordinieren, • die Vernetzung und interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Professionen im Gesundheitssystem sowie systemübergreifende Kooperationen zu fördern und dabei Managementaufgaben wahrzunehmen, • ausgewählte Methoden psychosozialer Beratung und Intervention sowie Methoden der Konzeptentwicklung, der Qualitätssicherung und Evaluation in der Arbeit mit psychisch belasteten Kindern/Jugendlichen und ihren Bezugspersonen anzuwenden, • berufliche Überforderungssituationen zu erkennen und Konsequenzen im Bereich von Arbeitsstrukturen sowie persönlichen Bewältigungsstrategien abzuleiten • die eigene Rolle und die damit verbundenen Handlungsmöglichkeiten in der Zusammenarbeit mit dem Klientel zu reflektieren sowie ein professionelles Rollenverständnis in der interdisziplinären Zusammenarbeit zu entwickeln und • in strukturierter Vorgehensweise, in Kooperation, mit kollegialer Rückmeldung und im Diskurs einen Projektbericht zu verfassen.	
Lerninhalte	• Einführung in Diagnostik psychischer Störungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Kontext der Sozialen Arbeit • Erklärungsmodelle zur Entstehung psychischer Störungen im, Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter • Beziehungsgestaltung in der Arbeit mit Menschen mit psychischen Belastungen und Störungen in verschiedenen Settings und unter verschiedenen Zielsetzungen • Einführung in niederschwellige Interventionen in der Zusammenarbeit mit dem Klientel unter Einbezug von Angehörigen bzw. dem sozialen Umfeld • Vernetzung, Gestaltung der interdisziplinären Zusammenarbeit und der Einsatz von Case-Management • Kompetenzbereiche, Problemzugänge von verschiedenen Berufsgruppen, auch systemübergreifende Zusammenarbeit • Prävention und Bewältigung von Burn-out im Kontext der Sozialen Arbeit.	
LV (SWS)	Psychische Belastungen und Störungen (Schwerpunkt Kinder u. Jugendliche) (4 SWS)	
Art und Anzahl der Angebote	VL, SU, Gruppenarbeit	max. 2 p.a.
Lernformen	Lehrvortrag, Übungen (u.a. Rollenspiel, Literaturarbeit), Referate, Projektarbeit	
Inhalt der Eigenleistung	Literaturstudium, Vorbereitung eines Seminarbeitrages	

ZV + Empf.	ZV: Erfolgreicher Abschluss der Praktikumsphase des Moduls 3.2 „Praktisches Studiensemester“. Da die Veranstaltung auf die Inhalte von Modul 1.14 (Gesundheit) aufbaut, wird der Abschluss von Modul 1.14 als Teilnahmevoraussetzung dringend empfohlen.
Art der Prüfung	StA/PrA/PKL (120)/mdlP (15)
Koordination	Christina Storck

Modul 4.2.15	Psychische Belastungen und Störungen (Erwachsene)	
	ECTS: 6 ● Workload 180 (Präsenz: 45, Eigenleistung 135) ● SWS 4	
Qualifikations-ziele	Studierende sind in der Lage, • Gegenstand, Adressaten, Arbeitsfelder und Forschung in der klinischen Sozialarbeit zu beschreiben, • das bio-psycho-soziale Erklärungsmodell bezogen auf ausgewählte psychische Störungen im Erwachsenenalter anzuwenden, • Problemlagen der Klientel in der Zusammenschau biologischer, individueller und sozialer Mitbedingung in ihrem Hilfebedarf zu erfassen, zu beschreiben, zu analysieren, zu klassifizieren, zu erklären, zu bewerten und interdisziplinär zu bearbeiten, • ausgewählte Methoden psycho-sozialer Diagnostik und psycho-sozialer Beratung und Behandlung anzuwenden, • Evaluations-, Qualitätssicherungs- und Dokumentationsmethoden anzuwenden, • ein professionelles Selbstverständnis in der interdisziplinären Zusammenarbeit zu entwickeln und • in strukturierter Vorgehensweise, in Kooperation, mit kollegialer Rückmeldung und im Diskurs einen Projektbericht zu verfassen.	
Lerninhalte	• Störungsspezifische Anwendung und Analyse des bio-psycho-sozialen Störungsmodells und des salutogenetischen Modells zur Erklärung der Entstehung und des Verlaufs, von ausgewählten psychischen Erkrankungen sowie zur Beurteilung von Bewältigungs- und Veränderungsoptionen • Analyse der konkreten Situation der Klientel auf relevante Rechtsnormen • Bewertung des Hilfebedarfs anhand ausgewählter Methoden psychosozialer Diagnostik (z. B. Gesamtplanverfahren nach SGB XII) • Überprüfung, Bewertung und Umgang mit Suizidgefährdung • Planung, Organisation und Umsetzung sozialarbeiterischer Interventionen anhand ausgewählter psycho-sozialer Beratungs- und Behandlungsmethoden (z. B. Systematisches Vorgehen nach Haye & Kleve, Psychoedukation, Soziotherapie nach SGB V, Krisenintervention, motivierende Gesprächsführung, Hausbesuch) • Basisinformation zu Psychopharmaka • Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses als Sozialarbeiter in der interdisziplinären Kooperation	
LV (SWS)	Psychische Belastungen und Störungen (Schwerpunkt Erwachsene) (4 SWS)	
Art und Anzahl der Angebote	SU	max. 1 p.a.
Lernformen	Lehrvortrag, Referat, Gruppenarbeit, Textarbeit, Übungen, Rollenspiel, Fallarbeit	
Inhalt der Eigenleistung	Literaturrecherche, Literaturstudium, Vorbereitung eines Seminarbeitrags, Referat	
ZV + Empf.	ZV: Erfolgreicher Abschluss der Praktikumsphase des Moduls 3.2 „Praktisches Studiensemester“	
Art der Prüfung	StA/PrA/PKL (120)/mdlP (15)	
Koordination	Christoph Walther	

Modul 4.2.16	Freiwilligenmanagement	
	ECTS: 6 ● Workload 180 (Präsenz: 45, Eigenleistung 135) ● SWS 4	
Qualifikations-ziele	Studierende sind in der Lage, • die Relevanz theoretischer Aussagen und empirischer Befunde der Engagementforschung für die Soziale Arbeit zu erfassen, • Freiwilligenmanagement aus verschiedenen Fach-Perspektiven kennenzulernen und Implikationen für das Berufsfeld der Sozialen Arbeit zu entwickeln, • gesamtgesellschaftliche Prozesse im Hinblick auf Wohlfahrtsmix oder Hybride Hilfeformen kritisch zu deuten, • Handlungswissen für die Soziale Arbeit zu entwickeln und	
Qualifikations-ziele (Fortsetzung)	• in strukturierter Vorgehensweise, in Kooperation, mit kollegialer Rückmeldung und im Diskurs einen Projektbericht zu verfassen. Sie haben sich mit Konzepten der Selbstorganisation in der Sozialen Arbeit auseinandergesetzt und verfügen über • Grundkenntnisse der Entwicklung eines neues Kompetenzbildes für Soziale Arbeit in der Freiwilligenkoordination bzw. im Freiwilligenmanagement, • Kenntnisse der sich verändernden strukturellen Rahmenbedingungen der Sozialen Arbeit, • Grundkenntnisse der Bedeutung und Auswirkungen des demografischen Wandels, • sowie Grundkenntnisse der rechtlichen Besonderheiten bei der Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen.	
Lerninhalte	Perspektiven für die Soziale Arbeit: • Grundlegende Ansätze des Freiwilligenmanagements und der Engagementforschung • Gegenstand des Freiwilligenmanagements • Rahmenbedingungen (Rechtliche Grundlagen, Personalentwicklung, Qualitätssicherung etc.) • Bedeutung des Themas für die Praxis der Sozialen Arbeit • Erörterung zentraler Grundbegriffe • Strukturmerkmale und Entwicklungslinien moderner Gesellschaften, Entwicklung eines Wohlfahrtsmixes • Kennenlernen und kritische Diskussion von Beispielen der Praxis • Einblick in die Konzeptentwicklung und Organisation der Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen • Kenntnis der Träger und der Wirkungsweisen des bürgerschaftlichen Engagements in der Sozialen Arbeit	
LV (SWS)	Freiwilligenmanagement (4 SWS)	
Art und Anzahl der Angebote	SU	max. 1 p.a. nur im SS
Lernformen	Lehrvortrag, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Exkursion, Übungen, Konzeptentwicklung, Praxisvortrag	
Inhalt der Eigenleistung	Vor- und Nachbereitung der Lehr- und Lerninhalte, Literaturrecherchen	
ZV + Empf.	ZV: Erfolgreicher Abschluss der Praktikumsphase des Moduls 3.2 „Praktisches Studiensemester“	
Art der Prüfung	StA/PrA/PKL (120)/mdlP (15)	
Koordination	Doris Rosenkranz	

Modul 4.2.17	Forschung in der Sozialen Arbeit	
	ECTS: 6 ● Workload 180 (Präsenz: 45, Eigenleistung 135) ● SWS 4	
Qualifikations-ziele	Ziel ist der Erwerb u.a. folgender Fähigkeiten: • Qualitative und quantitative Erhebungsmethoden und Auswertungsverfahren anwenden können. • Wichtige Schritte bei der Konzeption und Durchführung qualitativer und quantitativer Praxisforschungsprojekte kennen. • Empirische Abschlussarbeiten planen und durchführen können. • Datenanalyseprogramme (qualitativ und quantitativ) sinnvoll einsetzen können. • Forschungsergebnisse für Dritte aufbereiten und präsentieren können. • Forschungsberichte erstellen können. • Studierende sind in der Lage, in strukturierter Vorgehensweise, in Kooperation, mit kollegialer Rückmeldung und im Diskurs einen Projektbericht zu verfassen.	
Lerninhalte	• Organisatorische Aspekte der Projektplanung und -durchführung • Entwicklung von qualitativen und quantitativen Forschungsdesigns • Fragebogenentwicklung, Skalierungsverfahren • Überblick über geeignete qualitative Erhebungsverfahren (z. B. leitfadengestützte Interviews, teilnehmende Beobachtung, Dokumentenanalyse) • Leitfadenentwicklung, Samplingstrategie (Auswahl von Interviewten) • Einführung in die Datenanalyse mit MAXQDA • Einführung in die Datenanalyse mit SPSS / Vertiefung von Vorkenntnissen • Überblick über relevante Datenquellen und Auswertungsprogramme • Überblick über relevante qualitative Auswertungsmethoden (z. B. Grounded Theory, Sequenzanalyse) • Auswertung der erhobenen Daten • Strukturierung, Dokumentation und Präsentation von Forschungsergebnissen • Verfassen eines Endberichts	
LV (SWS)	Forschung in der Sozialen Arbeit (4 SWS)	
Art und Anzahl der Angebote	SU	max. 2 p.a.
Lernformen	Lehrvortrag, angeleitete und selbstständige Projektarbeit, Übung, Gruppenarbeit	
Inhalt der Eigenleistung	Durchführung und Dokumentation der Projektarbeit im Plenum und in Arbeitsgruppen, Ergebnispräsentation, Literaturstudium	
ZV + Empf.	ZV: Erfolgreicher Abschluss der Praktikumsphase des Moduls 3.2 „Praktisches Studiensemester“	
Art der Prüfung	StA/PrA/PKL (120)/mdlP (15)	
Koordination	Sabine Fromm	

Modul 4.2.18	StadtraumGesellschaft
	ECTS: 6 ● Workload 180 (Präsenz: 45, Eigenleistung 135) ● SWS 4
Qualifikations-ziele	• Studierende können Stadtstrukturen und ihre übergeordneten Bedeutungen benennen und erläutern. • Sie setzen sich mit Fragestellungen der Integrierten Stadtentwicklung auseinander und können die Herausforderungen in diesem Feld ableiten. • Studierende können unterschiedliche Herangehensweisen von Stadtentwicklung beschreiben und eigene Strategien für die Integrierte Stadtentwicklung auf der Basis sozialwissenschaftlicher Methoden entwickeln. • Sie entwickeln ein Verständnis für den Raumbezug von Zielgruppen der Sozialen Arbeit. • Studierende kennen grundlegende Arbeitsansätze und entwickeln Fähigkeiten, um ausgewählte Ansätze in der Praxis umzusetzen. • Sie können in strukturierter Vorgehensweise, in Kooperation, mit kollegialer Rückmeldung und im Diskurs einen Projektbericht verfassen.

Lerninhalte	• Der urbane Raum als Spiegel der Gesellschaft: - Entstehung und Funktion von (gebautem) Raum - Raum im Wandel (Geschichte, Soziologie, Demografie, Stadtplanung) - Raumaneignung: z. B. sich veränderndes Generationenverhältnis, Wohnbedarf, Freizeitverhalten, Verkehr etc. • Konzept Sozialraumorientierung, Sozialökologische Ansätze	
LV (SWS)	1. Stadt-, Raumsoziologie (1 SWS) 2. Experimentelle Stadterkundung, was erzählt uns der gebaute Raum (1 SWS) 3. Zielgruppenspezifische Betrachtung des Urbanen Raums (2 SWS)	
Art und Anzahl der Angebote	SU	max. 1 p.a.
Lernformen	Lehrvortrag (auch von Fachleuten zum Thema Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehrsplanung, Architektur), Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Praxiserkundungen/Projektarbeit, Exkursion	
Inhalt der Eigenleistung	Vor- und Nachbereitung der Lehr- und Lerninhalte, Vorbereitung eines Seminarbeitrages bzw. Durchführung einer Projektarbeit	
ZV + Empf.	ZV: Erfolgreicher Abschluss der Praktikumsphase des Moduls 3.2 „Praktisches Studiensemester“	
Art der Prüfung	StA/PrA/PKL (120)/mdlP (15)	
Koordination	Ulrike Krämer	

Studienbereich 4.3.x: Querschnittsangebote II

► ACHTUNG: Die Angebote des Moduls 4.2 und 4.3 sind identisch.
Aus beiden Modulen ist jeweils ein Angebot zu wählen.

Studienbereich 4.4: Allgemeinwissenschaftliche / fachbezogene Wahlpflichtfächer

Modul 4.4	Allgemeinwissenschaftliche/fachbezogene Wahlpflichtfächer
	ECTS: 6 ● Workload 180 (Präsenz: 70, Eigenleistung 110) ● SWS 6
Qualifikationsziele	Studierende sind in der Lage, • sich fundiert mit Fragestellungen und Themenbereichen aus anderen Fachdisziplinen, die jenseits des Berufsfelds Soziale Arbeit liegen, auseinanderzusetzen, • aktuelle gesellschaftliche und politische Entwicklungen sowie kulturelle Trends zu reflektieren, • aktuelle Tendenzen und Entwicklungen in der Sozialen Arbeit als Ganzem oder in bestimmten Arbeitsfeldbereichen zu kennen und in ihrer Bedeutung einzuordnen, • speziellere berufsspezifische oder methodische Kenntnisse, die in verschiedenen Arbeitsfeldbereichen der Sozialen Arbeit für bestimmte Zielgruppen einsetzbar sind, zu erwerben und anzuwenden, • sich Fremdsprachenkenntnisse anzueignen.
Lerninhalte	• Kulturelle, gesellschaftliche und politische Entwicklungen bzw. Themen mit historischem oder aktuellem Bezug • Fachbezogene Inhalte, die geeignet sind, Kernbereiche des Studiums zu ergänzen oder zu vertiefen • Projekte in Kooperation mit ausländischen Partnerhochschulen • Fremdsprachen
LV (SWS)	1. Allgemeinwissenschaftliches/fachbezogenes Angebot 1 (2 SWS) 2. Allgemeinwissenschaftliches/fachbezogenes Angebot 2 (2 SWS) 3. Allgemeinwissenschaftliches/fachbezogenes Angebot 3 (2 SWS)

Art und Anzahl der Angebote	S	ca. 66 p.a.
Lernformen	Lehrvortrag, Übung, Referat, Diskussion, Gruppenarbeit, Projekt, Planspiel, Fallarbeit	
Inhalt der Eigenleistung	Literaturstudium, ausgewählte Texte als Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung, Falllösungen	
ZV + Empf.	Keine, max. 2 Fächer pro Semester	
Art der Prüfung	StA/R/PKL (90) / digP (90)	

Studienbereich 4.5: Bachelorarbeit

Modul 4.5	Bachelorarbeit
	ECTS: 12 ● Workload 360 (Eigenleistung)
Qualifikationsziele	Studierende sind in der Lage, • eine komplexe Aufgabenstellung aus dem Bereich der Sozialen Arbeit innerhalb der vorgegebenen Frist selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten, • sich einen Überblick über Fachkenntnisse und Handlungskompetenz der Sozialen Arbeit zu verschaffen und an einer exemplarischen, berufsrelevanten Fragestellung in kritischer Auseinandersetzung zur Anwendung zu bringen, • theoretische Aussagen und empirische Ergebnisse relevanter Disziplinen auf eine selbst gewählte Fragestellung zu übertragen und dabei einen eigenen Beitrag zum Verständnis des Forschungsgebiets zu leisten, • einen wissenschaftlichen Prozess unter Berücksichtigung der zeitlichen Ressourcen eingenständig zu planen, zu gestalten und abzuschließen, • sich einen fachlich begründeten Standpunkt zu erarbeiten und die theoretische Bedeutung sowie die praktische Relevanz der eigenen Überlegungen einzuordnen.
Lerninhalte	• Formulierung einer Forschungsfrage, Recherche von Fachliteratur und Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Forschungsergebnissen und theoretischen Standpunkten • Planung und Durchführung eines wissenschaftlichen Prozesses sowie kritische Auseinandersetzung mit den erarbeiteten Forschungsergebnissen • Erstellung einer eigenständigen, wissenschaftlich fundierten Arbeit
Lernformen	Selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten
Inhalt der Eigenleistung	Eine wissenschaftliche Arbeit in deutscher oder mit Genehmigung der Prüfungskommission in englischer oder anderer Sprache
ZV + Empf.	ZV: Erfolgreicher Abschluss der Praktikumsphase des Moduls 3.2 „Praktisches Studiensemester“
Art der Prüfung	Bachelorarbeit
Koordination	Christina Storck

Teil 6: Studienbegleitende Zusatzqualifikationen und Studienwerkstätten

Für Studierende der Fakultät werden über das grundständige Studium hinaus weitere Qualifikationen angeboten. So besteht zum einen die Möglichkeit, einschlägige Studienleistungen für den Zertifizierungsprozess zur Klinischen Praktikerin oder zum Klinischen Praktiker beim European Centre for Clinical Social Work (ECCSW) in Berlin anerkennen zu lassen. Um die Anerkennung zu erhalten, muss ein „klinisches Profil des Bachelor-Studiums" nachgewiesen werden. Dazu muss

- eines der drei Schwerpunktthemen 4.1.2 oder 4.1.4 oder 4.1.5 erfolgreich absolviert sein
- und einer der beiden Querschnitte 4.2.14 oder 4.2.15 mit mindestens der Note 2,0 bestanden werden. Bei einer schlechteren Abschlussnote kann eine Einzelfallprüfung vorgenommen werden.

Unter 🔗 eccsw.eu/die-zertifizierung/ oder bei Prof. Dr. Christoph Walther erhalten Sie bei Bedarf ausführliche Informationen.

Zum anderen werden praxisorientierte Weiterqualifizierungen angeboten, die mit einem eigenen Hochschulzertifikat abschließen. Derzeit können folgende Zertifikatskurse absolviert werden:

- 🔗 Erlebnispädagogik
- 🔗 Medienpädagogische Projektarbeit
- 🔗 Qualifikation zur Onlineberaterin oder zum Onlineberater. Diese Qualifizierung entspricht den Ausbildungsrichtlinien der Deutschsprachigen Gesellschaft für psychosoziale Onlineberatung (DGOB).
- Projektmanagement. Anmeldung über 🔗 iska-nuernberg.de/pmkurs/anmeldung.

Zentraler Gesichtspunkt aller Qualifizierungen ist die enge Verknüpfung von Studium und Praxis. Um dem Rechnung zu tragen, sind die Zertifikatskurse als Kooperationsprojekte mit kompetenten, im jeweiligen Handlungsfeld erfahrenen Partnern konzipiert. Diese übernehmen einen wichtigen Teil des Qualifizierungsprogramms. Es sind dies:

- die Gesellschaft zur Förderung der Erlebnispädagogik e. V. für den Zertifikatskurs Erlebnispädagogik,
- das Medienzentrum Parabol, Nürnberg, für den Zertifikatskurs Medienpädagogische Projektarbeit,
- das Institut für E-Beratung für den Zertifikatskurs Onlineberatung und
- das Institut für Soziale und Kulturelle Arbeit (ISKA) für den Zertifikatskurs Projektmanagement.

Alle Qualifizierungsprogramme bestehen aus den drei Bausteinen:

- Studium: Erfolgreicher Abschluss einschlägiger Module aus dem grundständigen Studium.
- Weiterbildung: Workshops und weiterführende Kursangebote speziell für das Qualifizierungsangebot des jeweiligen Zertifikatskurses.
- Praxisleistungen: Umsetzung des erworbenen Wissens im Rahmen einer angeleiteten praktischen Tätigkeit.

Des Weiteren können Studierende ein Zertifikat über das Modul 1 in der **Ausbildung zur Betzavtatrainerin oder zum Betzavta-Trainer** am Centrum für angewandte Politikforschung (München) erwerben. Voraussetzung ist die Teilnahme an den Blockseminaren des AW-Faches Betzavta I und Betzavta II (Reihenfolge variabel). Weitere Informationen zur Betzavta-Ausbildung unter:

🔗 cap-lmu.de/akademie/praxisprogramme/betzavta-miteinander/

► HINWEIS: Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Fakultät Sozialwissenschaften unter „Studium" > 🔗 „Zertifikatskurse".

Studien- und Medienwerkstatt – Hilfen zum Selbststudium

Die Medienwerkstatt (Raum BL.503) ist speziell für die Arbeit mit digitalen Medien, z. B. in studentischen Projekten, ausgestattet. Schwerpunkte des Angebots sind die Video- oder Radioproduktion, die Bild- und Audiobearbeitung sowie die Nutzung von Präsentationssoftware. Zur technischen Ausstattung gehören Foto- und Videokameras, stationäre und mobile Videoschnittgeräte, PC-Arbeitsplätze für Radioarbeit sowie Ton- und Bildbearbeitung. Die mobilen Geräte sind auch für Projektgruppen und Lehrangebote ausleihbar. Die Medienwerkstatt wird tutoriell begleitet, jeden Mittwoch findet eine studentische Mediensprechstunde statt. In der Medienwerkstatt befindet sich zudem eine Mediathek mit Dokumentationen und Lehrfilmen für das Studium und die Praxis der Sozialen Arbeit. Die Filme können in der Werkstatt angesehen und teilweise befristet ausgeliehen werden.

Die Medienwerkstatt bietet verschiedene Hilfen zum Selbststudium:

- technische Unterstützung und Beratung für Projekte, Studien- und Abschlussarbeiten und Referate,
- Technik zum Ausleihen: Notebooks, Video-Equipment, Geräte zur Sprachaufzeichnung etc.,
- Software und Fachliteratur für Projektmanagement, Videoschnitt, Audiobearbeitung und mehr,
- eine Mediathek mit Video- und Tondokumenten für das Studium.

Nutzungsmodalitäten der PC-Labore, aktuelle Angaben siehe:

th-nuernberg.de/fakultaeten/sw/fakultaet/labore/cip-pool/

Teil 7: Schreibzentrum – Unterstützung beim wissenschaftlichen Schreiben

Schreiben ist genau Ihr Ding? Oder überhaupt nicht? Egal, ob Schreibmuffel oder Schreibfan oder irgendetwas dazwischen – das Schreibzentrum unterstützt Sie beim Schreiben von allen Texten im Studium: Seminararbeiten, Berichte, Bachelorarbeit. Und zwar in allen Phasen des Schreibens: Beim Planen, Strukturieren, Formulieren und Überarbeiten. Kommen Sie in die Peer-Schreibberatung und holen Sie sich Text-Feedback und das offene Ohr der Schreibtutorinnen und Schreibtutoren. Besuchen Sie unsere Schreibworkshops. Finden Sie mit uns Ihre Schreibgruppe. Durchstöbern Sie das Online-Schreibzentrum. Und vergessen Sie nicht, mit Ihrem aktuellen Schreibprojekt an den „Schreibtagen“ teilzunehmen, die am Donnerstag, den 5. Dezember 2024 und am Donnerstag, den 8. Mai 2025 stattfinden werden. Infos unter: th-nuernberg.de/einrichtungen-gesamt/administration-und-service/lehr-und-kompetenzentwicklung/veranstaltungen/schreibtag/

Alle Informationen übers Schreibzentrum finden Sie unter:

th-nuernberg.de/schreibzentrum

Und besuchen Sie uns gerne auch im sozialen Medium Ihrer Wahl:

troet.cafe/@szthn

facebook.com/schreibzentrum.th

instagram.com/schreibzentrumthn

Teil 8: Hochschulkooperationen – Studieren im Ausland

Ein Studium oder Praktikum im Ausland stellt eine gute Möglichkeit dar, die Soziale Arbeit auch in anderen Ländern kennen zu lernen, Sprachkenntnisse zu vertiefen, den eigenen Horizont zu erweitern und außergewöhnliche Erfahrungen zu machen. Die Fakultät unterstützt daher die Bemühungen, ein Praktikum oder Studium im Ausland zu absolvieren nachdrücklich. Dies bedeutet insbesondere, dass in der Regel alle ECTS-Leistungspunkte, die Studierende aus dem Ausland mitbringen – sofern sie im weitesten Sinne als sinnvolle Ergänzung des BA-Studiengangs Soziale Arbeit betrachtet werden können – auch anerkannt werden. Im Regelfall sollte sich daher die Studienzeit durch ein Auslandssemester nicht verlängern.

Ein Studium im Ausland kann unterschiedliche Arten des Aufenthalts umfassen:

- ERASMUS-Programm: Im Rahmen bestehender EU-Hochschulkooperationsprogramme können ein bis zwei Semester im Ausland absolviert werden. Die ERASMUS-Studierenden erhalten einen monatlichen Zuschuss.
- Andere Austauschpartnerschaften: Neben den von der EU geförderten Programmen können weitere Hochschulkooperationen (etwa in Übersee) bestehen, innerhalb derer ein Austausch möglich ist.
- Freemover: Es wird ein Auslandsstudium außerhalb bestehender Kooperationsvereinbarungen aufgrund eigener Initiativen organisiert und durchgeführt.

Bei Hochschulkooperationsprogrammen ist die Anerkennung von vergleichbaren Studienleistungen vereinbart und eine Unterstützung „vor Ort“ erfolgt durch die dortige Hochschule. Unsere bestehenden Hochschulkooperationen sind der Grafik auf der folgenden Seite zu entnehmen.

Zur Vorbereitung eines Auslandsstudiums sollten folgende Vorüberlegungen angestellt werden:

- Wann und in welchem Semester möchte ich das Auslandssemester machen?
- Welche Leistungsnachweise kann ich für mein Studium erbringen?
- Wie finanziere ich mein Auslandssemester?
- Welche Sprachkenntnisse habe ich/möchte ich haben?
- Welches Land/welche Hochschule möchte ich besuchen?
- Wie regele ich die Zeit meiner Abwesenheit?

Besonders die Anerkennung von Prüfungs- und Studienleistungen, die im Ausland erbracht werden, sollten vor einem Auslandsaufenthalt abgeklärt werden (► vgl. hierzu den Abschnitt 3.7 des Studienführers). Dies bedeutet, dass mit dem Vorsitzenden der Prüfungskommission Bachelor Soziale Arbeit in der Regel dann Kontakt aufgenommen werden sollte, wenn feststeht, welche Studienleistungen an einer ausländischen Hochschule angestrebt werden. Dies betrifft insbesondere den späteren Erlass von Studienleistungen an der Heimathochschule für die erwartbaren ECTS, die aus dem Ausland „mitgebracht“ werden. Hierüber hat die Prüfungskommission zu entscheiden. **Detaillierte Informationen zum Auslandsstudium oder Auslandspraktikum sind im „Praxiskompass“ enthalten und über die Internetseiten der Fakultät SW erreichbar.**

Ihre Ansprechpartner für ein Auslandsstudium:

1. In der Fakultät:
   - Beauftragte für internationale Beziehungen: *Prof. Dr. Steffen Brockmann; Prof. Dr. Johannes Kloha, Prof. Dr. Cosimo Mangione.* Die Beauftragten für internationale Beziehungen erreichen Sie unter: sw-internationales@th-nuernberg.de
   - Vorsitzender der Prüfungskommission Bachelor: *Prof. Dr. Wolfgang Wahl*
   - Praktikumsbeauftragter für das Ausland: *Prof. Dr. Steffen Brockmann; Prof. Dr. Johannes Kloha, Prof. Dr. Cosimo Mangione.* Die Beauftragten für internationale Beziehungen erreichen Sie unter: sw-internationales@th-nuernberg.de
2. Im International Office:
   - Erasmus^{+}-Koordinatorin: *Şemsi Çolak-Dötzer*
   - Auslandspraktika: *Christina Hempel* (auch Erasmus^{+})
   - Auslandsstudium Nord-, Mittel-, Südamerika, Russland, Ukraine: *Renate Zehetbauer*
   - Auslandsstudium Afrika, Asien-Pazifik: *Franziska Utomo*

Es empfiehlt sich dringend, ein Orientierungsgespräch bei den Beauftragten für internationale Beziehungen der Fakultät zu führen. Schließlich ist in der Fakultät für einige Partnerhochschulen eine betreuende Person benannt, die ggf. zusätzlich kontaktiert werden sollte. Dies erfahren Sie über die Beauftragten für internationale Beziehungen.

Im International Office ist schließlich die zuständige Ansprechperson für das betreffende Austauschprogramm zu kontaktieren. Hier werden alle Formalitäten für die Bewerbung bei ausländischen Hochschulen abgewickelt.

Über eine Finanzierung beraten die Beauftragten für Internationale Beziehungen, vor allem aber das International Office. Finanzierungsmöglichkeiten sind ebenfalls in der empfohlenen Broschüre „Wege ins Ausland" (Siehe: 🔗 wege-ins-ausland.org) aufgezeigt. Für ein Studiensemester im Ausland kann in jedem Falle ein Auslands-BAföG beantragt werden. Ein Versuch lohnt sich, auch wenn kein Inlands-BAföG gewährt wird. Siehe: 🔗 bafög.de/SiteGlobals/Forms/bafoeg/weltkarte/weltkarte_europa_formular.html.

Informationen über weitere Fördermöglichkeiten durch den DAAD und allgemeine Informationen über ein Auslandsstudium können vom DAAD (Siehe: 🔗 daad.de/de/), und insbesondere auch über die Adresse 🔗 studieren-weltweit.de bezogen werden.

Bestehende Hochschulpartnerschaften:

Land	Hochschule	Ansprechpartner
Australien, AUS	RMIT University Melbourne	Team Internationales
Australien, AUS	Monash University, Melbourne, Victoria	Team Internationales
Australien, AUS	University of the Sunshine Coast, Queensland	Team Internationales
Australien, AUS	Swinburne University of Technology	Team Internationales
Bolivien, BO	Universidad Católica Boliviana	Prof. Dr. Steffen Brockmann
Chile, CL	Universidad Católica del Maule, Talca	Prof. Dr. Steffen Brockmann
China, CHN	Beijing University of Technology	Team Internationales
Finnland, FIN	South-Eastern Finland University (XAMK)	Prof. Dr. Wolfang Wahl
Großbritannien, GB	University of Birmingham	Team Internationales
Italien, I	Università Europea di Roma	Prof. Dr. Cosimo Mangione
Italien, I	Università degli studi dell'Aquila	Prof. Dr. Cosimo Mangione
Japan, JPN	Sophia University Tokyo	Prof. Dr. Frank Sowa
Japan, JPN	Nagasaki University	Team Internationales
Luxemburg, L	Université Luxembourg	Team Internationales
Nordmazedonien, MK	Ss. Cyril and Methodius University in Skopje	Prof. Dr. Kneginja Richter
Niederlande, NL	Christelijke Hogeschool Windesheim, Zwolle	Team Internationales
Norwegen, N	University of Nordland, Bodø	Team Internationales
Österreich, A	FH Oberösterreich, Campus Linz	Prof. Dr. Johannes Kloha
Österreich, A	FH Campus Wien	Prof. Dr. Doris Rosenkranz

Land	Hochschule	Ansprechpartner
Polen, PL	University of Bialystok	Prof. Dr. Steffen Brockmann
Polen, PL	The University of Lodz	Prof. Dr. Johannes Kloha
Russland, RUS	Vladimir State University	Team Internationales
Schweiz, CH	Hochschule Luzern	Prof. Dr. Johannes Kloha
Spanien, SP	Universidad de Cádiz	Prof. Dr. Cosimo Mangione
Spanien, SP	Universidad de Granada	Prof. Dr. Steffen Brockmann
Spanien, SP	Universidad de Oviedo	Prof. Dr. Steffen Brockmann
Spanien, SP	Universidad de Córdoba	Prof. Dr. Steffen Brockmann
Südafrika, ZAF	Stellenbosch University	Team Internationales
Tschechische Rep., CZ	Charles University in Prague	Team Internationales
Tschechische Rep., CZ	University of Ostrava	Prof. Dr. Jutta Harrer-Amersdorffer
Taiwan, TWN	Providence University Taichung	Team Internationales
Türkei, TR	Başkent University, Ankara	Team Internationales
Türkei, TR	Hacettepe University, Ankara	Team Internationales
Türkei, TR	Nişantaşı University, Istanbul	Team Internationales
Ungarn, H	Eötvös Lorand University, Budapest	Team Internationales

ohm Technische Hochschule Nürnberg | Fakultät Sozialwissenschaften

Studienprogramm

Weiterführende Studiengänge

OHM Professional School

Soziale Arbeit (M.A.)

Abschlussgrad	Master of Arts
Vertiefungsgebiete	Beratung - Förderung - Integration - Bildung und Erziehung
Regelstudienzeit	3 Semester
Zulassungsmodus	Bewerbung über das Online-Bewerbungsportal der TH Nürnberg ab 15.11.
Zulassung	nur zum Sommersemester

Zulassungsvoraussetzung:
Erfolgreich abgeschlossenes Studium der Sozialen Arbeit oder einer verwandten Fachrichtung mit mind. 210 Leistungspunkten und mind. sechs theoretischen Semestern und einem praktischen Semester an einer deutschen Hochschule mit einer Prüfungsgesamtnote von mind. 2,0 oder eines mind. gleichwertigen Studiums an einer ausländischen Hochschule

Weiterbildungsstudiengang Beratung und Coaching (M.A.)

Abschlussgrad	Master of Arts
Vertiefungsgebiete	Beratung und Coaching
Regelstudienzeit	5 Semester berufsbegleitend
Zulassungsmodus	Bewerbung über das Online-Bewerbungsportal der TH Nürnberg ab 15.11.
Zulassung	nur zum Sommersemester
Studiengebühren	11.900 €

Zulassungsvoraussetzung:
Erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium im Umfang von mindestens 210 Leistungspunkten oder ein gleichwertiger Abschluss mit einem Prüfungsgesamtergebnis von 3,0 oder besser oder einer relativen Note, die einen Abschluss unter den 65 % der besten Absolventen und Absolventinnen nachweist und eine einschlägige berufspraktische Erfahrung nach Abschluss des vorangegangenen Studiums von mindestens einem Jahr im Sozial-, Gesundheits- oder Bildungsbereich

Abschlüsse spezifischer grundständiger Studiengänge inländischer und ausländischer Hochschulen

Fort- und Weiterbildungen

OHM Professional School

Für Studierende und extern Beschäftigte aus dem Bereich Soziale Arbeit bietet die Fakultät Sozialwissenschaften pro Studienjahr 15–25 Fortbildungsveranstaltungen zu verschiedenen Themen an. Den Veranstaltungskalender für das laufende Studienjahr finden Sie im Internet unter:

ohm-professional-school.de/themenfelder/sozialwissenschaften

Institut für E-Beratung

Das Weiterbildungsangebot des Institut für E-Beratung umfasst umfangreiche Weiterbildungen zur/zum Onlineberaterin/-berater mit einem Hochschulzertifikat, Vertiefungsmodule zu diversen Themen wie beispielsweise auch Videoberatung sowie einen Onlinekurs Einführung in die Onlineberatung. Daneben haben sich zu einzelnen spezielle Beratungsfeldern Weiterbildungen entwickelt. Näheres unter:

e-beratungsinstitut.de/weiterbildung/

Studierende und externe Berufstätige

Grundständige Studiengänge

Soziale Arbeit (B.A.)

Abschlussgrad	Bachelor of Arts
Schwerpunktthemen	Soziale Arbeit mit Kindern/Hilfen zur Erziehung • Behinderung und psychische Erkrankungen • Erwachsenenbildung • Resozialisierung/Gefährdetenhilfe • Gesundheitshilfen/Suchtkrankenhilfe • Interkulturelle Soziale Arbeit • Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit • Soziale Arbeit mit Familien • Schulsozialarbeit • Integrierte Stadtentwicklung • Sozialberatung • Altern in der modernen Gesellschaft
Regelstudienzeit	7 Semester, davon ein integriertes Praxissemester
Zulassungsmodus	Örtliche Zulassungsbeschränkung, ca. 260 Studienplätze / Studienjahr
Zulassung	nur zum Wintersemester

Zulassungsvoraussetzung:
Allg. Hochschulreife oder Fachhochschulreife oder fachgebundene Fachhochschulreife oder fachgebundener Zugang zur Fachhochschule für besonders qualifizierte Berufstätige

Soziale Arbeit: Erziehung und Bildung im Lebenslauf (B.A.)

Abschlussgrad	Bachelor of Arts
Studienbereiche	Humanwissenschaftliche, ethische und methodische Grundlagen • Organisation, Management, Praxisforschung • Vertiefung in „Frühe Kindheit“ oder „Kindheit/Jugend“ • Arbeit mit Erwachsenen insb. Erwachsenen- und Familienbildung • Theorie-Praxis-Transfer
Regelstudienzeit	8 Semester, in Teilzeit
Anerkennung von Vorleistungen	60 Leistungspunkte nach ECTS aus einer abgeschlossenen Ausbildung zur/zum staatlich anerkannten Erzieherin/Erzieher
Zulassungsmodus	Örtliche Zulassungsbeschränkung, 45 Studienplätze / Studienjahr
Zulassung	nur zum Wintersemester

Zulassungsvoraussetzung:
Erfolgreicher Abschluss einer Ausbildung zur/zum staatlich anerkannten Erzieherin/Erzieher

Allgemeine Hochschulreife | Fachhochschulreife | fachgebundene Fachhochschulreife | fachgebundener Zugang für besonders qualifizierte Berufstätige

Zusatzqualifikationen

Language Center

Das Sprachprogramm umfasst alle Pflichtsprachen in den Studienangeboten der TH Nürnberg, sowie ein umfangreiches Wahlfachprogramm für Studierende aller Fakultäten. Näheres unter:

th-nuernberg.de/einrichtungen-gesamt/in-institute/language-center/

Zertifikatskurse

in Kooperation mit Praxispartnern

- Onlineberatung
- Medienpädagogische Projektarbeit
- Erlebnispädagogik
- Projektmanagement

Studierende der Fakultät SW

Stand: September 2024

ohm Technische Hochschule Nürnberg

Fakultät Sozialwissenschaften

BACHELOR:
Soziale Arbeit
Soziale Arbeit: Erziehung und Bildung im Lebenslauf

MASTER:
Soziale Arbeit
Beratung und Coaching

ZERTIFIKATE:
Projektmanagement, Onlineberatung,
Medienpädagogische Projektarbeit, Erlebnispädagogik

www.th-nuernberg.de